

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 9079463X

Das andere Buch Mose.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888

ihre Sünde, daß sie so übel an dir gethan haben. Lieber, so vergieh nun die Risse: that uns, den Dienern des Gottes deines Vaters. Aber Joseph weinete, da sie solches mit ihm redeten.

18. Und seine Brüder gingen hin, und fielen vor ihm nieder, und sprachen: Siehe, wir sind deine Knechte.

19. Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich bin unter Gott.

20. Ihr *gedachtet es böse mit mir zu machen; aber Gott gedachte es gut zu machen, daß er that, wie es jetzt am Tage ist, zu erhalten viel Volk.

* Nehem. 6, 2.

21. So fürchtet euch nun nicht: Ich will euch versorgen und eure Kinder. Und er tröstete sie, und *redete freundlich mit ihnen.

* Es. 40, 2. Hos. 2, 14.

22. Also wohnte Joseph in Egypten

mit seines Vaters Hause, und lebte hundert und zehn Jahre.

23. Und sahe Ephraims Kinder, bis ins dritte Glied. Desselbigen gleichen die Kinder *Machirs, Manasses Sohnes, zeugeten auch Kinder auf Josephs Schoof.

* 4 Mos. 32, 39.

24. Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich sterbe, und *Gott wird euch heimführen, und aus diesem Lande führen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat.

* Ebr. 11, 22. 1 Mos. 15, 18.

25. Darum nahm er einen Eid von den Kindern Israel, und sprach: Wenn euch Gott heimführen wird, so *führet meine Gebeine von dannen.

* 2 Mos. 13, 19.

Jos. 24, 32. Sir. 49, 18.

26. Also starb Joseph, da er war hundert und zehn Jahre alt. Und sie salbten ihn, und *legten ihn in eine Lade in Egypten.

* Jos. 24, 32.

Das andere Buch Mose.

Das 1 Capitel.

Der Kinder Israel Dienstbarkeit und Drangsal in Egypten.

1. **D**ies sind die *Namen der Kinder Israel, die mit Jakob in Egypten kamen; ein jeglicher kam mit seinem Hause hinein:

* 1 Mos. 46, 8. 1 Chron. 2, 1.

2. Ruben, Simeon, Levi, Juda,

3. Issaschar, Sebulon, Benjamin,

4. Dan, Naphtali, Gad, Aser.

5. Und *aller Seelen, die aus den Leiden Jakobs gekommen waren, derer waren siebenzig. Joseph aber war zuvor in Egypten.

* 1 Mos. 46, 27.

6. Da nun *Joseph gestorben war, und alle seine Brüder, und alle, die zu der Zeit gelebet hatten;

* 1 Mos. 50, 26.

7. *Wuchsen die Kinder Israel, und zeugeten Kinder, und mehrten sich, und wurden ihrer sehr viel, daß ihrer das Land voll ward.

* Apos. 7, 17.

8. Da kam *ein neuer König auf in Egypten, der wußte nichts von Joseph,

* Richt. 2, 10.

9. Und sprach zu seinem Volk: Siehe, des Volks der Kinder Israel ist viel, und mehr, denn wir.

10. Wolan, *wir wollen sie mit List dämpfen, daß ihrer nicht so viel werden. Denn wo sich ein Krieg erhöhe,

möchten sie sich auch zu unsern Feinden schlagen, und wider uns streiten, und zum Lande ausziehen.

* Ps. 105, 25.

11. Und man setzte Frohnvögte über sie, die sie mit schweren Diensten drücken sollten; denn man bauete dem Pharaon die Städte Pithon und Raemeses zu Schatzhäusern.

12. Aber je mehr sie das Volk drückten, je mehr sich es mehrte und ausbreitete. Und sie hielten die Kinder Israel wie einen Sireuel.

13. Und die Egypter *zwangen die Kinder Israel zum Dienst mit Unbarmherzigkeit.

* Judith 5, 9.

14. Und machten ihnen ihr Leben sauer, mit schwerer Arbeit in Thon und Ziegeln, und mit allerley Fröhnen auf dem Felde, und mit allerley Arbeit, die sie ihnen auflegten mit Unbarmherzigkeit.

15. Und der König in Egypten sprach zu den ebräischen Wehemütern, deren eine hieß Siphra, und die andere Pua:

16. Wenn *ihr den ebräischen Weibern helfet, und auf dem Stuhl sehet, daß es ein Sohn ist, so tödtet ihn; ist es aber eine Tochter, so lasset sie leben.

* Weish. 18, 5.

17. Aber die Wehemütter fürchteten Gott, und thaten nicht, wie der König in Egypten zu ihnen gesagt hatte; sondern ließen die Kinder leben.

18. Da

Da rief der König in Egypten die Wehemütter, und sprach: Wenn ihr die ebräischen Weiber helfet, und auf dem Stuhl sehet, daß es ein Sohn ist, so tödtet ihn; ist es aber eine Tochter, so lasset sie leben.

Die Wehemütter antworteten dem König: Wir können nicht tödten, denn wir fürchten Gott.

Da sprach der König zu den Wehemütern: Warum thut ihr das? Ich weiß, daß ihr die ebräischen Weiber helfet, und auf dem Stuhl sehet, daß es ein Sohn ist, so tödtet ihn; ist es aber eine Tochter, so lasset sie leben.

Die Wehemütter antworteten dem König: Wir können nicht tödten, denn wir fürchten Gott.

Das 2 Capitel.

Die Geburt des Moses.

Da lag ein Mann der ebräischen Wehemütter, und sein Name war Amram.

Amram hatte eine Tochter, deren Name war Miriam, und einen Sohn, dessen Name war Moses.

Da sprach der König in Egypten zu den ebräischen Wehemütern: Wenn ihr den ebräischen Weibern helfet, und auf dem Stuhl sehet, daß es ein Sohn ist, so tödtet ihn; ist es aber eine Tochter, so lasset sie leben.

Die Wehemütter antworteten dem König: Wir können nicht tödten, denn wir fürchten Gott.

Da sprach der König zu den Wehemütern: Warum thut ihr das? Ich weiß, daß ihr die ebräischen Weiber helfet, und auf dem Stuhl sehet, daß es ein Sohn ist, so tödtet ihn; ist es aber eine Tochter, so lasset sie leben.

Die Wehemütter antworteten dem König: Wir können nicht tödten, denn wir fürchten Gott.

Da sprach der König zu den Wehemütern: Warum thut ihr das? Ich weiß, daß ihr die ebräischen Weiber helfet, und auf dem Stuhl sehet, daß es ein Sohn ist, so tödtet ihn; ist es aber eine Tochter, so lasset sie leben.

18. Da rief der König in Egypten die Wehemütter, und sprach zu ihnen: Warum thut ihr das, daß ihr die Kinder der leben lasset?

19. Die Wehemütter antworteten Pharaon: Die ebräischen Weiber sind nicht wie die ägyptischen, denn sie sind harte Weiber; ehe die Wehemütter zu ihnen kommt, haben sie geböhren.

20. Darum that Gott den Wehemüttern Gutes. Und das Volk mehrte sich und ward sehr viel;

21. Und weil die Wehemütter Gott fürchteten, bauete er ihnen Häuser.

22. Da gebot Pharaon allem seinem Volk und sprach: Alle Söhne, die geböhren werden, werfet ins Wasser, und alle Töchter lasset leben. *Apost. 7, 19.

Das 2 Capitel.

Mose Geburt, Aufzuehung, Flucht und Heirath.

1. Und es ging hin ein Mann vom Hause Levi, und nahm eine Tochter Levi. *c. 6, 20. 4 Mos. 26, 59. 1 Chron. 24, 13.

2. Und das Weib ward schwanger, und gebahr einen Sohn. Und da sie sahe, daß es ein feines Kind war; verbarg sie ihn dreyn Monate. *Apost. 7, 20. Ebr. 11, 23.

3. Und da sie ihn nicht länger verbergen konnte; machte sie ein Kistlein von Rohr, und verklebte es mit Thon und Pech, und legte das Kind darein, und legte ihn in das Schilf am Ufer des Wassers.

4. Aber seine Schwester stand von fern, daß sie erfahren wollte, wie es ihm gehen würde. *c. 15, 20.

5. Und die Tochter Pharaos ging hernieder, und wollte baden im Wasser; und ihre Jungfrauen gingen am Rande des Wassers. Und da sie das Kistlein im Schilf sahe; sandte sie ihre Magd hin, und ließ es holen.

6. Und da sie es aufthat, sahe sie das Kind; und siehe, das Knäblein weinete. Da jammerte es sie, und sprach: Es ist der ebräischen Kindelein eins.

7. Da sprach seine Schwester zu der Tochter Pharaos: Soll ich hingehen, und der ebräischen Weiber eine rufen, die da säuget, daß sie dir das Kindelein säuge?

8. Die Tochter Pharaos sprach zu ihr: Gehe hin. Die Jungfrau ging hin, und rief des Kindes Mutter.

9. Da sprach Pharaos Tochter zu ihr:

Nimm ihn das Kindelein, und säuge mirs; Ich will dir lohnen. Das Weib nahm das Kind, und küngete es.

10. Und da das Kind groß ward, brachte sie es der Tochter Pharaos, und es ward ihr Sohn; und hieß ihn Mose, denn sie sprach: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen. *Apost. 7, 21.

11. Zu den Zeiten, da Mose war groß geworden, ging er aus zu seinen Brüdern, und sahe ihre Last, und ward gewahr, daß ein Ägypter schlug seiner Brüder, der Ebräischen, einen. *Apost. 7, 23.

12. Und er wandte sich hin und her, und da er sahe, daß kein Mensch da war; erschlug er den Ägypter, und vercharrete ihn in den Sand.

13. Auf einen andern Tag ging er auch aus, und sahe zweien ebräische Männer sich mit einander zanken; und sprach zu dem Ungerechten: Warum schlägest du deinen Nächsten? *Apost. 7, 26.

14. Er aber sprach: Wer hat dich zum Obersten oder Richter über uns gesetzt? Willst du mich auch erwürgen, wie du den Ägypter erwürgerst hast? Da fürchtete sich Mose, und sprach: Wie ist das laut geworden?

15. Und es kam vor Pharaos, der trachtete nach Mose, daß er ihn erwürgete. *Aber Mose flohe vor Pharaos, und hielt sich im Lande Midian, und wehnete bey einem Brunnen. *Apost. 7, 29. Ebr. 11, 27.

16. Der Priester aber in Midian hatte sieben Töchter, die kamen Wasser zu schöpfen, und füllten die Rinnen, daß sie ihres Vaters Schaaf tränketen.

17. Da kamen die Hirten, und stiegen sie davon. Aber Mose machte sich auf, und half ihnen, und trankte ihre Schaaf. *1 Mos. 29, 10.

18. Und da sie zu ihrem Vater Reguel kamen, sprach er: Wie seyd ihr heute so bald gekommen?

19. Sie sprachen: Ein ägyptischer Mann errettete uns von den Hirten, und schöpfte uns, und trankte die Schaaf.

20. Er sprach zu seinen Töchtern: Wo ist er? Warum habt ihr den Mann gelassen, daß ihr ihn nicht ludet mit uns zu essen?

21. Und Mose bewilligte bey dem Manne zu bleiben. Und er gab Mose seine Tochter Sipora. *c. 18, 2.

22. Die

22. Die gebahr einen Sohn; und*er hieß ihn Gerson; denn er sprach: Ich bin ein Fremdling geworden im fremden Lande. Und sie gebahr noch einen Sohn, den hieß er Eliezer, und sprach: Der Gott meines Vaters ist mein Helfer, und hat mich von der Hand Pharao errettet. *c. 18, 3. 4.

23. Lange Zeit aber darnach starb der König in Egypten. Und die Kinder Israel seufzten über ihre Arbeit, und schrieten; und ihr Schreien über ihre Arbeit kam vor Gott.

24. Und Gott erhörte ihr Wehklagen, und gedachte* an seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob; *3 Mos. 26, 42.

25. Und*er sah drein, und nahm sich ihrer an. *Ps. 80, 17. Sir. 35, 21. f.

Das 3 Capitel.

Mose wird berufen, die Kinder Israel aus Egypten zu führen.

1. **M**ose aber hütete die Schaafe Jethro, seines Schwägers, des Priesters in Midian, und trieb die Schaafe enhinder in die Wüste, und kam an den Berg Gottes Horeb.

2. Und der Engel des Herrn erschien ihm* in einer feurigen Flamme aus dem Busch. Und er sah, daß der Busch mit Feuer brannte, und ward doch nicht verzehret. *c. 23, 21. 5 Mos. 33, 16.

3. Und sprach: Ich will dahin, und sehen dis große Gesicht, warum der Busch nicht verbrennet.

4. Da aber der Herr sah, daß er hinging zu sehen; rief ihm Gott aus dem Busch, und* sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. *1 Mos. 22, 11.

5. Er sprach: Tritt nicht herzu, siehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, da du auf stehst, ist ein* heiliges Land. *1 Mos. 28, 17.

6. Und sprach weiter: *Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht, denn er fürchtete sich Gott anzuschauen. *Matth. 22, 32.

7. Und der Herr sprach: Ich habe gesehen das Elend meines Volks in Egypten, und habe ihr Geschrey gehört über die, so sie treiben; ich habe ihr Leid erkannt.

8. Und bin hernieder gefahren, daß ich sie errette von der Egypter Hand, und sie ausführe aus diesem Lande, in* ein gut und weit Land, in ein Land, darinnen Milch und Honig fließt; nemlich an den Ort der

Cananiter, Hethiter, Amoriter, Phereziter, Heviter und Jebusiter. *c. 33, 3.

9. Weil denn nun das Geschrey der Kinder Israel vor mich gekommen ist, und habe auch dazu gesehen ihre Angst, wie sie die Egypter angsten;

10. So*gehe nun hin, ich will dich zu Pharao senden, daß du mein Volk, die Kinder Israel, aus Egypten führest. *W. 105, 26. Apost. 7, 34.

11. Mose sprach zu Gott: *Wer bin Ich, daß ich zu Pharao gehe, und führe die Kinder Israel aus Egypten? *c. 4, 10. 1 Sam. 18, 18.

12. Er sprach: *Ich will mit dir seyn. Und das soll dir das Zeichen seyn, daß Ich dich gesandt habe: Wenn du mein Volk aus Egypten geföhret hast, werdet ihr Gott opfern auf diesem Berge. *1 Mos. 31, 3. Richt. 6, 16.

13. Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israel komme, und spreche zu ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt; und sie mir sagen werden: Wie heißt sein Name? Was soll ich ihnen sagen?

14. Gott sprach zu Mose: *Ich werde seyn, der ich seyn werde. Und sprach: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: Ich werds seyn, der hat mich zu euch gesandt. *5 Mos. 4, 35. Offenb. 1, 4. 8.

15. Und Gott sprach weiter zu Mose: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: Der Herr, eurer Väter Gott, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das* ist mein Name ewiglich, dabey* soll man meiner gedenken für und für. *c. 6, 2. 6.

[* Sta. J. man mich nennen soll.]

16. Darum so gehe hin, und versammle die Aeltesten in Israel, und sprich zu ihnen: Der Herr, eurer Väter Gott, ist mir erschienen, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs; und hat gesagt: Ich habe euch heimgesucht, und gesehen, was euch in Egypten widerfahren ist.

17. Und habe gesagt: Ich will euch aus dem Elende Egyptens führen in das Land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Phereziter, Heviter und Jebusiter; in das Land, darinnen Milch und Honig fließt.

18. Und wenn sie deine Stimme hören, so sollst du und die Aeltesten in Israel hinein

ge:

19. Auch sprach der Herr zu ihm in Midian: Gehe hin, und ziehe wieder in Egypten; denn *die Leute sind todt, die nach deinem Leben standen.

* Matth. 2, 20.

20. Also nahm Mose sein Weib, und seine Söhne, und führete sie auf einem Esel, und zog wieder in Egyptenland, und nahm den Stab Gottes in seine Hand.

21. Und der Herr sprach zu Mose: Siehe zu, wenn du wieder in Egypten kommst, daß du alle die Wunder thust vor Pharao, die ich dir in deine Hand gegeben habe; *Ich aber will sein Herz verstocken, *daß er das Volk nicht lassen wird. *c. 7, 3. c. 14, 4. *c. 8, 32. c. 9, 34.

22. Und sollst du ihm sagen: So saget der Herr: *Israel ist mein erstgeborner Sohn;

* Sir. 36, 14.

23. Und ich gebiete dir, daß du meinen Sohn ziehen lässest, daß er mir diene. Wirfst du dich des wegern, so will *Ich deinen erstgebornen Sohn erwürgen.

* c. 11, 5. c. 12, 29.

24. Und als er unterwegs in der Herberge war, kam ihm der Herr entgegen, und wollte ihn tödten.

25. Da nahm Zippora einen *Stein, und beschchnitt ihrem Sohn die Vorhaut, und rührte ihm seine Füße an, und sprach: Du bist mir ein Blutbräutigam. *Jos. 5, 2.

26. Da ließ er von ihm ab. Sie sprach aber Blutbräutigam, um der Beschneidung willen.

27. Und der Herr sprach zu Aaron: Gehe hin Mose entgegen in die Wüste. Und er ging hin, und begegnete ihm am Berge Gottes, und *küßte ihn.

* 1 Mos. 33, 4.

28. Und Mose sagte Aaron alle Worte des Herrn, der ihn gesandt hatte, und alle Zeichen, die er ihm befohlen hatte.

29. Und sie gingen hin, und versammelten alle Ältesten von den Kindern Israel.

30. Und Aaron redete alle Worte, die der Herr mit Mose geredet hatte, und that die Zeichen vor dem Volk.

31. Und *das Volk glaubte. Und da sie hörten, daß der Herr die Kinder Israel heimgesucht und ihr Elend angesehen hätte; neigten sie sich, und beteten an.

* Luc. 8, 13.

Das 5 Capitel.

Mose wird von Pharao verachtet; und das Volk noch mehr geängstigt.

1. Darnach gingen Mose und Aaron hinein, und sprachen zu Pharao: So sagt der Herr, der Gott Israels: *Laß mein Volk ziehen, daß mirs ein Fest halte in der Wüste. *c. 7, 16.

2. Pharao antwortete: Wer *ist der Herr, des Stimmes ich hören müßte, und Israel ziehen lassen? Ich weiß nichts von dem Herrn, will auch Israel nicht lassen ziehen. *c. 18, 11. Dan. 3, 15.

3. Sie sprachen: Der *Ebräer Gott hat uns gerufen; so laß uns nun hinziehen drey Tagereisen in die Wüste, und dem Herrn, unserm Gott, opfern, daß uns nicht widerfahre Pestilenz oder Schwert. *c. 3, 18.

4. Da sprach der König in Egypten zu ihnen: Du, Mose und Aaron, warum wollt ihr das Volk von seiner Arbeit frey machen? Gehet hin an eure Dienste.

5. Weiter sprach Pharao: Siehe, des Volks ist schon *zu viel im Lande, und ihr wollt sie noch feiren heißen von ihrem Dienst. *c. 1, 7, 12.

6. Darum befahl Pharao desselben Tages den Vögten des Volks und ihren Ankleuten, und sprach:

7. Ihr sollt dem Volk nicht mehr Stroh sammeln und geben, daß sie Ziegel brennen, wie bis anher; laßt sie selbst hingehen, und Stroh zusammenlesen;

8. Und die Zahl der Ziegel, die sie bisher gemacht haben, sollt ihr ihnen gleich wol auflegen, und nichts mindern; denn sie gehen müßig, darum schreyen sie, und sprechen: Wir wollen hinziehen und unserm Gott opfern.

9. Man drückte die Leute mit Arbeit, daß sie zu schaffen haben, und sich nicht lehren an falsche Rede.

10. Da gingen die Vögte des Volks und ihre Ankleute aus, und sprachen zum Volk: So spricht Pharao: Man wird euch kein Stroh geben;

11. Gehet ihr selbst hin, und sammlet euch Stroh, wo ihrs findet, aber von eurer Arbeit soll nichts gemindert werden.

12. Da zersirenete sich das Volk ins ganze Land Egypten, daß es Stoppeln sammlete, damit sie Stroh hätten.

13. Und

Das 6 Capitel.

13. Und die Wögte trieben sie, und sprachen: Erfüllet euer Tagewerk, gleich als da ihr Stroh hattet.

14. Und die Amtleute der Kinder Israel, welche die Wögte Pharao über sie gesetzt hatten, wurden geschlagen, und ward zu ihnen gesagt: Warum habt ihr weder heute noch gestern euer gesetztes Tagewerk gethan, wie vorhin?

15. Da gingen hinein die Amtleute der Kinder Israel, und schrieen zu Pharao: Warum willst du mit deinen Knechten also fahren?

16. Man giebt deinen Knechten kein Stroh, und sollen die Siegel machen, die uns bestimmt sind; und siehe, deine Knechte werden geschlagen, und dein Volk muß Sünder seyn. * 1 Kön. 1, 21.

17. Pharao sprach: Ihr seyd müßig, müßig seyd ihr; darinn sprecht ihr: Wir wollen hingehen, und dem HErrn opfern.

18. So gehet nun hin, und fröhnet; Stroh soll man euch nicht geben, aber die Anzahl der Siegel sollt ihr reichen.

19. Da sahen die Amtleute der Kinder Israel, daß es ärger ward, weil man sagte: Ihr sollt nichts mindern von dem Tagewerk an den Siegeln.

20. Und da sie von Pharao gingen, begegneten sie Mose und Aaron, und traten gegen sie,

21. Und sprachen zu ihnen: Der HErr sehe auf euch, und richte es, daß ihr unsern Geruch habt * stinkend gemacht vor Pharao, und seinen Knechten; und habt ihnen das Schwerdt in ihre Hände gegeben, uns zu tödten. * 1 Mos. 34, 30.

1 Sam. 13, 4.

22. Mose aber kam wieder zu dem HErrn, und sprach: HErr, warum thust du so übel an diesem Volk? Warum hast du mich hergesandt?

23. Denn seit dem, daß ich hinein bin gegangen zu Pharao, mit ihm zu reden in deinem Namen, hat er das Volk noch härter geplaget; und du hast dein Volk nicht errettet.

Cap. 6. v. 1. Der HErr sprach zu Mose: Nun sollst du sehen, was ich Pharao thun werde; denn durch eine starke Hand muß er sie lassen ziehen, * er muß sie noch durch eine starke Hand aus seinem Lande von sich treiben. * c. 11, 1. c. 12, 33.

Mose bekommt von Gott einen neuen Befehl; beschreibt sein Geschlechterregister.

2. Und Gott redete mit Mose, und sprach zu ihm: * Ich bin der HErr. * v. 7. 8.

3. Und bin erschienen Abraham, Isaak und Jakob, daß ich ihr allmächtiger Gott seyn wollte; aber mein Name, HERR, ist ihnen nicht geoffenbaret worden.

4. Auch habe ich meinen Bund mit ihnen aufgerichtet, daß ich ihnen * geben will das Land Canaan, das Land ihrer Wallfahrt, darinn sie Fremdlinge gewesen sind. * 1 Mos. 17, 8. c. 26, 3.

5. Auch habe Ich gehört die Wehklage der Kinder Israel, welche die Egypter mit Fröhnen beschwerten; und habe an meinen Bund gedacht.

6. Darum sage den Kindern Israel: * Ich bin der HErr, und will euch ausführen von euren Lasten in Egypten, und will euch erretten von euren Fröhnen, und will euch erlösen durch einen ausgereckten Arm, und große Gerichte; * c. 7, 5. 16.

7. Und will euch annehmen zum Volk, und will euer Gott seyn, daß ihr erfahret sollt, daß * Ich der HErr bin, euer Gott, der euch ausgeführt habe von der Last Egyptens, * v. 29.

8. Und euch gebracht in das Land, darüßer * ich habe meine Hand gehoben, daß ich es gäbe Abraham, Isaak und Jakob; das will ich euch geben zu eigen, Ich der HErr. * 5 Mos. 32, 40.

9. Mose sagte solches den Kindern Israel; aber sie hörten ihn nicht vor Seufzen und Angst, und vor harter Arbeit.

10. Da redete der HErr mit Mose, und sprach:

11. Gehe hinein, und rede mit Pharao, dem Könige in Egypten, daß er die Kinder Israel aus seinem Lande lasse.

12. Mose aber redete vor dem HErrn, und sprach: Siehe, die Kinder Israel hören mich nicht, wie sollte mich denn Pharao hören? * Dazu bin ich von unbeschnittenen Lippen. * v. 30. c. 4, 10.

13. Also redete der HErr mit Mose und Aaron, und that ihnen Befehl an die Kinder Israel, und Pharao, den König in Egypten, daß sie die Kinder Israel aus Egypten führten.

14. Die

14. Dies sind die Häupter in jeglichem Geschlecht der Väter. Die Kinder * Rubens, des ersten Sohnes Israels, sind diese: Hanoeh, Pallu, Hezron, Char-mi. Dies sind die Geschlechter von Ruben. * 1 Mos. 46, 9. 4 Mos. 26, 5. 1 Chr. 6, 3.

15. Die Kinder * Simeons sind diese: Jemuel, Jamin, Dhad, Jachin, Zohar, und Saul, der Sohn des cananäischen Weibes. Das sind Simeons Geschlechter. * 1 Mos. 46, 10.

1 Chron. 4, 24.

16. Dies sind die Namen der Kinder * Levi in ihren Geschlechtern: Gerson, Kahath, Merari. Aber Levi ward hundert und sieben und dreyßig Jahre alt. * 1 Mos. 46, 11. 4 Mos. 3, 17. 1 Chron. 7, 1.

17. Die Kinder * Gersons sind diese: Libni und Simai, in ihren Geschlechtern. * 1 Chron. 7, 17.

18. Die Kinder * Kahaths sind diese: Amram, Jezeas, Hebron, Uziel. Kahath aber ward hundert und drey und dreyßig Jahre alt. * 1 Chron. 7, 18.

19. Die Kinder * Merari sind diese: Maheli und Musi. Das sind die Geschlechter Levi in ihren Stämmen. * 4 Mos. 26, 57.

1 Chron. 7, 19. c. 24, 21.

20. Und Amram nahm seine Muhme Wehebed zum Weibe, die gebahr ihm Aaron und Mose. Aber Amram ward hundert und sieben und dreyßig Jahre alt.

21. Die Kinder Jezeas sind diese: Korah, Nepheg, Siphri. * 4 Mos. 16, 1.

22. Die Kinder * Uziels sind diese: Misael, Elzaphan, Siphri. * 3 Mos. 10, 4.

23. Aaron nahm zum Weibe Elisaba, die Tochter Aminadabs, Nabassons Schwester; die gebahr ihm Nadab, Abihun, Eleasar, Ithamar. * c. 28, 1.

24. Die Kinder * Korah sind diese: Assir, Elkana, Abiasaph. Das sind die Geschlechter der Koriter. * 1 Chron. 7, 22.

25. Eleasar aber, Aarons Sohn, der nahm von den Töchtern Putiels ein Weib; die gebahr ihm den * Pinehas. Das sind die Häupter unter den Vätern der Leviter Geschlechter. * 4 Mos. 25, 7.

26. Das ist der Aaron und Mose, zu denen der Herr sprach: Führet die Kinder Israel aus Egyptenland mit ihrem Heer.

27. Sie sind, die mit Pharao, dem Könige in Egypten, redeten, daß sie die

Kinder Israel aus Egypten führeten, nemlich Mose und Aaron.

28. Und des Tages redete der Herr mit Mose in Egyptenland.

29. Und sprach zu ihm: * Ich bin der Herr, rede mit Pharao, dem Könige in Egypten, alles, was Ich mit dir rede. * c. 7, 5. 17.

30. Und er antwortete vor dem Herrn: Siehe, ich bin von * unbeschnittenen Lippen, wie wird mich denn Pharao hören? * v. 12. c. 4, 10. Jer. 1, 6.

Das 7 Capitel.

Verwandlung des Wassers in Blut.

1. Der Herr sprach zu Mose: Siehe, Ich habe dich einen * Gott gelehrt über Pharao; und Aaron, dein Bruder, soll dein Prophet seyn. * c. 4, 16.

2. Du * sollst reden alles, was Ich dir gebieten werde, aber Aaron, dein Bruder, soll es vor Pharao reden, daß er die Kinder Israel aus seinem Lande lasse. * c. 4, 15.

3. Aber * Ich will Pharao Herz verhärten, daß ich meiner Zeichen und Wunder viel thue in Egyptenland. * c. 4, 21. c. 14, 4.

4. Und Pharao * wird euch nicht hören, auf daß ich meine Hand in Egypten bemeiße, und führe mein Heer, mein Volk, die Kinder Israel, aus Egyptenland, durch große Gerichte. * c. 8, 15. 19.

5. Und die Egypter sollen es inne werden, daß * Ich der Herr bin, wenn ich nun meine Hand über Egypten ausstrecken, und die Kinder Israel von ihnen wegführen werde. * c. 6, 7. c. 7, 17. c. 8, 22. c. 9, 14. 29. c. 10, 2. Ps. 109, 27.

6. Mose und Aaron thaten, wie ihnen der Herr geboten hatte.

7. Und Mose war achtzig Jahre alt, und Aaron drey und achtzig Jahre alt, da sie mit Pharao redeten.

8. Und * der Herr sprach zu Mose und Aaron: * c. 9, 8.

9. Wenn Pharao zu euch sagen wird: Beweiset eure Wunder; so sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab und wirf ihn vor Pharao, daß er zur Schlange werde.

10. Da gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und * thaten, wie ihnen der Herr geboten hatte. Und Aaron warf

† sei

1. Und die Fische im Strom starben, und der Strom ward stinkend, daß die Egypter nicht trinken konnten das Wasser aus dem Strom; und ward Blut in ganz Egyptenland.
 2. Und die egyptischen Zauberer thaten auch also mit ihrem Beschwören. Also ward das Herz Pharao verstockt, und hörte sie nicht; wie denn der Herr geredet hatte. *c. 8/7. 17. 18. 2 Tim. 3/8.
 3. Und Pharao wandte sich, und ging heim, und nahm es nicht zu Herzen.
 4. Aber alle Egypter gruben nach Wasser um den Strom her, zu trinken; denn das Wasser aus dem Strom konnten sie nicht trinken.
 5. Und das währete sieben Tage lang, daß der Herr den Strom schlug.
 Das 8 Capitel.
 Egypten wird mit Fröschen, Läusen und Ungeziefer geplaget.
 1. Der Herr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: So sagt der Herr: *Laß mein Volk, daß mirs diene. *c. 5/1. c. 7/16.
 2. Wo du dich des wegerst, siehe, so will Ich alle deine Grenze *mit Fröschen plagen, *Ps. 78/45.
 3. Daß der Strom soll von Fröschen wimmeln, die sollen heraufkriechen, und kommen in dein Haus, in deine Kammer, auf dein Lager, auf dein Bette; auch in die Häuser deiner Knechte, unter dein Volk, in deine Backöfen, und in deine Leige;
 4. Und sollen die Frösche auf dich, und auf dein Volk, und auf alle deine Knechte kriechen.
 5. Und der Herr sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deine Hand aus mit deinem Stabe über die Bäche, und Ströme, und Seen; und laß Frösche über Egyptenland kommen.
 6. Und Aaron reckte seine Hand über die Wasser in Egypten; und kamen Frösche herauf, daß Egyptenland bedeckt ward.
 7. Da *thaten die Zauberer auch also mit ihrem Beschwören, und ließen Frösche über Egyptenland kommen. *c. 7/11. 12.
 8. Da forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Bittet den Herrn für mich, daß er die Frösche von mir und von meinem Volk nehme; so will ich das Volk lassen, daß es dem Herrn opfere.
 9. Mo:

1. Und die Fische im Strom starben, und der Strom ward stinkend, daß die Egypter nicht trinken konnten das Wasser aus dem Strom; und ward Blut in ganz Egyptenland.
 2. Und die egyptischen Zauberer thaten auch also mit ihrem Beschwören. Also ward das Herz Pharao verstockt, und hörte sie nicht; wie denn der Herr geredet hatte. *c. 8/7. 17. 18. 2 Tim. 3/8.
 3. Und Pharao wandte sich, und ging heim, und nahm es nicht zu Herzen.
 4. Aber alle Egypter gruben nach Wasser um den Strom her, zu trinken; denn das Wasser aus dem Strom konnten sie nicht trinken.
 5. Und das währete sieben Tage lang, daß der Herr den Strom schlug.
 Das 8 Capitel.
 Egypten wird mit Fröschen, Läusen und Ungeziefer geplaget.
 1. Der Herr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: So sagt der Herr: *Laß mein Volk, daß mirs diene. *c. 5/1. c. 7/16.
 2. Wo du dich des wegerst, siehe, so will Ich alle deine Grenze *mit Fröschen plagen, *Ps. 78/45.
 3. Daß der Strom soll von Fröschen wimmeln, die sollen heraufkriechen, und kommen in dein Haus, in deine Kammer, auf dein Lager, auf dein Bette; auch in die Häuser deiner Knechte, unter dein Volk, in deine Backöfen, und in deine Leige;
 4. Und sollen die Frösche auf dich, und auf dein Volk, und auf alle deine Knechte kriechen.
 5. Und der Herr sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deine Hand aus mit deinem Stabe über die Bäche, und Ströme, und Seen; und laß Frösche über Egyptenland kommen.
 6. Und Aaron reckte seine Hand über die Wasser in Egypten; und kamen Frösche herauf, daß Egyptenland bedeckt ward.
 7. Da *thaten die Zauberer auch also mit ihrem Beschwören, und ließen Frösche über Egyptenland kommen. *c. 7/11. 12.
 8. Da forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Bittet den Herrn für mich, daß er die Frösche von mir und von meinem Volk nehme; so will ich das Volk lassen, daß es dem Herrn opfere.
 9. Mo:

9. Mose sprach: Habe du die Ehre vor mir, und stimme mir, wenn ich für dich, für deine Knechte, und für dein Volk bitten soll, daß die Frösche von dir und von deinem Hause vertrieben werden, und allein im Strom bleiben.

10. Er sprach: Morgen. Er sprach: Wie du gesagt hast. Auf daß du erfahrest, daß niemand ist, wie der Herr, unser Gott; *c. 9, 14.

11. Es sollen die Frösche von dir, von deinem Hause, von deinen Knechten, und von deinem Volk genommen werden, und allein im Strom bleiben.

12. Also ging Mose und Aaron von Pharao. Und Mose schrie zu dem Herrn, der Frösche halben, wie er Pharao hatte zugejaget.

13. Und der Herr that, wie Mose gesagt hatte; und die Frösche starben in den Häusern, in den Höfen, und auf dem Felde.

14. Und sie häuften sie zusammen, hier einen Haufen, und da einen Haufen; und das Land stank davon.

15. Da aber Pharao sahe, daß er Luft gekriegt hatte, ward sein Herz verhärret, und *hörte sie nicht, wie denn der Herr geredet hatte. *v. 32.

† c. 3, 19.

16. Und der Herr sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deinen Stab aus, und schlage in den Staub auf Erden, daß Läufe werden in ganz Egyptenland.

17. Sie thaten also, und Aaron reckte seine Hand aus mit seinem Stabe, und schlug in den Staub auf Erden; und es wurden Läufe an den Menschen, und an dem Vieh: aller Staub des Landes ward Läufe in ganz Egyptenland.

18. Die Zauberer thaten auch also mit ihrem Beschwören, daß sie Läufe heraus brächten, aber *sie konnten nicht. Und die Läufe waren beides an Menschen und am Vieh. *Weisb. 17, 7.

19. Da sprachen die Zauberer zu Pharao: *Das ist Gottes Finger. Aber das Herz Pharao ward verstockt, und hörte sie nicht; wie denn der Herr gesagt hatte. *Ps. 64, 10. Luc. 11, 20.

20. Und der Herr sprach zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharao (siehe, er wird aus Wasser gehen) und sprich zu ihm: So sagt der

Herr: *Laß mein Volk, daß mirs diene; *c. 5, 1. c. 7, 16.

21. Wo nicht, siehe, so will ich alleley Ungeziefer lassen kommen über dich, deine Knechte, dein Volk, und dein Haus; daß aller Egypter Häuser, und das Feld, und was darauf ist, voll Ungezieters werden sollen;

22. Und will des Tages ein Besonderes thun mit dem Lande Gosen, da sich mein Volk enthält, daß kein Ungeziefer da sey; auf daß du inne werdest, daß *Ich der Herr bin auf Erden allenthalben; *c. 7, 5. 2c.

23. Und will eine Erlösung setzen zwischen meinem und deinem Volk; morgen soll das Zeichen geschehen.

24. Und der Herr that also, und es kam viel Ungeziefer in Pharao Haus, in seiner Knechte Häuser, und über ganz Egyptenland; und das Land ward verderbet von dem Ungeziefer. *Ps. 78, 45. Weisb. 16, 9.

25. Da *forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Gehet hin, opfert eurem Gott, hier im Lande. *c. 8, 8.

26. Mose sprach: Das taugt nicht, daß wir also thun; denn wir würden der Egypter Greuel opfern unserm Gott, dem Herrn; siehe, wenn wir denn der Egypter Greuel vor ihren Augen opferten, würden sie uns nicht steinigen? *1 Mos. 43, 32.

27. Drey Tagereisen wollen wir gehen in die Wüste, und dem Herrn, unserm Gott, opfern, *wie er uns gesagt hat. *c. 3, 18.

28. Pharao sprach: Ich will euch lassen, daß ihr dem Herrn, eurem Gott, opfert in der Wüste; allein, daß ihr nicht ferner ziehet; und *bittet für mich; *c. 9, 28. Apost. 8, 24.

29. Mose sprach: Siehe, wenn ich hinaus von dir komme, so will ich den Herrn bitten, daß das Ungeziefer von Pharao, und seinen Knechten, und seinem Volk genommen werde, morgen des Tages; allein, täusche mich nicht mehr, daß du das Volk nicht lassenst dem Herrn zu opfern.

30. Und Mose ging hinaus von Pharao, und *bat den Herrn. *c. 10, 18.

31. Und der Herr that, wie Mose gesagt hatte, und schaffte das Ungeziefer weg von Pharao, von seinen Knechten und von seinem Volk, daß *nicht ein überblieb. *c. 10, 19. c. 14, 28.

32. Aber

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.
Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.
Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

Das 9. Capitel.
Die 9. Blätter, 22.

32. Aber Pharao *verhärtete sein Herz auch dasselbe mal, und ließ das Volk nicht. *c. 7, 13.

Das 9 Capitel.

Pestilenz. Schwarze Blattern. Hagel.

1. Der Herr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: Also saget der Herr, der Gott der Ebräer: *Laß mein Volk, daß sie mir dienen. *v. 13. c. 5, 1. c. 7, 16. 20.

2. Wo du dich des wegerst, und sie weiter aufhältst:

3. Siehe, so wird * die Hand des Herrn seyn über dein Vieh auf dem Felde, über Pferde, über Esel, über Kameele, über Ohefen, über Schaafse, mit einer + fast schweren Pestilenz. *5 Mos. 2, 15. + Amos 4, 10.

4. Und der Herr wird ein Besonderes thun, zwischen dem Vieh der Israeliter, und der Egypter, daß nichts sterbe aus allem, das die Kinder Israel haben.

5. Und der Herr bestimmte eine Zeit, und sprach: Morgen wird der Herr solches auf Erden thun.

6. Und der Herr that solches des Morgens, und starb allerley Vieh der Egypter; aber des Viehes der Kinder Israel starb nicht eins.

7. Und Pharao sandte darnach, und siehe, es war des Viehes Israels nicht eins gestorben. Aber das Herz Pharao ward verstockt, und ließ das Volk nicht.

8. Da sprach der Herr zu Mose und Aaron; Nehmet eure Fäuste voll Ruß aus dem Ofen, und Mose sprengte ihn gen Himmel vor Pharao; *c. 7, 8. c. 12, 1. 43.

9. Daß über ganz Egyptenland säube, und * böse schwarze Blattern auffahren, beide an Menschen und am Vieh, in ganz Egyptenland. *5 Mos. 28, 27.

10. Und sie nahmen Ruß aus dem Ofen, und traten vor Pharao, und Mose sprengte ihn gen Himmel. Da fuhren auf * böse schwarze Blattern, beide an Menschen und am Vieh, * Offenb. 16, 2.

11. Also, daß die Zauberer * nicht konnten vor Mose stehen, vor den bösen Blattern; denn es waren an den Zauberern eben so wol böse Blattern, als an allen Egyptern. *Weish. 17, 7. 8. Apost. 13, 8.

12. Aber der Herr verstockte das Herz Pharao, daß er sie nicht hörte; wie denn der Herr zu Mose * gesagt hatte. *c. 4, 21.

13. Da sprach der Herr zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharao, und sprich zu ihm: So saget der Herr, der Ebräer Gott: *Laß mein Volk, daß mirs diene. *c. 8, 20.

14. Ich will anders dimal alle meine Plagen über dich selbst senden, über deine Knechte, und über dein Volk, daß du inne werden sollst, daß * meines gleichen nicht ist in allen Landen. *c. 8, 10. c. 15, 11.

15. Denn ich will jetzt meine Hand ausrecken, und dich und dein Volk mit Pestilenz schlagen, daß du von der Erde sollst vertilget werden.

16. Und zwar * darum habe ich dich erwecket, daß meine Kraft an dir erscheine, und mein Name verkündiget werde in allen Landen. *c. 14, 17. Röm. 9, 17.

17. Du trittst mein Volk noch unter dich, und willst es nicht lassen.

18. Siehe, ich will morgen um diese Zeit einen sehr großen Hagel regnen lassen, dergleichen in Egypten nicht gewesen ist, seit der Zeit es gegründet ist, bisher.

19. Und nun sende hin, und verwahre dein Vieh, und alles, was du auf dem Felde hast. Denn alle Menschen und Vieh, das auf dem Felde gefunden wird, und nicht in die Häuser versammelt ist, so der Hagel auf sie fällt, werden sterben.

20. Wer nun unter den Knechten Pharao des Herrn Wort fürchtete, der ließ seine Knechte und Vieh in die Häuser fliehen.

21. Welcher Herz aber sich nicht fehrete an des Herrn Wort, ließen ihre Knechte und Vieh auf dem Felde.

22. Da sprach der Herr zu Mose: Recke deine Hand auf gen Himmel, daß es hagele über ganz Egyptenland, über Menschen, über Vieh, und über alles Kraut auf dem Felde in Egyptenland.

23. Also reckte Mose seinen Stab gen Himmel; und der Herr ließ donnern und * hageln, daß das Feuer auf die Erde schoß. Also ließ der Herr Hagel regnen über Egyptenland, * Ps. 105, 32. Offenb. 16, 21.

24. Daß Hagel und Feuer unter einander führen, so grausam, daß dergleichen in ganz Egyptenland nie gewesen war, seit der Zeit Leute dazumalen gewesen sind.

25. Und der Hagel schlug in ganz Egyptenland alles, was auf dem Felde war, beide Menschen und Vieh; und schlug alles Kraut auf dem Felde, und zerbrach alle Bäume auf dem Felde.

26. Ohne allein im Lande Gosen, da die Kinder Israel waren, da hagelte es nicht.

27. Da schickte Pharao hin, und ließ Mose und Aaron rufen, und sprach zu ihnen: *Ich habe dasmal mich verjüngt; † der Herr ist gerecht, ich aber und mein Volk sind Gottlose.

* c. 10, 16. † Ps. 51, 6. Dan. 9, 7. 8. 9.

28. *Bittet aber den Herrn, daß aufhöre solches Donnern und Hageln Gottes; so will ich euch lassen, daß ihr nicht länger hier bleibet.

* c. 10, 17.

29. Mose sprach zu ihm: Wenn ich zur Stadt hinaus komme, will ich *meine Hände ausbreiten gegen den Herrn; so wird der Donner aufhören, und kein Hagel mehr seyn, auf daß du inne werdest, daß die Erde des Herrn sey.

* 1 Kön. 8, 22. Ps. 143, 6. † Ps. 24, 1.

30. Ich weiß aber, daß du und deine Knechte euch noch nicht fürchtet vor Gott, dem Herrn.

31. Also ward geschlagen der Flachs und die Gerste; denn die Gerste hatte geschosset, und der Flachs Knoten gewonnen.

32. Aber der Weizen und Rocken ward nicht geschlagen, denn es war spät Getreide.

33. So ging nun Mose von Pharao zur Stadt hinaus, und *breitete seine Hände gegen den Herrn, und der Donner und Hagel hörte auf, und der Regen troff nicht mehr auf Erden.

* Jac. 5, 16. f.

34. Da aber Pharao sahe, daß der Regen und Donner und Hagel aufhörte; versündigte er sich weiter, und verhärtete sein Herz, er und seine Knechte.

35. Also *ward des Pharao Herz verstockt, daß er die Kinder Israel nicht ließ; wie denn der Herr geredet hatte durch Mose.

* 1 Sam. 6, 6.

Das 10. Capitel.

Heuschrecken und Finsterniß.

1. Und der Herr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao; denn Ich

habe sein und seiner Knechte Herz verhärtet, auf daß ich diese meine Zeichen unter ihnen thue;

2. Und daß du verkündigest vor den Ohren deiner Kinder und deiner Kindeskinde, was ich in Egypten ausgerichtet habe, und wie ich meine Zeichen unter ihnen bewiesen habe; daß ihr wisset, Ich bin der Herr.

3. Also gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und sprachen zu ihm: So spricht der Herr, der Erbar Gott: Wie lange wegerst du dich vor mir zu demüthigen, daß du mein Volk laßest, mir zu dienen?

4. Wegerst du dich mein Volk zu lassen, siehe, so will ich morgen Heuschrecken kommen lassen an allen Dörfern.

5. Daß sie das Land bedecken, also, daß man das Land nicht sehen könne; und sollen fressen, was euch übrig und errettet ist vor dem Hagel, und sollen alle eure grünen Bäume fressen auf dem Felde;

6. Und sollen erfüllen dein Haus, aller deiner Knechte Häuser, und aller Egypter Häuser; dergleichen nicht gesehen haben deine Väter, und deiner Väter Väter, seit der Zeit sie auf Erden gewesen, bis auf diesen Tag. Und er wandte sich, und ging von Pharao hinaus.

7. Da sprachen die Knechte Pharao zu ihm: Wie lange sollen wir damit geplaget seyn? *Laß die Leute ziehen, daß sie dem Herrn, ihrem Gott, dienen. Willst du zuvor erfahren, daß Egypten untergegangen sey?

* c. 3, 18.

8. Mose und Aaron wurden wieder zu Pharao gebracht, der sprach zu ihnen: Gehet hin, und dienet dem Herrn, eurem Gott. Welche sind sie aber, die hinziehen sollen?

9. Mose sprach: Wir wollen ziehen mit jung und alt, mit Söhnen und Töchtern, mit Schafen und Rindern; denn wir haben ein Fest des Herrn.

10. Er sprach zu ihnen: Arwe ja, der Herr sey mit euch, sollte ich euch und eure Kinder dazu ziehen lassen? Gehet da, ob ihr nicht Böses vorhabt?

11. Nicht also, sondern ihr Männer ziehet hin, und dienet dem Herrn; denn das habt ihr auch gesucht. Und man stieß sie heraus von Pharao.

12. Da

12. Da sprach der HErr zu Mose: **Recke deine Hand über Egyptenland, um sie Heuschrecken, daß sie auf Egyptenland kommen, und fressen alles Kraut in Lande auf, samt allem dem, das dem Hagel überblieben ist.** * c. 9/32.

13. Mose reckte seinen Stab über Egyptenland. Und der HErr trieb einen Ostwind ins Land den ganzen Tag, und die ganze Nacht; und des Morgens schreite der Ostwind die Heuschrecken. * Ps. 105/34. Weisb. 16/9.

14. Und sie kamen über ganz Egyptenland, und ließen sich nieder an allen Orten in Egypten; so sehr viel, daß zuvor dergleichen nie gewesen ist, noch hinfort wird.

15. Denn sie bedeckten das Land, und das Land bedeckte die Finsternis. Und sie fraßen alles Kraut im Lande auf, und alle Früchte, was auch auf den Bäumen, die dem Hagel war überblieben; und ließen nichts grüner Bäume übrig an den Bäumen, und am Kraut auf dem Felde, in ganz Egyptenland.

16. Da forderte Pharao eilend Mose ausser, und aller Ägypter, und sprach: Ich habe mich nicht andersündiget an dem HErrn, eurem Gott, und deiner Hand an euch; * c. 8/8. 25. * c. 9/27.

17. Vergebet mir meine Sünde diesmal. Und er wich, und bittet den HErrn, euren Gott, daß er doch nur diesen Tod von der Knechte wir wegnehme. * 1 Sam. 12/19.

18. Und er ging aus von Pharao, und bat den HErrn. * 4 Mos. 11/2.

19. Da wandte der HErr einen sehr starken Westwind, und hob die Heuschrecken auf, und warf sie ins Schiffsmeer, daß nicht eine übrig blieb an allen Orten Egyptens. * c. 8/31.

20. Aber der HErr verstockte Pharao, daß er die Kinder Israel nicht ließ.

21. Der HErr sprach zu Mose: **Recke deine Hand gen Himmel, daß es so finst, mit Schwere werde in Egyptenland, daß man es haften und weichen mag.** * Es. 50/3. Matth. 27/45.

22. Und Mose reckte seine Hand gen Himmel; da ward eine dicke Finsternis in ganz Egyptenland dreien Tagen, * Weisb. 17/2. c. 18/1.

23. Daß niemand den andern sahe, noch aufstand von dem Ort, da er war, dreien Tagen. Aber bey allen Kindern Israel war es Licht in ihren Wohnungen. * Ps. 112/4. Es. 60/2.

24. Da forderte Pharao Mose, und sprach: **Siehet hin, und dienet dem HErrn, allein eure Schaafe und Rinder lasset hier; lasset auch eure Kindelein mit euch ziehen.** * c. 8/8. c. 12/31.

25. Mose sprach: **Du mußt uns auch Opfer und Brandopfer geben, daß wir unserm Gott, dem HErrn, thun mögen.**

26. Unser Vieh soll mit uns gehen, und nicht eine Klau dahinten bleiben; denn von dem unsern werden wir nehmen zum Dienst unsers Gottes, des HErrn. Denn wir wissen nicht, womit wir dem HErrn dienen sollen, bis wir dahin kommen.

27. Aber der HErr verstockte das Herz Pharao, daß er sie nicht lassen wollte.

28. Und Pharao sprach zu ihm: **Gehe von mir, und hüte dich, daß du nicht mehr vor meine Augen kommest; denn welches Tages du vor meine Augen kommest, sollst du sterben.**

29. Mose antwortete: **Wie du gesagt hast. Ich will nicht mehr vor deine Augen kommen.**

Das 11 Capitel.

Auszug aus Egypten befohlen.

1. Und der HErr sprach zu Mose: **Ich will noch Eine Plage über Pharao und Egypten kommen lassen, darnach wird er euch lassen von hinnen; und wird nicht allein alles lassen, sondern euch auch von hinnen treiben.**

2. So sage nun vor dem Volk, daß ein jeglicher von seinem Nächsten, und eine jegliche von ihrer Nächstin silberne und goldene Gefäße fordere; * c. 3/21. 2c.

3. Denn der HErr wird dem Volk Gnade geben vor den Ägyptern. Und Mose war ein sehr großer Mann in Egyptenland, vor den Knechten Pharao, und vor dem Volk. * Sir. 45/1. f.

4. Und Mose sprach: **So saget der HErr: Ich will zur Mitternacht ausgehen in Egyptenland;**

5. Und alle Erstgeburt in Egyptenland soll sterben, von dem ersten Sohne Pharao an, der auf seinem Stuhl sitzt, bis an den ersten Sohn der Magd, die hinter der Mühle ist, und alle Erstgeburt unter dem Vieh; * c. 4/23. c. 12/29.

6. Und wird ein groß Geschrey seyn in ganz Egyptenland, desgleichen nie gewesen ist, noch werden wird;

7. Aber bey allen Kindern Israel soll nicht ein Hund mucken, beide unter Menschen und Vieh; auf daß ihr erfahret, wie der Herr Egypten und Israel scheide.

8. Dann werden zu mir herab kommen alle diese deine Knechte, und mir zu Fuße fallen, und sagen: Ziehe aus, du und alles Volk, das unter dir ist. Dar nach will ich ausziehen. Und er ging von Pharao mit grimmigem Zorn.

9. Der Herr aber sprach zu Mose: Pharao höret euch nicht, auf daß viele Wunder geschehen in Egyptenland.

10. Und Mose und Aaron haben diese Wunder alle gethan vor Pharao; aber der Herr verstockte ihm sein Herz, daß er die Kinder Israel nicht lassen wollte aus seinem Lande. * c. 10, 20.

Das 12 Capitel.

Stiftung des Osterlammes. Erwägung der Erstgeburt. Auszugs Anfang.

1. Der Herr aber sprach zu Mose und Aaron in Egyptenland:

2. Dieser Monat soll bey euch der erste Monat seyn; und von ihm sollt ihr die Monate des Jahrs anheben.

3. Saget der ganzen Gemeinde Israel, und sprecht: Am zehnten Tage dieses Monats nehme ein jeglicher ein Lamm, wo ein Hausvater ist, je ein Lamm zu einem Hause.

4. Wo ihrer aber in einem Hause zum Lamm zu wenig sind; so nehme er es und sein nächster Nachbar an seinem Hause, bis ihrer so viel wird, daß sie das Lamm aufessen können.

5. Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, da kein Fehler an ist, ein Männlein, und eines Jahrs alt; von den Lämmern und Ziegen sollt ihr es nehmen.

6. Und sollt es behalten bis auf den vierzehnten Tag des Monats. Und ein jegliches Häuslein im ganzen Israel soll es schlachten * zwischen Abends.

* 4 Mos. 9, 5.

7. Und sollt seines Bluts nehmen, und beide Wosfen an der Thür und die oberste Schwelle damit bestreichen, an den Häusern, da sie es innen essen.

8. Und sollt also Fleisch essen in derselben

Nacht, am Feuer gebraten, und unge säuert Brodt, und sollt es mit bitterm Salsen essen.

9. Ihr sollt es nicht roh essen, noch mit Wasser gekostet, sondern am Feuer gebraten, sein Haupt mit seinen Schenkeln und Eingeweide.

10. Und * sollt nichts davon überlassen bis morgen; wo aber etwas überbleibet bis morgen, sollt ihrs mit Feuer verbrennen. * 4 Mos. 9, 12.

11. Also sollt ihrs aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet seyn, und eure Schuhe an euren Füßen haben, und Stäbe in euren Händen; und sollt es essen, als die hinweg eilen; denn es ist des Herrn Passah.

12. Denn ich will in derselben Nacht durch Egyptenland gehen, und * alle Erstgeburt schlagen in Egyptenland, beide unter Menschen und Vieh. Und will meine Strafe beweisen an allen Göttern der Egypter, Ich der Herr. * W. 136, 10. Ebr. 11, 28.

13. Und das Blut soll euer Zeichen seyn an den Häusern, darinnen ihr seyd, daß, wenn ich das Blut sehe, vor euch übergehe, und euch nicht die Plage widerfahre, die euch verderbe, wenn ich Egyptenland schlage.

14. Und sollt diesen Tag haben zum Gedächtniß, und sollt ihn feiern dem Herrn zum Fest, ihr und alle eure Nachkommen, zur ewigen Weise.

15. Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brodt essen; nemlich am ersten Tage sollt ihr aufhören mit gesäuertem Brodt in euren Häusern. Wer gesäuert Brodt isst vom ersten Tage an bis auf den siebenten, deseele soll ausgerottet werden von Israel. * c. 23, 15. c. 34, 18. 4 Mos. 28, 17.

16. Der erste Tag soll heilig seyn, daß ihr zusammen kommt; und der siebente soll auch heilig seyn, daß ihr zusammen kommt. Keine Arbeit sollt ihr darinnen thun, ohne was zur Speise gehöret für allerlen Seelen, dasselbe allein möget ihr für euch thun.

17. Und haltet ob dem ungesäuerten Brodt, denn eben an demselben Tage habe ich euer Heer aus Egyptenland geführt: darum sollt ihr diesen Tag halten, und alle eure Nachkommen zur ewigen Weise.

18. Am vierzehnten Tage des ersten Monats, des Abends, sollt ihr ungesäuert Brodt

Brodt essen, bis an den ein und zwanzigsten Tag des Monats an den Abend.

* 3 Mos. 23, 5. 20.

19. Daß man sieben Tage kein gesäuert Brodt fude in euren Häusern. Denn wer gesäuert Brodt isset, des Seele soll ausgerottet werden von der Gemeinde Israel, es sey ein Fremdling oder Einheimischer im Lande.

20. Darum so esset kein gesäuert Brodt, sondern eitel ungesäuert Brodt, in allen euren Wohnungen.

21. Und Mose forderte alle Ältesten in Israel, und sprach zu ihnen: Leset aus, und nehmet Schaafse jedermann für sein Gesinde, und schlachtet das Passah.

22. Und * nehmet ein Bündel Ijop, und tunket in das Blut in dem Becken, und berührt damit die Uberschwelle, und die zween Pfosten. Und gehe kein Mensch zu seiner Hausthür heraus, bis an den Morgen. * 3 Mos. 14/4, 51. Ebr. 11, 28.

23. Denn der Herr wird umher gehen, und die Egypter plagen. Und wenn er das Blut sehen wird an der Uberschwelle, und an den zween Pfosten; wird er vor der Thür übergehen, und den Verderber nicht in eure Häuser kommen lassen zu plagen.

24. Darum so halte diese Weise für dich und deine Kinder ewiglich.

25. Und wenn ihr ins Land kommt, das euch der Herr geben wird, wie er geredet hat; so haltet diesen Dienst.

26. Und wenn * eure Kinder werden zu euch sagen: Was habt ihr da für einen Dienst? * c. 13, 8. 14.

27. Solt ihr sagen: Es ist das Passahopfer des Herrn, der vor den Kindern Israel übergang in Egypten, da er die Egypter plagte, und unsere Häuser rettete. Da neigte sich das Volk, und blickte sich.

28. Und die Kinder Israel gingen hin, und * thaten, wie der Herr Mose und Aaron geboten hatte. * 4 Mos. 1, 54.

29. Und zur Mitternachtschlug der Herr alle * Erstgeburt in Egyptenland, von dem ersten Sohn Pharaos an, der auf seinem Stuhl saß, bis auf den ersten Sohn des Gefangenen im Gefängniß, und alle Erstgeburt des Viehes. * c. 4/23. Ps. 78/51. Ps. 105/36. Ps. 136/10. Weish. 18, 11. 12.

30. Da stand Pharaos auf, und alle seine Knechte in derselben Nacht, und alle Egypter, und * ward ein großes Geschrey in Egypten; denn es war kein Haus, da nicht ein Todter innen wäre. * Weish. 19, 3.

31. Und er * forderte Mose und Aaron in der Nacht, und sprach: Machtet euch auf, und ziehet aus von meinem Volk, ihr und die Kinder Israel; gehet hin, und dienet dem Herrn, wie ihr gesagt habt. * c. 10/16.

32. Nehmet auch mit euch eure Schaafse und Kinder, wie ihr gesagt habt; gehet hin, und segnet mich auch.

33. Und die Egypter * drungen das Volk, daß sie es eilend aus dem Lande trieben; denn sie sprachen: Wir sind alle des Todes. * c. 6, 1. 1 Sam. 6, 6.

34. Und das Volk trug den rohen Teig, ehe denn er gesäuert war, zu ihrer Speise, gebunden in ihren Kleidern, auf ihren Achseln.

35. Und die Kinder Israel hatten gethan, wie Mose gesagt hatte, und * von den Egyptern gefordert silberne und goldene Geräthe, und Kleider. * c. 11, 2.

36. Dazu * hatte der Herr dem Volk Gnade gegeben vor den Egyptern, daß sie ihnen leiheten; und entwandten es den Egyptern. * c. 3, 21.

37. Also zogen aus die Kinder Israel von Raamses gen Suchoth, sechs hundert tausend Mann zu Fuß, ohne die Kinder.

38. Und zog auch mit ihnen viel Pöbelvolk, und Schaafse und Kinder, und fast viel Vieh.

39. Und sie buken aus dem rohen Teige, den sie aus Egypten brachten, ungesäuerte Kuchen, denn es war nicht gesäuert, weil sie aus Egypten gestossen wurden, und konnten nicht verziehen, und hatten ihnen sonst keine Zehrung zubereitet.

40. Die Zeit aber, die die Kinder Israel in Egypten gewohnet haben, ist * vier hundert und dreißig Jahre. * 1 Mos. 15/13. 20.

41. Da dieselbe um waren, * ging das ganze Heer des Herrn auf Winen Tag aus Egyptenland. * Ps. 114, 1.

42. Darum wird diese Nacht dem Herrn gehalten, daß er sie aus Egyptenland geführet hat; und die Kinder Israel sollen sie dem Herrn halten, sie und ihre Nachkommen.

43. Und der Herr sprach zu * Mose und Aaron: Dis ist die Weise Passah zu halten: kein Fremder soll davon essen. * c. 9, 8.

44. Aber wer ein erkaufter Senecht ist, den beschneide man, und dann esse er davon.

45. Ein Hausgenosß und Miethling sol-
len nicht davon essen.

46. In Einem Hause soll mans essen; ihr sollt nichts von seinem Fleisch hinaus vor das Haus tragen; * und sollt kein Wein an ihm zerbrechen. * 4 Mos. 9, 12. Joh. 19, 36.

47. Die ganze Gemeine Israel soll solches thun.

48. So aber ein Fremdling bey dir wehnet, und dem Herrn das Paffah halten will, der beschneide alles, was männlich ist; alsdann mache er sich herzu, daß er solches thue, und sey ein Einheimischer des Landes; denn kein Unbeschnittener soll davon essen.

49. Einerley* Gesetz sey dem Einheimischen, und dem Fremdling, der unter euch wohnet. * 3 Mos 24. 22.

50. Und alle Kinder Israel thaten, wie
der Herr Mose und Aaron hatte ge-
boten.

51. Also führete der Herr auf einem Tag die Kinder Israel aus Egyptenland mit ihrem Heer.

Das 13 Capitel.

Heiligung der Erstgeburt. Auszugs Fort-
gang.

1. Und der Herr redete mit Mose, und sprach:

2. Heilige mir alle* Erstgeburt, die aller-
ley Mutter bricht, bey den Kindern Iſrael,
beide unter den Menſchen und dem Vieh;
denn ſie ſind mein. * c. 22/29. c. 34/19.

3 Mos. 27, 26. 4 Mos. 3, 13. c. 8, 17.
Ezech. 44, 30. Luc. 2, 23.

3. Da sprach Mose zum Volk: Gedenset an diesen Tag, an dem ihr aus Eann-

ten, aus dem Diensthause, gegangen
seyd, daß der Herr euch mit mächtiger
Hand von hinnen hat ausgeführet; dar-
um sollst du nicht Sauerteig essen.

4. Heute seyd * ihr ausgegangen, in dem
Monat Abib. * c. 23, 15. c. 34, 18.

Brodts essen, und am siebenten Tage ist
des HErrn Fest. * C. 23. 15. 16.

7. Darum sollst du sieben Tage ungesäuert Brodt essen, daß bey dir kein Sauerteig noch gesäuert* Brodt gesehen werde, an allen deinen Orten.

* c. 12, 15. 1 Cor. 5, 8.
8. Und sollt euren Söhnen sagen an demselbigen Tage: Solches halten wir um bequillen, das uns der HERR gethan hat, da wir aus Egypten zogen.

9. Darum soll dir's seyn ein *Zeichen in deiner Hand, und ein Denkmaal vor deinen Augen, auf daß des HErrn Befehl sey in deinem Munde, daß der HErr dich mit mächtiger Hand aus Egypten geführt hat. * 5 Mos. 6; 8. c. 11; 18.

10. Darum halte diese Weise zu seiner Zeit jährlich.

11. Wenn dich nun der Herr ins Land
der Cananiter gebracht hat, wie er dir
und deinen Vätern geschworen hat, und
dies gegeben;

12. So* sollst du aussondern dem HErrn
alles, was die Mutter bricht, und die
Erstgeburt unter dem Vieh, das ein
Männlein ist. * c. 22, 30. c. 34, 19.

13. Die * Erstgeburt vom Esel sollst du lösen mit einem Schaaf; wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das Genick. Aber alle erste Menichengeburt unter deinen Kindern sollst du lösen. * c. 34, 20.

4 Mos. 18, 16.
14. Und wenn * dich heute oder morgen
dein Kind wird fragen: Was ist das?
Sollst du ihm sagen: Der HErr hat uns
mit mächtiger Hand aus Egypten, von dem
Diensthaufe, geführt. * c. 12, 26. Ps. 46.

15. Denn da Pharao hart war uns los
zu lassen, *erschlug der HErr alle Erst-
geburt in Egyptenland, von der Menschen
Erstgeburt an, bis an die Erstgeburt des
Thieres. Darum opfere ich dem HErrn
alles, was die Mutter bricht, das ein
Männlein ist, und die Erstgeburt mei-
ner Stinder löse ich. *c.4/23. c.12/29.

16. Und das soll dir ein Zeichen in deiner Hand seyn, und ein Denkmaal vor deinen Augen, daß uns der HErr hat mit mächtiger Hand aus Egypten geführt.

17. Da nun Pharao das Volk gelassen hatte, führte sie Gott nicht auf die Straße durch der Philister Land, die am nächsten war; denn Gott gedachte,

am siebenten Tag möchte das Volk gereuen, wenn sie den Streit sähen, und wieder in Egypten zukehren.

18. Darum führte er das Volk um, daß bey dem Schilfmeer. Und die Kinder Israel zogen in gerader Linie aus Egyptenland.

19. Und Mose nahm mit sich * die Gebeine Josephs. Denn er hatte einen Eid aus Egypten gesprochen: Gott wird euch heimsuchen, und ihr werdet meine Gebeine mit euch von dort hinwegführen.

20. Also zogen sie aus von Succoth, und lagerten sich in Etham, vorn an der Hand aus der Wüste.

21. Und der Herr zog vor ihnen her, des Tages in einer Wolkensäule, und der Nacht in der Feuerensäule, daß er ihnen leuchtete zu dem Weg, den sie gehen sollten. * 4 Mos. 14, 14. Ps. 105, 39.

22. Die Wolkensäule wich nimmer von ihnen, und die Feuerensäule leuchtete vor ihnen, des Tages, und der Nacht.

23. Und der Herr sprach zu Mose: Ich will dir ein Zeichen geben, daß du weißt, daß ich der Herr bin, der dich aus Egypten führe.

24. Und Mose sprach zu den Kindern Israel: Ich will dir ein Zeichen geben, daß du weißt, daß ich der Herr bin, der dich aus Egypten führe.

25. Und Mose sprach zu den Kindern Israel: Ich will dir ein Zeichen geben, daß du weißt, daß ich der Herr bin, der dich aus Egypten führe.

26. Und Mose sprach zu den Kindern Israel: Ich will dir ein Zeichen geben, daß du weißt, daß ich der Herr bin, der dich aus Egypten führe.

27. Und Mose sprach zu den Kindern Israel: Ich will dir ein Zeichen geben, daß du weißt, daß ich der Herr bin, der dich aus Egypten führe.

28. Und Mose sprach zu den Kindern Israel: Ich will dir ein Zeichen geben, daß du weißt, daß ich der Herr bin, der dich aus Egypten führe.

29. Und Mose sprach zu den Kindern Israel: Ich will dir ein Zeichen geben, daß du weißt, daß ich der Herr bin, der dich aus Egypten führe.

30. Und Mose sprach zu den Kindern Israel: Ich will dir ein Zeichen geben, daß du weißt, daß ich der Herr bin, der dich aus Egypten führe.

7. Und nahm sechs hundert auserlesene Wagen, und was sonst von Wagen in Egypten war, und die Hauptleute über alles sein Heer.

8. Denn der Herr verstockte das Herz Pharao, des Königs in Egypten, daß er den Kindern Israel nachjagete. Aber die Kinder Israel waren durch eine hohe Hand ausgegangen.

9. Und die Egypter jagten ihnen nach, und ereilten sie (da sie sich gelagert hatten am Meer) mit Rossen, und Wagen, und Reutern, und allem Heer des Pharao, im Thal Hiroth, gegen Baalzephon.

10. Und da Pharao nahe zu ihnen kam; hoben die Kinder Israel ihre Augen auf, und siehe, die Egypter zogen hinter ihnen her; und sie fürchteten sich sehr, und schrien zu dem Herrn.

11. Und sprachen zu Mose: * Waren nicht Gräber in Egypten, daß du uns mußt wegführen, daß wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das gethan, daß du uns aus Egypten geführet hast?

12. Ist es nicht das, das wir dir sagten in Egypten: Höre auf, und laß uns den Egyptern dienen? Denn es wäre uns ja besser den Egyptern dienen, denn in der Wüste sterben.

13. Mose sprach zum Volk: * Fürchtet euch nicht, siehet vest, und sehet zu, was für ein Heil der Herr heute an euch thun wird. Denn diese Egypter, die ihr heute sehet, werdet ihr nimmermehr sehen ewiglich.

14. Der Herr wird für euch streiten, und Ihr werdet stille seyn.

15. Der Herr sprach zu Mose: Was schreiest du zu mir? Sage den Kindern Israel, daß sie ziehen.

16. Du aber hebe deinen Stab auf, und recke deine Hand über das Meer, und theile es von einander, daß die Kinder Israel hinein gehen, mitten hindurch auf dem Trockenen.

17. Siehe, Ich will das Herz der Egypter verstocken, daß sie euch nachfolgen. So will ich Ehre einlegen an dem Pharao, und an aller seiner Macht, an seinen Wagen und Reutern.

18. Und *die Egypter sollen es inne werden, daß Ich der HErr bin, wenn ich Ehre eingelegt habe an Pharao, und an seinen Wagen und Reutern. *c. 7, 5.

19. Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israel her zog, und machte sich *hinter sie, und die Wolkensäule machte sich auch von ihrem Angesicht, und trat hinter sie, *Ps. 78, 14. Ps. 105, 39.

20. Und kam zwischen das Heer der Egypter und das Heer Israel. Es war aber eine finstere Wolke, und erleuchtete die Nacht, daß sie die ganze Nacht, diese und jene, nicht zusammen kommen konnten.

21. Da nun Mose seine Hand reckte über das Meer; ließ es der HErr hinweg fahren durch einen starken Ostwind die ganze Nacht, *und machte das Meer trocken; und die + Wasser theilten sich von einander. *Ps. 66, 6. Ps. 114, 3. + Ps. 136, 13.

22. Und die Kinder Israel gingen hinein, mitten ins Meer *auf dem Trocknen; und das Wasser war ihnen für Mauern, zur Rechten und zur Linken. *Jos. 4, 23.

Ps. 78, 13. Ps. 106, 9. Ps. 114, 3.

I Cor. 10, 1. Ebr. 11, 29.

23. Und die Egypter *folgten, und gingen hinein ihnen nach, alle Rösse Pharao, und Wagen, und Reuter, mitten ins Meer. *c. 15, 19.

24. Als nun die Morgenmache kam, *schaute der HErr auf der Egypter Heer, aus der Feuersäule und Wolke, und machte ein Schrecken in ihrem Heer; *Ps. 77, 17. f.

25. Und stieß die Räder von ihren Wagen, stürzte sie mit Ungestüm. Da sprachen die Egypter: Lasset uns stehen von Israel; der *HErr streitet für sie wider die Egypter. *c. 23, 22. 5 Mos. 1, 30.

26. Aber der HErr sprach zu Mose: Recke deine Hand aus über das Meer, daß das Wasser wieder herfalle über die Egypter, über ihre Wagen und Reuter.

27. Da reckte Mose seine Hand aus über das Meer; und das Meer kam wieder vor Morgens in seinen Strom, und die Egypter flohen ihm entgegen. Also stürzte sie der HErr mitten ins Meer,

28. Daß das Wasser wieder kam, und bedeckte Wagen und Reuter, und alle Macht des Pharao, die ihnen nachgefolget waren ins Meer, + daß nicht einer aus ihnen überblieb. *c. 15, 10. + 4 Mos. 21, 35.

29. Aber die Kinder Israel gingen trocken mitten durch das Meer; und *das Wasser war ihnen für Mauern, zur Rechten und zur Linken. *v. 22.

30. Also *half der HErr Israel an dem Tage von der Egypter Hand. Und sie sahen die Egypter todt am Ufer des Meers, *Weish. 10, 19.

31. Und die große Hand, die der HErr an den Egyptern erzeiget hatte. Und das Volk fürchtete den HErrn, und glaubten an ihn, und seinem Knecht Mose.

Das 15 Capitel.

Lobgesang Mose. Bitter Wasser süß gemacht.

1. Da sang Mose und die Kinder Israel bis Lied dem HErrn, und sprachen: *Ich will dem HErrn singen; denn er hat eine herrliche That gethan, Ross und Wagen hat er ins Meer gestürzt. *Nicht. 5, 3. Ps. 106, 1, 2.

2. Der *HErr ist meine Stärke und Lobgesang, und ist mein Heil. Das ist mein Gott, ich will ihn preisen; er ist meines Vaters Gott, ich will ihn + erheben. *Ps. 118, 14. Es. 12, 2. + Ps. 99, 5.

3. Der HErr ist der rechte Kriegsmann. *HErr ist sein Name. *Hos. 12, 6.

4. Die Wagen Pharao und seine Macht warf er ins Meer, seine auserwählte Hauptleute versanken im Schilfmeer.

5. Die Tiefe hat sie bedeckt, sie fielen zu Grunde, wie die Steine.

6. HErr, deine rechte Hand thut große Wunder; HErr deine rechte Hand hat die Feinde zer schlagen.

7. Und mit deiner großen Herrlichkeit hast du deine Widermärtigen gestürzt; denn da du deinen Grimm ausliehest, verzehrete er sie *wie Stoppeln. *Es. 47, 14.

8. Durch dein Blasen thaten sich die Wasser auf, und die Kluthen standen auf Haufen; die Tiefe wallete von einander mitten im Meer.

9. Der Feind gedachte: Ich will ihnen nachjagen, und sie erfassen, und den Raub austheilen, und meinen Muth an ihnen fühlen; ich will mein Schwert ausziehen, und meine Hand soll sie verderben.

10. Da liehest du deinen Wind blasen, und *das Meer bedeckte sie, und sanken unter wie Blei im mächtigen Wasser. *Ps. 106, 11.

11. HErr

11. Herr, *wer ist dir gleich unter den Göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und *wunderthätig sey? *c. 18, 11. *Ps. 72, 18. 19.

12. Da du deine rechte Hand ausrecktest, verschlang sie die Erde.

13. Du hast geleitet durch deine Barmherzigkeit dein Volk, das du erlöstest; und *hast sie geführt durch deine Stärke zu deiner heiligen Wohnung. *Ps. 77, 21.

14. Da das die Völker hörten, *erschaueten sie; und die Philister an.

15. Da *erschaueten die Fürsten Edoms; und die Fürsten Moabs an; und alle Einwohner Canaans wurden feig.

16. Laß über sie fallen Erschrecken und Furcht, durch deinen großen Arm, daß sie erschauern wie die Steine; bis dein Volk, Herr, hindurch komme, bis das Volk, Herr, hindurch komme, das du erworben hast.

17. Bringe sie hinein und pflanze sie auf dem Berge deines Erbtheils, den du, Herr, dir zur Wohnung gemacht hast; zu deinem Heiligtum, Herr, das deine Hand bereitet hat.

18. Der Herr wird *König seyn immer und ewig. *Ps. 93, 1. *Ps. 97, 1.

19. Denn Pharao *zog hinein ins Meer mit Rossen, und Wagen, und Reutern; und der Herr ließ das Meer wieder über sie fallen. Aber die Kinder Israel gingen trocken mitten durchs Meer. *c. 14, 23.

20. Und Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, nahm eine Pauke in ihre Hand; und alle Weiber folgten ihr nach mit Pauken am Reigen. *Ps. 68, 26.

21. Und *Mirjam sang ihnen vor: Laßt uns dem Herrn singen; denn er hat eine herrliche That gethan, Mann und Ross hat er ins Meer gestürzt. *c. 2, 4.

22. Mose ließ die Kinder Israel ziehen vom Schilfmeer hinaus zu der Wüste Sur. Und sie wanderten drey Tage in der Wüste, daß sie kein Wasser fanden. *4 Mos. 33, 8.

23. Da kamen sie gen *Mara; aber sie konnten das Wasser zu Mara nicht trinken, denn es war *sehr bitter. Da aber hieß man den Ort Mara. *Ruth 1, 20. *2 Kön. 2, 19.

24. Da murrete das Volk wider Mose, und sprach: Was sollen wir trinken?

25. Er schrie zu dem Herrn; und der Herr wies ihm *einen Baum, den that er ins Wasser, da ward es süß. Dasselbst stellte er ihnen ein Gesetz, und ein Recht, und versuchte sie, *Sir. 38, 5.

26. Und sprach: Wirst du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchen, und thun, was recht ist vor ihm, und zu Ehren fassen seine Gebote, und halten alle seine Gesetze; so will ich der Krankheit keine auf dich legen, die ich auf Egypten gelegt habe; denn *Ich bin der Herr, dein Arzt. *Ps. 147, 3. *Es. 53, 5.

Das 16 Capitel.
Die Wachteln und das Manna wird gegeben.

27. Und sie kamen in *Elim, da waren zwölf Wasserbrunnen, und siebenzig Palmbäume; und lagerten sich daselbst am Wasser. *4 Mos. 33, 9.

Cap. 16. v. 1. Von Elim zogen sie, und kam die ganze Gemeinde der Kinder Israel in die Wüste *Sin, die da liegt zwischen Elim und Sinai, am fünfzehnten Tage des andern Monats, nachdem sie aus Egypten gezogen waren. *Weish. 11, 2.

2. Und es *murrete die ganze Gemeinde der Kinder Israel wider Mose und Aaron in der Wüste, *c. 17, 2.

3. Und sprachen: Wollte Gott, wir wären in Egypten gestorben, durch des Herrn Hand, da wir bey dem Fleische, köpfen saßen, und hatten die Fülle Brodt zu essen; denn ihr habt uns darum ausgeführt in die Wüste, daß ihr diese ganze Gemeinde Hungers sterben lasset. *c. 14, 11.

4. Da sprach der Herr zu Mose: Siehe, ich will euch Brodt *vom Himmel regnen lassen, und das Volk soll hin-
aus gehen, und sammeln täglich, was es des Tages bedarf; daß ichs versuche, ob es in meinem Gesetz wandele oder nicht. *Ps. 78, 24.

5. Des sechsten Tages aber sollen sie sich schicken, daß sie zweyfältig eintragen, weder sie sonst täglich sammeln.

6. Mose und Aaron sprachen zu allen Kindern Israel: Am Abend sollt ihr inne werden, daß euch der Herr aus Egyptenland geführt hat,

7. Und des Morgens werdet ihr des Herrn Herrlichkeit sehen; denn er hat euer Murren wider den Herrn gehöret. Was sind wir, daß ihr wider uns murret?

8. Mose

8. Weiser sprach Mose: Der HErr wird euch am Abend Fleisch zu essen geben, und am Morgen Brodts die Fülle; darum, daß der HErr euer Murren gehöret hat, daß ihr wider ihn gemurret habt. Denn was sind wir? Euer Murren ist nicht wider uns, sondern wider den HErrn.

9. Und Mose sprach zu Aaron: Sage der ganzen Gemeinde der Kinder Israel: Kommt herben vor den HErrn, denn er hat euer Murren gehöret.

10. Und da Aaron also redete zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, wandten sie sich gegen die Wüste, und siehe, die Herrlichkeit des HErrn erschien in einer Wolke. *4 Mos. 12, 5. c. 14, 10. Sir. 45, 3.

11. Und der HErr sprach zu Mose:

12. Ich habe der Kinder Israel Murren gehöret. Sage ihnen: Zwischen Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben, und am Morgen Brodts satt werden, und inne werden, daß ich der HErr, euer Gott, bin.

13. Und am Abend kamen *Wachteln herauf, und bedeckten das Heer. Und am Morgen lag der Thau um das Heer her.

*4 Mos. 11, 31. Ps. 105, 40.

14. Und als der Thau wegwar; siehe, da lag es in der Wüste rund und klein, wie der Reif auf dem Lande. *Neh. 9, 15.

Ps. 78, 24. Weish. 16, 20. 21. Joh. 6, 31.

15. Und da es die Kinder Israel sahen, sprachen sie unter einander: Das ist *Man; denn sie wußten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Es ist + das Brodt, das euch der HErr zu essen gegeben hat.

*v. 31. + Joh. 6, 31. 1 Cor. 10, 3.

16. Das ist es aber, das der HErr geboten hat: Ein jeglicher sammle des, so viel er für sich essen mag; und nehme ein Gomor auf ein jegliches Haupt, nach der Zahl der Seelen in seiner Hütte.

17. Und die Kinder Israel thaten also, und sammelten, einer viel, der andere wenig.

18. Aber da mans mit dem Gomor maß, *fand der nicht drüber, der viel gesammelt hatte, und der nicht drunter, der wenig gesammelt hatte; sondern ein jeglicher hatte gesammelt, so viel er für sich essen mochte. *2 Cor. 8, 15.

19. Und Mose sprach zu ihnen: Niemand lasse etwas davon übrig *bis morgen.

*Matth. 6, 34. Luc. 11, 3.

20. Aber sie gehorchten Mose nicht. Und

etliche ließen davon über bis morgen; da wuchsen Würmer drinnen, und ward stinkend. Und Mose ward zornig auf sie.

21. Sie sammelten aber desselben alle Morgen, so viel ein jeglicher für sich essen mochte. *Wenn aber die Sonne heiß schien, zerschmolz es. *Weish. 16, 27.

22. Und des sechsten Tages sammelten sie des Brodts zwweifältig, je zwei Gomor für einen. Und alle Obersten der Gemeinde kamen hinein, und verkündigten es Mose.

23. Und er sprach zu ihnen: Das ist es, das der HErr gesagt hat: Morgen ist der Sabbath der heiligen Ruhe des HErrn; was ihr backen wollt, das backet, und was ihr kochen wollt, das kochet; was aber übrig ist, das laßet bleiben, daß es behalten werde bis morgen.

24. Und sie ließen es bleiben bis morgen, wie Mose geboten hatte; da ward es nicht sinkend, und war auch kein Wurm drinnen.

25. Da sprach Mose: Esset das heute, denn es ist heute der Sabbath des HErrn; ihr werdet es heute nicht finden auf dem Felde.

26. Sechsz Tage sollt ihr sammeln; aber der siebente Tag ist der Sabbath, darinnen wird es nicht seyn.

27. Aber *am siebenten Tage gingen etliche vom Volk hinaus zu sammeln, und fanden nichts. *c. 20, 8.

28. Da sprach der HErr zu Mose: Wie lange weigert ihr euch zu halten meine Gebote und Gesetze?

29. Gehet, der HErr hat euch den *Sabbath gegeben; darum giebt er euch am sechsten Tage zweyer Tage Brodt. So bleibe nun ein jeglicher in dem Seinen, und + niemand gehe heraus von seinem Ort des siebenten Tages.

*1 Mos. 2, 2. + Matth. 24, 20.

30. Also feierte das Volk des siebenten Tages.

31. Und das Haus Israel hieß es *Man. Und es war wie Coriandersamen, und weiß, und hatte einen Geschmack, wie Semmel mit Honig. *4 Mos. 11, 7.

32. Und Mose sprach: Das ist es, das der HErr geboten hat: Füllet ein Gomor davon, zu behalten auf eure Nachkommen, auf daß man sehe das Brodt, das mit ich euch gespeiset habe in der Wüste, da ich euch aus Egyptenland führte.

33. Und

33. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm ein Krüglein, und thue ein Gomer voll Man darein; und laß es vor dem HErrn, zu behalten auf eure Nachkommen.
*Ebr. 9, 4.

34. Wie der HErr Mose geboten hat; also ließ es Aaron daselbst vor dem Zeugniß, zu behalten.

35. Und die Kinder Israel aßen Man vierzig Jahre, bis * daß sie zu dem Lande kamen, da sie wohnen sollten; bis an die Grenze des Landes Canaan aßen sie Man.
*Jos. 5, 12. Judith 5, 13.

36. Ein Gomer aber ist das zehnte Theil eines Epha.

Das 17 Capitel.

Die Kinder Israel werden aus einem Felsen getränkt, überwinden die Amalekiter.

1. Und die ganze Gemeinde der Kinder Israel zog aus der Wüste Sin, ihre Tagereisen, wie ihnen der HErr befahl, und lagerten sich in * Raphidim. Da hatte das Volk kein Wasser zu trinken.
*4 Mos. 33, 14.

2. Und sie zankten mit Mose, und sprachen: Gebet uns Wasser, daß wir trinken. Mose sprach zu ihnen: Was zanket ihr mit mir? + Warum versuchet ihr den HErrn?
*Ps. 95, 9. 10. + 5 Mos. 6, 16.

3. Da aber das Volk daselbst dürstete nach Wasser, murrten sie wider Mose, und sprachen: Warum hast du uns lassen aus Egypten ziehen, daß du uns, unsere Kinder und Vieh, Dursts sterben ließest?

4. Mose schrie zum HErrn, und sprach: Wie soll ich mit dem Volk thun? Es fehlet nicht weit, sie * werden mich noch steinigen.
*4 Mos. 14, 10.

5. Der HErr sprach zu ihm: Gehe vorhin vor dem Volk, und nimm etliche Aeltesten von Israel mit dir; und nimm deinen Stab in deine Hand, damit du * das Wasser schlugest, und gehe hin.
*c. 7, 20. c. 14, 16. 17.

6. Siehe, ich will daselbst stehen vor dir auf einem Fels in Horeb; da sollst du den * Fels schlagen, so wird Wasser heraus laufen, daß das Volk trinke. Mose that also vor den Aeltesten von Israel.
*4 Mos. 20, 11. 5 Mos. 8, 15. Ps. 78, 15. 16. Ps. 105, 41. Ps. 114, 8. Es. 48, 21. 1 Cor. 10, 4.

7. Da hieß man den * Ort Massa und Meriba, um des Zanks willen der Kinder Israel.

der Israel, und daß sie den HErrn versucht und gesagt hatten: Ist der HErr unter uns, oder nicht?
*Ps. 95, 8. 9.

8. Da kam * Amalek, und stritt wider Israel in Raphidim.
*4 Mos. 24, 20.

9. Und Mose sprach zu Josua: Erwähle uns Männer, ziehe aus, und streite wider Amalek; morgen will ich auf des Hügels Spitze stehen, und den Stab Gottes in meiner Hand haben.

10. Und Josua that, wie ihm Mose sagte, daß er wider Amalek stritt. Mose aber, und Aaron, und * Hur gingen auf die Spitze des Hügels.
*c. 24, 14.

11. Und * die weil Mose seine Hände empor hielt, siegte Israel; wenn er aber seine Hand niederließ, siegte Amalek.
*Judith 4, 12.

12. Aber die Hände Mose waren schwer; darum nahmen sie einen Stein, und legten ihn unter ihm, daß er sich darauf setzte. Aaron aber und Hur unterhielten seine Hände auf jeglicher Seite einer. Also blieben seine Hände steif, bis die Sonne unterging.

13. Und Josua dämpfte * den Amalek und sein Volk durch des Schwerdts Schärfe.
*Judith 4, 12. 13.

14. Und der HErr sprach zu Mose: Schreibe das zum Gedächtniß in ein Buch, und befehl es in die Ohren Josua; denn ich will den * Amalek unter dem Himmel austilgen, daß man seiner nicht mehr gedenke.
*4 Mos. 24, 20. 5 Mos. 25, 19. 1 Sam. 15, 2. 3.

15. Und Mose baute einen Altar, und hieß ihn: Der HErr Mißi.

16. Denn er sprach: Es ist ein Maalzeichen bey dem Stuhl des HErrn, daß der HErr streiten wird wider Amalek, von Kind zu Kindeskind.

Das 18 Capitel.

Jethro giebt Mose einen guten Rath.

1. Und * da Jethro, der Priester in Midian, Mose Schwäher, hörte alles, was Gott gethan hatte mit Mose, und seinem Volk Israel, daß der HErr Israel hätte aus Egypten geführt;
*c. 2, 16.

2. Nahn er * Sipora, Moses Weib, die er hie zuvor gesandt,
*c. 4, 20.

3. Sam ihren * zweien Söhnen. Der eine hieß Gerson. Denn er sprach: Ich bin ein Giff geworden im fremden Lande.
*c. 2, 22.

4. Und

4. Und der andere Eliefer. Denn er sprach: Der Gott meines Vaters ist meine Hülfe gewesen, und hat mich errettet von dem Schwerdt Pharao.

5. Da nun Jethro, Moses Schwäher, und seine Söhne, und sein Weib zu ihm kamen in die Wüste, an den Berg Gottes, da er sich gelagert hatte;

6. Ließ er Mose sagen: Ich Jethro, dein Schwäher, bin zu dir gekommen, und dein Weib, und ihre beide Söhne mit ihr.

7. Da ging ihm Mose entgegen hin-
aus, und neigte sich vor ihm, und küs-
sete ihn. Und da sie sich unter einan-
der begrüßet hatten, gingen sie in die
Hütte. * 1 Mos. 33, 4.

8. Da erzählte Mose seinem Schwager alles, was der HErr Pharao und den Egyptern gethan hatte, Israels halben, und alle die Mühe, die ihnen auf dem Wege begegnet war, und daß sie der HErr errettet hätte.

9. Jethro aber freuete sich alles des Guten, das der HErr Irael gethan hatte, daß er sie errettet hatte von der Egypter Hand.

10. Und Jethro sprach: Gelobet sey der HErr, der euch errettet hat von der Egypter und Pharao Hand, der weiß sein Volk von der Egypter Hand zu erretten.

II. Nun weiß ich, daß der Herr * größer ist, denn alle Götter: darum, daß sie † Hochmuth an ihnen geübet haben.

12. Und Jethro, Moyses Schwäher,
nahm Brandopfer, und opferte Gott.
Da kam Aaron und alle Aeltesten in Is-
rael, mit Moses Schwäher das Brodt
zu essen vor Gott.

13. Des andern Morgens setzte sich Mose, das Volk zu richten; und das Volk stand um Mose her, von Morgen an bis zu Abend.

14. Da aber sein Schwäher the alles, was er mit dem Volk that, sprach er: Was ist es, das du thust mit dem Volk? Warum sitzest du allein, und das Volk stehet um dich her, von Morgen an bis zu Abend?

15. Mose antwortete ihm: Das Volk kommt zu mir, und fragen Gott um Rath.

16. Denn wo sie was zu schaffen haben, kommen sie zu mir, daß ich richte zwischen einem jeglichen und seinem Nächsten, und zeige ihnen Gottes Rechte und seine Befehle.

17. Sein Schwäger sprach zu ihm: Es ist nicht gut, das du thust.

18. Du machst dich zu müde, dazu das Volk auch, das mit dir ist. Das Geschäft ist * dir zu schwer, du kannst es allein nicht ausrichten. * v. 24. 5 Moï. 1.9.

19. Aber gehorche meiner Stimme; ich will dir rathen, und Gott wird mit dir seyn. Pflege Du des Volks vor Gott, und bringe die Geschäfte vor Gott,

20. Und stelle ihnen Rechte und Gesetze, daß du sie lehrest den Weg, darinnen sie wandeln, und die Werke, die sie thun sollen.

21. Siehe dich aber um unter allem Volk nach* redlichen Leuten, die Gott fürchten, wahrhaftig, und dem Geiz feind sind; die setze über sie, etliche über tausend, über hundert, über fünfzig, und über zehn, *4Mos. II, 16. 5Mos. I, 13.

22. Daß sie das Volk allezeit richten.
Wo aber eine große Sache ist, daß sie
dieselbe an dich bringen, und sie alle ge-
ringe Sachen richten. So wird dir
leichter werden, und sie mit dir tragen.

23. Wißt du das thun, so kannst du
ausrichten, was dir Gott gebietet, und
alles das Volk kann mit Frieden an seinen
Ort kommen.

24. Mose gehorchte seines Schwähers Worte, und that alles, was er iagte,

25. Und *erwählte redliche Leute aus dem ganzen Izrael, und machte sie zu Häuptern über das Volk, etliche über tausend, über hundert, über fünfzig und über zehn, * 4 Mos. 11. 16. 17.

26. Daß sie das Volk allezeit richten;
zu Nohe brächten, und die kleinen Sa-
chen sie richteten.

27. Also ließ Mose seinen Schwäger
in sein Land ziehen.

Das 19 Capitel.

Vorbereitung, das Gesetz Gottes anzuhören.
1. Im dritten Monat nach dem Auf-
gange der Kinder Israel aus Ägypten-
land, kamen sie dieses Tages in die
* Wüste Sinai. * 4 Moï. 33, 15

2. Deum

2. Denn sie waren ausgezogen von Raphidim, und wollten in die Wüste Sinai; und lagerten sich in der Wüste daselbst, gegen den Berg.

3. Und Mose stieg hinauf zu Gott. Und der Herr rief ihm vom Berge, und sprach: So sollst du sagen zu dem Hause Jakob, und verkündigen den Kindern Israel:

4. Ihr habt *gesehen, was ich den Egyptern gethan habe, und wie ich euch *getragen habe auf Adlers Flügeln, und habe euch zu mir gebracht. *5 Mos. 29/2. *4 Mos. 11, 12. 5 Mos. 32/11.

5. Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen, und meinen *Bund halten; so sollt ihr mein Eigenthum seyn vor allen Völkern, denn die *ganze Erde ist mein. *5 Mos. 5, 2. *2 Mos. 9, 29. Ps. 24, 1. Ps. 50, 12. 1 Cor. 10, 26.

6. Und Ihr sollt mir ein *priesterliches Königreich und ein *heiliges Volk seyn. Das sind die Worte, die du den Kindern Israel sagen sollst. *1 Petr. 2, 9. *5 Mos. 7, 6. 12.

7. Mose kam und forderte die Ältesten im Volk, und legte ihnen alle diese Worte vor, die der Herr geboten hatte.

8. Und alles Volk antwortete zugleich, und sprachen: *Alles, was der Herr geredet hat, wollen wir thun. Und Mose sagte die Rede des Volks dem Herrn wieder. *c. 24, 3. 7. 5 Mos. 5/27.

9. Und der Herr sprach zu Mose: Siehe, ich will zu dir kommen in einer dicken Wolke, auf daß das Volk meine Worte höre, die ich mit dir rede, und glaube dir ewiglich. Und Mose verkündigte dem Herrn die Rede des Volks.

10. Und der Herr sprach zu Mose: Gehe hin zum Volk, und *heilige sie heute und morgen, daß sie ihre Kleider waschen. *Jos. 3, 5.

11. Und bereit seyn auf den dritten Tag. Denn am dritten Tage wird der Herr vor allem Volk herab fahren auf den Berg Sinai.

12. Und mache dem Volk ein Gehege umher, und sprich zu ihnen: Hütet euch, daß ihr nicht *auf den Berg steigt, noch sein Ende anrühret; denn wer den Berg anrühret, soll des Todes sterben. *c. 34, 3. Ebr. 12, 18.

13. Keine *Hand soll ihn anrühren, sondern er soll gesteiniget, oder mit Geschloß erschossen werden, es sey ein Thier oder Mensch, so soll er nicht leben. Wenn es aber lange tönen wird, dann sollen sie an den Berg gehen. *Ebr. 12, 18. 20.

14. Mose stieg vom Berge zum Volk, und heiligte sie, und sie wuschen ihre Kleider.

15. Und er sprach zu ihnen: Seyd bereit auf den dritten Tag, und keiner *nahe sich zum Weibe. *1 Sam. 21, 4.

16. Als nun der dritte Tag kam, und Morgen war, da erhob sich ein *Donner und Blitzen, und eine dicke Wolke auf dem Berge, und ein Ton einer sehr starken Posaune; das ganze Volk aber, das im Lager war, *erschraf.

*Ps. 68, 8. 9. *Röm. 4, 15.

17. Und Mose *führte das Volk aus dem Lager Gott entgegen, und sie traten unten an den Berg. *5 Mos. 4, 11.

18. Der *ganze Berg Sinai aber rauchte, darum, daß der Herr herab auf den Berg fuhr mit Feuer; und sein Rauch ging auf, wie ein Rauch vom Ofen, daß der ganze Berg sehr bebete. *Nicht. 5, 4. 5. Ps. 68, 9.

19. Und der Posaunen Ton ward immer stärker. Mose redete, und Gott antwortete ihm laut.

20. Als nun der Herr hernieder gekommen war auf den Berg Sinai, oben auf seiner Spitze; forderte er Mose oben auf die Spitze des Berges, und Mose stieg hinauf.

21. Da sprach der Herr zu ihm: Steige hinab, und zeuge dem Volk, daß sie nicht herzu brechen zum Herrn, daß sie sehen, und viele aus ihnen fallen.

22. Dazu die Priester, die zum Herrn nahen, sollen sich heiligen, daß sie der Herr nicht zerschmeitere.

23. Mose aber sprach zum Herrn: Das Volk kann nicht auf den Berg Sinai steigen; denn Du hast uns bezeuget, und gesagt: Mache ein Gehege um den Berg, und heilige ihn.

24. Und der Herr sprach zu ihm: Gehe hin, steige hinab; Du und Aaron mit dir sollst herauf steigen, aber die Priester und das Volk sollen nicht herzu brechen, daß sie hinauf steigen zu dem Herrn, daß er sie nicht zerschmeitere.

25. Und Mose stieg herunter zum Volk, und sagte es ihnen.

Das

Das 20 Capitel.

Mose empfängt die zehn Gebote Gottes.

1. Und * Gott redete alle diese Worte:
te: * Nehem. 9, 13.

2. Ich * bin der Herr, dein Gott,
der ich dich aus Egyptenland, aus dem
Diensthause, geführt habe. * 5Moj.5.6.

ფი. 81, II. ზოფ. 13, 4.

3. Du sollst keine * andere Götter neben mir haben. * Jos. 24, 14.

4. Du sollst dir kein *Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. *3 Mos. 26, 1. 5 Mos. 4, 15-16.

5. *Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht. Denn Ich der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da zu heimsuchet der Väter Missethat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; * v. 23. † c. 34, 7.

6. Und * thue Barmherzigkeit an vielen tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten. * Luc. I, 50.

7. Du sollst den *Namen des HErrn,
deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn
der HErr † wird den nicht ungestraft
lassen, der seinen Namen mißbrauchet.
*3 Mos. 19, 12. 5 Mos. 5, 11. Matth. 5, 33. f.
†3 Mos. 24, 16. Sir. 23, 13. 14.

8. Gedenke des * Sabbathtages, daß du ihn heiligest. * v.10. c.23,12. c.31,14. c.35,2. 5Mos.5,12. f. Ezech.20,12.

9. Sechs Tage sollst du arbeiten, und alle deine Dinge beschicken;

10. Aber am siebenten Tage ist der Sabbath des Herrn, deines Gottes. Da sollst du kein Werk thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist.

11. Denn in sechs Tagen hat der HErr Himmels und Erde gemacht, und das Meer, und alles, was darinnen ist; und ruhetes am siebenten Tage. Darum segnete der HErr den Sabbathtag, und heiliete ihn.

12. Du sollst * deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du + lange lebest im Lande, das dir der HErr, dein Gott, giebt. * 3 Mos. 19/ 3. 5 Mos. 5, 16.

Matth. 15/4. Eph. 6/2. † Spr. 3/2.
13. Du * sollst nicht tödten. * c.21/12.

14. Du * sollst nicht ehebrechen.
* 3 Mos. 18, 20.

15. Du sollst nicht stehlen. *3 Mos. 19/11.
16. Du sollst nicht falsch Zeugniß reden
nider deinen Nächsten.

17. Laß* dich nicht aufhören deinen Nachbarn

17. Laß dich nicht gelassen werden des
 ersten Harjos. Laß dich nicht gelassen werden
 des Nächsten Weibes, noch seines Knechts,
 noch seiner Magd, noch seines Ochsen,
 noch seines Esels, noch alles, was dein
 Nächster hat. * 5 Mos. 5/21. Röm. 7/7.

18. Und alles Volk sah den Donner und Blitz, und den Ton der Posaune, und den Berg rauchen. Da sie aber solches sahen, flohen sie, und traten von ferne,

19. Und sprachen zu Mose: Rede Du mit uns, wir wollen gehorchen; und laß Gott nicht mit uns reden, * wir möchten sonst sterben. * 5 Mos. 5/25.

20. Mose aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht; denn Gott ist gekommen, daß er euch versuchte, und daß seine Furcht euch vor Augen wäre, daß ihr nicht sündlaet.

21. Also* trat das Volk von ferne; aber
Mose machte sich hinzu ins Dunkle, da
Gott innen war. * c. 19, 17. Ebr. 12, 18.

22. Und der Herr sprach zu ihm: Also sollst du den Kindern Israel sagen: Ihr habt gesehen, daß ich mit euch vom Himmel herab geredet habe.

23. Darum sollt ihr nichts neben mir
machen, silberne oder goldene Götter
sollt ihr nicht machen.

24. Einen *Altar von Erde mache mir,
dauf du dein Brandopfer und Dank-
opfer, deine Schaafe und Rinder opferst.
Denn an welchem Ort ich meines Na-
mens Gedächtniß stiften werde; † da will
ich zu dir kommen, und dich segnen.

* c.27.1.8. † c.29.42.43. 5Mos.12.5.
25. Und so du mir einen * steinernen
Altar willst machen, sollst du ihn nicht
von gehauenen Steinen bauen; denn
so du mit deinem Messer darüber fährst,
so wirst du ihn entweihen.

* 5 Mos. 27, 5. Jos. 8, 31.
26. Du sollst auch nicht auf Stufen zu
meinem Altar steigen, daß nicht deine
Scham aufgedeckt werde vor ihm.

Das 21 Capitel.

Gesindeordnung und vom Mörder und
Tödtſchläger.

1. **D**ies sind die Rechte, die du ihnen
sollst vorlegen:

2. So du einen * ebräiſchen Knecht kau-
feſt,

fest, der soll dir sechs Jahre dienen; im
siebenten Jahr soll er frey ledig ausgehen.
*3 Mos. 25/39. 5 Mos. 15/12. Jer. 34/14.
3. Ist er ohne Weib gekommen, so
soll er auch ohne Weib ausgehen. Ist
er aber mit Weib gekommen, so soll sein
Weib mit ihm ausgehen.
4. Hat ihm aber sein Herr ein Weib
gegeben, und hat Söhne oder Töchter
gezeugt; so soll das Weib und die Kin-
der seines Herrn seyn, Er aber soll ohne
Weib ausgehen.
5. Spricht aber der Knecht: *Ich ha-
be meinen Herrn lieb, und mein Weib
und Kind, ich will nicht frey werden;
*5 Mos. 15/16.
6. So bringe ihn sein Herr* vor die
Götter, und halte ihn an die Thür oder
Pforten, und + bohre ihm mit einem
Pfriemen durch sein Ohr; und er sey sein
Knecht ewig. *c. 22/8. + 5 Mos. 15/17.
7. Verkauft jemand seine Tochter zur
Magd, so soll sie nicht ausgehen wie die
Knechte.
8. Gefällt sie aber ihrem Herrn nicht,
und will ihr nicht zur Ehe helfen; so soll
er sie zu lösen geben. Aber unter ein
fremdes Volk sie zu verkaufen, hat er nicht
Macht, weil er sie verachtet hat.
9. Vertrauet er sie aber seinem Sohne;
so soll er Tochterrecht an ihr thun.
10. Giebt er ihm aber eine andere; so
soll er ihr an ihrem Futter, Decke und
Eheschuld nicht abbrechen.
11. Thut er diese drey nicht; so soll sie
frey ausgehen ohne Lösegeld.
12. Wer *einen Menschen schlägt, daß
er stirbt, der soll des Todes sterben.
*1 Mos. 9/6. 3 Mos. 24/17. 4 Mos. 35/16. 33.
13. Hat er ihm aber nicht nachgestel-
let, sondern Gott hat ihn lassen unges-
chädigt in seine Hände fallen; so will ich
dir *einen Ort bestimmen, dahin er flie-
hen soll. *4 Mos. 35/6. 2c.
14. Wo aber jemand an seinem Nächsten
frevelt, und ihn mit List erwürgt; so sollst
du denselben von *meinem Altar nehmen,
daß man ihn tödte. *1 Kön. 2/29. 31.
15. Wer *seinen Vater oder Mutter
schlägt, der soll des Todes sterben. *v. 17.
16. Wer *einen Menschen stiehlt und
verkauft, daß man ihn bey ihm findet, der
soll des Todes sterben. *5 Mos. 24/7.
1 Tim. 1/10.

17. Wer *Vater oder Mutter flucht,
der soll des Todes sterben. *3 Mos. 20/9.
5 Mos. 27/16. Exr. 20/20. Matth. 15/4.
Marc. 7/10.

18. Wenn sich Männer mit einander ha-
dern, und einer schlägt den andern mit
einem Stein, oder mit einer Faust, daß
er nicht stirbt, sondern zu Bette liegt;

19. Kommt er auf, daß er ausgehet
an seinem Stabe; so soll, der ihn schlug,
unschuldig seyn, ohne daß er ihm bezah-
le, was er versäumet hat, und das Arzt-
geld gebe.

20. Wer seinen Knecht oder Magd
schlägt mit einem Stabe, daß er stirbt
unter seinen Händen, der soll darum
gestraft werden.

21. Bleibt er aber einen oder zween
Tage, so soll er nicht darum gestraft
werden; denn es ist sein Geld.

22. Wenn sich Männer hadern, und
verlezen ein schwanger Weib, daß ihr die
Frucht abgehet, und ihr kein Schade
widersfährt; so soll man ihn um Geld
strafen, wie viel des Weibes Mann ihm
auslegt, und soll es geben nach der Thei-
lungs Leute Erkennen.

23. Kommt ihr aber ein Schade daraus;
so soll er lassen *Seele um Seele,
*3 Mos. 24/19. 20. 5 M. 19/21. Matth. 5/38.

24. Auge um Auge, Zahn um Zahn,
Hand um Hand, Fuß um Fuß,

25. Brand um Brand, Wunde um
Wunde, Beule um Beule.

26. Wenn jemand seinen Knecht oder
seine Magd in ein Auge schlägt, und
verderbet es; der soll sie frey los lassen
um das Auge.

27. Desselbigen gleichen, wenn er seinem
Knechte oder Magde einen Zahn ausschlägt;
soll er sie frey los lassen um den Zahn.

28. Wenn ein Ochse einen Mann oder
Weib stößt, daß er stirbt: so soll man den
Ochsen steinigen, und sein Fleisch nicht es-
sen; so ist der Herr des Ochsen unschuldig.

29. Ist aber der Ochse vorhin stößig
gewesen, und seinem Herrn ist's angesetzt,
und er ihn nicht verwahret hat, und töd-
tet darüber einen Mann oder Weib; *so
soll man den Ochsen steinigen, und sein
Herr soll sterben. *1 Mos. 9/5.

30. Wird man aber ein Geld auf ihn
legen; so soll er geben sein Leben zu lö-
sen, was man ihm auslegt.

8

31. Dessel-

31. Desselbigen gleichen soll man mit ihm handeln, wenn er Sohn oder Tochter stößt.

32. Stößt er aber einen Knecht oder Magd; so soll er ihrem Herrn dreßsig silberne Sefel geben, und den Ochsen soll man steinigen.

33. So jemand eine Grube aufthut, oder gräbt eine Grube, und deckt sie nicht zu, und fällt darüber ein Ochse oder Esel hinein;

34. So soll es der Herr der Grube mit Geld dem andern wieder bezahlen, das Maaß aber soll sein seyn.

35. Wenn jemandes Ochse eines andern Ochsen stößt, daß er stirbt; so sollen sie den lebendigen Ochsen verkaufen, und das Geld theilen, und das Maaß auch theilen.

36. Ist aber kund gewesen, daß der Ochse stößig vorhin gewesen ist; und sein Herr hat ihn nicht verwahret; so soll er einen Ochsen um den andern vergelten, und das Maaß haben.

Das 22 Capitel.

Estrafe des Diebstahls und anderer Sünden.

1. Wenn jemand einen Ochsen oder Schaaf stiehlt, und schlachtet es, oder verkauft es; der soll fünf Ochsen für einen Ochsen wiedergeben, und vier Schaaf für ein Schaaf. *2 Sam. 12, 6. Spr. 6, 31.

2. Wenn ein Dieb ergriffen wird, daß er einbricht, und wird darob geschlagen, daß er stirbt; so soll man kein Blutgericht über jenen lassen gehen.

3. Ist aber die Sonne über ihn aufgegangen, so soll man das Blutgericht geben lassen. Es soll aber ein Dieb wieder erstatten. Hat er nichts, so verkaufe man ihn um seinen Diebstahl.

4. Findet man aber bey ihm den Diebstahl lebendig, es sey Ochse, Esel, oder Schaaf; so soll ers zweyfältig wiedergeben.

5. Wenn jemand einen Acker oder Weinberg beschädiget, daß er sein Vieh läßt Schaden thun in eines andern Acker; der soll von dem besten auf seinem Acker und Weinberge wieder erstatten.

6. Wenn ein Feuer auskommt, und ergreift die Dornen, und verbrennet die Garben oder Getreide, das noch siehet, oder den Acker: so soll der wieder erstatten, der das Feuer angezündet hat.

7. Wenn jemand seinem Nächsten Geld oder Geräthe zu behalten thut, und wird demselben aus seinem Hause gestohlen; findet man den Dieb, so soll ers zweyfältig wiedergeben.

8. Findet man aber den Dieb nicht; so soll man den Hauswirth vor die Götter bringen, ob er nicht seine Hand habe an seines Nächsten Habe gelegt. *c. 21, 6.

9. Wo einer den andern schuldiget um einigerley Murrecht, es sey um Ochsen, oder Esel, oder Schaaf, oder Kleider, oder alerley, das verloren ist; so soll beider Sache vor die Götter kommen. Weichen die Götter verkammern, der soll es zweyfältig seinem Nächsten wiedergeben.

10. Wenn jemand seinem Nächsten einen Esel, oder Ochsen, oder Schaaf, oder irgend ein Vieh zu behalten thut, und stirbt ihm, oder wird beschädiget, oder wird ihm weggetrieben, daß es niemand siehet;

11. So soll mans unter ihnen auf einen Eid bey dem Herrn kommen lassen, ob er nicht habe seine Hand an seines Nächsten Habe gelegt; und des Guts Herr soll annehmen, daß jener nicht bezahlen müsse.

12. Etiehet es ihm aber ein Dieb; so soll ers seinem Herrn bezahlen.

*1 Mos. 31, 39.

13. Wird es aber zertissen; so soll er Zeugniß davon bringen, und nicht bezahlen.

14. Wenn es jemand von seinem Nächsten entlehnet, und wird beschädiget, oder stirbt, daß sein Herr nicht dabei ist; so soll ers bezahlen.

15. Ist aber sein Herr dabei; so soll ers nicht bezahlen, so ers um sein Geld gedinget hat.

16. Wenn jemand eine Jungfrau beredet, die noch nicht vertrauet ist, und beschläft sie; der soll ihr geben ihre Morgengabe, und sie zum Weibe haben. *5 Mos. 22, 28. 29.

17. Wegert sich aber ihr Vater sie ihm zu geben; so soll er Geld darnägen, wie viel einer Jungfrau zur Morgengabe gebühret.

18. Die Zauberinnen sollst du nicht leben lassen. *3 Mos. 20, 27. c. 19, 31.

1 Sam. 28, 9.

19. Wer ein Vieh beschläft, der soll des Todes sterben. *3 Mos. 18, 23. 26.

20. Wer den Göttern opfert, ohne dem Herrn allein, der sey verbannet.

*5 Mos. 17, 2, 5.

21. Die Fremdlinge sollst du nicht schinden,

den, noch unterdrücken; denn ihr seyd auch Fremdlinge in Egyptenland gewesen.

*c. 23, 9. 3 Mos. 19, 33. 5 Mos. 10, 18. 19. c. 24, 17. 5 Mos. 27, 19. Ps. 146, 9. Zach. 7, 10.

22. Ihr sollt keine Wittwen * und Waisen beleidigen.

*Ez. 1, 17.

23. Wirfst du sie beleidigen, so * werden sie zu mir schreien, und ich werde ihr Schreien erhören; *Sir. 35, 18. f.

24. So wird mein Zorn ergrimmen, daß ich euch mit dem Schwerdt tödte, und eure Weiber Wittwen, und eure Kinder Waisen werden.

25. Wenn du * Geld leihst meinem Volk, das arm ist bey dir; sollst du ihn nicht zu Schaden bringen, und keinen Wucher auf ihn treiben. *3 Mos. 25, 36. 5 Mos. 23, 19.

*Mos. 24, 10. Nehem. 5, 7. Ps. 15, 5.

26. Wenn du von deinem Nächsten ein Kleid zum Pfande nimmst; sollst du es ihm * wiedergeben, ehe die Sonne untergehet.

*5 Mos. 24, 12. 13.

27. Denn sein Kleid ist seine einzige Decke seiner Haut, darin er schläft. Wird er aber zu mir schreien, so werde ich ihn erhören; denn Ich bin gnädig.

28. Den * Göttern sollst du nicht fluchen, und den Obersten in deinem Volk sollst du nicht lästern. *Pred. 10, 20. Apost. 23, 5.

29. Deine Güte und Thränen sollst du nicht verziehen. Deinen * ersten Sohn sollst du mir geben.

*c. 13, 2. 12.

30. So sollst du auch thun mit deinem Ochsen und Schaaf. Sieben * Tage laß es bey seiner Mutter seyn, am achten Tage sollst du mir's geben.

*c. 23, 19.

3 Mos. 22, 27. 28. Ezech. 44, 30.

31. Ihr sollt heilige Leute vor mir seyn; darum sollt ihr kein Fleisch essen, das * auf dem Felde von Thieren zerrissen ist, sondern vor die Hunde werfen.

*3 Mos. 22, 8. Ezech. 44, 31.

Das 23 Capitel.

Von Festen und Feiertagen.

1. Du * sollst falscher Anklage nicht anklagen, daß du einem Gottlosen Verstand thust, und ein falscher Zeuge seyst.

*5 Mos. 19, 16. f.

2. Du sollst nicht folgen der Menge zum Bösen, und nicht antworten vor Gericht, daß du der Menge nach vom Rechten weichst.

3. Du sollst den Geringen nicht schmäzen in seiner Sache.

4. Wenn du deines Feindes * Ochsen

oder Esel begegnest, daß er irret; so sollst du ihn denselben wieder zuführen.

*5 Mos. 22, 1. Luc. 6, 27.

5. Wenn du deß, der dich hasset, * Esel siehest unter seiner Last liegen; hüte dich, laß ihn nicht, sondern versäume gerne das deine um seiner willen.

*5 Mos. 22, 4.

6. Du sollst * das Recht deines Armen nicht beugen in seiner Sache.

*3 Mos. 19, 13.

7. Sey * ferne von falschen Sachen. Den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht erwürgen; denn ich lasse den Gottlosen nicht Recht haben.

*Eusann. v. 53.

8. Du sollst nicht * Geschenke nehmen; denn Geschenke machen die Sehenden blind, und verkehren die Sachen der Gerechten.

*5 Mos. 16, 19. 20.

9. Die * Fremdlinge sollt ihr nicht unterdrücken; denn Ihr wisset um der Fremdlinge Herz, diemeil ihr auch seyd Fremdlinge in Egyptenland gewesen.

*c. 22, 21. 22.

10. Sechs Jahre sollst du dein Land besäen, und seine * Früchte einsammeln.

*3 Mos. 25, 3. 4.

11. Im * siebenten Jahr sollst du es ruhen und liegen lassen, daß die Armen unter deinem Volk davon essen; und was überbleibet, laß das Wild auf dem Felde essen. Also sollst du auch thun mit deinem Weinberge und Oehlberge.

*3 Mos. 25, 4. 5.

12. Sechs * Tage sollst du deine Arbeit thun, aber des siebenten Tages sollst du feiren, auf daß dein Ochse und Esel ruhen, und deiner Magd Sohn und Fremdling sich erquicken.

*c. 31, 13. 16.

13. Alles, was ich euch gesagt habe, das haltet. Und * anderer Götter Namen sollt ihr nicht gedenken, und aus eurem Munde sollen sie nicht gehöret werden.

*Jos. 23, 7. Jos. 2, 17.

14. Drey * mal sollt ihr mir Fest halten im Jahr.

*5 Mos. 16, 16.

15. Nämlich das Fest * der ungesäuerten Brodte sollst du halten, daß du sieben Tage ungesäuert Brodt essest (wie ich dir geboten habe) um die Zeit des Monats Abib; denn in demselben bist du aus Egypten gezogen.

Erscheinet aber nicht leer vor mir.

*c. 12, 15.

c. 13, 6. c. 34, 18. 3 Mos. 23, 5. 6.

16. Und das Fest der ersten Ernte der Früchte, die du auf dem Felde gesäet hast. Und * das Fest der Einsammlung im Ausgang des Jahres, wenn du deine Arbeit eingesammelt hast vom Felde.

*3 Mos. 23, 34.

§ 2

17. * Drey

17. *Drey mal im Jahr sollen erscheinen vor dem HErrn, dem Herrscher, alle deine Mannsbilder. *c. 34, 23. 5 Mos. 16, 16.

18. Du sollst das Blut meines Opfers nicht neben dem Sauerteig opfern, und *das Fett von meinem Fest soll nicht bleiben bis auf morgen. *c. 34, 25.

19. Das *Erstling von der ersten Frucht auf deinem Felde sollst du bringen in das Haus des HErrn, deines Gottes. Und *sollst das Böcklein nicht kochen, weil es an seiner Mutter Milch ist. *c. 34, 26. Job. 1, 6. † 5 Mos. 14, 21.

20. Siehe, ich sende einen *Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege, und bringe dich an den Ort, den ich bereitet habe. *v. 23. c. 32, 34. 12.

21. Darum hüte dich vor seinem Angesicht, und gehorche seiner Stimme, und *erbittere ihn nicht; denn er wird euer Uebertreten nicht vergeben, und mein *Name ist in ihm. *Ez. 7, 13. c. 63, 10. † 2 Mos. 3, 2. 6.

22. *Wirst du aber seine Stimme hören, und thun alles, was ich dir sagen werde; *so will ich deiner Feinde Feind, und deiner Widerwärtigen Widerwärtiger seyn. *5 Mos. 7, 12. † Ez. 63, 8. 9.

23. Wenn nun mein Engel *vor dir hergehet, und dich bringet an die Amoriter, Hethiter, Pheresiter, Cananiter, Heviter und Jebusiter, und ich sie verhilge: *v. 20. c. 32, 34. 12.

24. So sollst du ihre Götter nicht *anbeten, noch ihnen dienen, und nicht thun, *wie sie thun; sondern du sollst ihre Bösen unreißen und zerbrechen. *c. 20, 5. † 3 Mos. 18, 3.

25. Aber dem *HErrn, eurem Gott, sollt ihr dienen: so wird er dein Brodt und dein Wasser segnen; und ich will alle Krankheit von dir wenden. *1 Kön. 3, 9. 13. Matth. 6, 33.

26. Und soll *nichts unträchtiges noch unfruchtbares seyn in deinem Lande, und will dich lassen alt werden. *5 Mos. 7, 14.

27. Ich will mein *Schrecken vor dir her senden, und alles Volk verzagt machen, dahin du kommst; und will dir geben alle deine Feinde in die Flucht. *5 Mos. 11, 25. Jos. 2, 9.

28. Ich will *Hornisse vor dir her senden, die vor dir her ausjagen die Heviter, Cananiter und Hethiter. *5 Mos. 7, 20. Jos. 24, 12.

29. Ich will sie nicht auf Ein Jahr austreiben vor dir, auf daß nicht das Land wüste werde, und sich wilde Thiere wider dich mehren.

30. Einzeln nach einander will ich sie vor dir her austreiben, bis daß du wachsest, und das Land besizest.

31. Und will deine *Grenze setzen das Schilfmeer, und das Philistermeer, und die Wüste bis an das Wasser. Denn *ich will dir in deine Hand geben die Einwohner des Landes, daß du sie sollst austreiben vor dir her. *4 Mos. 34, 2. f. Ps. 80, 12. † 4 Mos. 33, 51.

32. Du *sollst mit ihnen, oder mit ihren Göttern keinen Bund machen; *c. 34, 12. 5 Mos. 7, 2. Jos. 9, 15.

33. Sondern laß sie nicht wohnen in deinem Lande, daß sie dich nicht verführen wider mich. Denn wo du ihren Göttern dienest, *wird dir zum Uergerniß gerathen. *Nicht. 2, 3.

Das 24 Capitel.

Mose steigt, nach Bestätigung des Bundes, wieder auf den Berg Sinai.

1. Und zu Mose sprach er: Steige herauf zum HErrn, du und Aaron, Nadab und Abihu, und die siebenzig Aeltesten Israels; und betet an von ferne.

2. Aber Mose allein nahe sich zum HErrn, und laß jene sich nicht herzu nahen; und das Volk komme auch nicht mit ihm herauf.

3. Mose kam, und erzählte dem Volk alle Worte des HErrn, und alle Rechte. Da *antwortete alles Volk mit Einer Stimme, und sprachen: Alle Worte, die der HErr gesagt hat, wollen wir thun. *c. 19, 8.

4. Da schrieb Mose alle Worte des HErrn, und machte sich des Morgens frühe auf, und bauete einen Altar unten am Berge mit zwölf Säulen, nach den zwölf Stämmen Israels;

5. Und sandte hin Jünglinge aus den Kindern Israel, daß sie Brandopfer dar auf opferten, und Dankopfer dem HErrn von Ziegen.

6. Und Mose *nahm die Hälfte des Bluts, und that es in ein Becken; die andere Hälfte sprengete er auf den Altar. *Ebr. 9, 19.

7. Und nahm das Buch des Bundes, und las es vor den Ohren des Volks. Und da sie sprachen: Alles, was der HErr gesagt hat, wollen wir thun und gehorchen;

8. Da

8. Da nahm Mose das Blut, und sprengete das Volk damit, und sprach: Sehet, das ist Blut des Bundes, den der Herr mit euch macht, über allen diesen Worten. * Ebr. 9, 20.

9. Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu, und die siebenzig Aeltesten Israels hinauf;

10. Und sahen den Gott Israels. Unter seinen Füßen war es wie ein schöner Sapphir, und wie die Gestalt des Himmels, wenn es klar ist. * Ebr. 1, 1. 1 Tim. 6, 16. * Ezech. 1, 26.

11. Und er ließ seine Hand nicht über dieselbe Obersten in Israel. Und da sie Gott geschauet hatten, aßen und tranken sie.

12. Und der Herr sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den Berg, und bleibe: das selbst, das ich dir gebe, * seineine Tafeln, und Gebote, und Gebote, die ich geschrieben habe, die du sie lehren sollst. * 2 Cor. 3, 3.

13. Da machte sich Mose auf, und sein Diener Josua, und stieg auf den Berg Gottes.

14. Und sprach zu den Aeltesten: Bleibet hier, bis wir wieder zu euch kommen. Siehe, Aaron und Hur sind bey euch; hat jemand eine Sache, der komme vor dieselben.

15. Da nun Mose auf den Berg kam, bedeckte eine Wolke den Berg.

16. Und die Herrlichkeit des Herrn wohnte auf dem Berge Sinai, und deckte ihn mit der Wolke sechs Tage, und rief Mose am siebenten Tage aus der Wolke.

17. Und das Ansehen der Herrlichkeit des Herrn war wie ein verzehrend Feuer, auf der Spitze des Berges, vor den Kindern Israel. * 5 Mos. 4, 24. c. 9, 3.

18. Und Mose ging mitten in die Wolke, und stieg auf den Berg; und blieb auf dem Berge vierzig Tage und vierzig Nächte. * c. 34, 28. 5 Mos. 9, 9. 18. Matth. 4, 2.

Das 25 Capitel.

Grenzwägige Opfer zur Stiftshütte.

1. Und der Herr redete mit Mose, und sprach:

2. Sage den Kindern Israel, daß sie mir ein Heboffer geben; und nehmet dasselbe von jedermann, der es williglich giebt. * c. 35, 5.

3. Das ist aber das Heboffer, das ihr von ihnen nehmen sollt: Gold, Silber, Erz,

4. Gelbe Seide, scharlaken, rosinroth, weiße Seide, Ziegenhaar,

5. Röhliche Widderfelle, Dachsfelle, Föhrenholz,

6. Oehl zur Lampe, Specerey zur Salbe und gutem Räucherwerk,

7. Dymsteine, und eingefasste Steine zum Leibroek, und zum Schildein. * c. 28, 1.

8. Und sie sollen mir ein Heiligthum machen, daß ich unter ihnen wohne. * Ebr. 9, 1. 2.

9. Wie Ich dir ein Vorbild der Wohnung und alles seines Geräths zeigen werde, so sollt ihrs machen. * v. 40, 10.

10. Macht eine Lade von Föhrenholz. Drittehalb Ellen soll die Länge seyn, anderthalb Ellen die Breite, und anderthalb Ellen die Höhe. * c. 35, 12. c. 37, 1.

11. Und ist sie mit feinem Golde überziehen, inwendig und auswendig; und mache einen goldenen Kranz oben umher; * Ebr. 9, 4.

12. Und gieße vier goldene Rinken, und mache sie an ihre vier Ecken, also daß zween Rinken seyn auf einer Seite, und zween auf der andern Seite.

13. Und mache Stangen von Föhrenholz, und überziehe sie mit Golde.

14. Und stecke sie in die Rinken an der Lade Seiten, daß man sie dabey trage;

15. Und sollen in den Rinken bleiben, und nicht heraus gethan werden.

16. Und sollst in die Lade das Zeugniß legen, das ich dir geben werde. * v. 21.

17. Du sollst auch einen Gnadenstuhl machen von feinem Golde; drittehalb Ellen soll seine Länge seyn, und anderthalb Ellen seine Breite. * c. 35, 12. c. 37, 6.

18. Und sollst zween Cherubim machen von dichtem Golde, zu beiden Enden des Gnadenstuhls, * c. 37, 7.

19. Daß ein Cherub sey an diesem Ende, der andere an dem andern Ende, und also zween Cherubim seyn an des Gnadenstuhls Enden.

20. Und die Cherubim sollen ihre Flügel ausbreiten, oben über her, daß sie mit ihren Flügeln den Gnadenstuhl bedecken, und eines jealichen Antlitz gegen dem andern stehe; und ihre Antlitze sollen auf den Gnadenstuhl sehen. * c. 37, 9.

21. Und sollst den Gnadenstuhl oben auf die Lade thun; und in die Lade das Zeugniß legen, das ich dir geben werde. * v. 16. c. 34, 29. 1 Kön. 8, 9. Ebr. 9, 4.

22. Von dem Ort will ich dir zeugen, und mit dir reden; nemlich von dem Gnadenstuhl zwischen den zweien Cherubim, der auf der Lade des Zeugnisses ist; alles, was ich dir gebieten will an die Kinder Israel. * c. 30, 6. 36. 4 Mof. 7, 89.

23. Du sollst auch einen Tisch machen von Föhrenholz: zwei Ellen soll seine Länge seyn, und eine Elle seine Breite, und anderthalb Ellen seine Höhe. * c. 35, 13. c. 37, 10.

24. Und sollst ihn überziehen mit feinem Golde, und einen goldenen Kranz umher machen; * c. 37, 11.

25. Und eine Leiste umher, einer Hand breit hoch, und einen goldenen Kranz um die Leiste her.

26. Und sollst vier goldene Ringe daran machen, an die vier Ecken an seinen vier Füßen.

27. Hart unter der Leiste sollen die Ringe seyn, daß man Stangen darein thue, und den Tisch trage.

28. Und sollst die Stangen von Föhrenholz machen, und sie mit Golde überziehen, daß der Tisch damit getragen werde.

29. Du sollst auch seine Schüsseln, Becher, Kannen, Schalen, aus feinem Golde machen, damit man aus und einschenke. * c. 37, 16.

30. Und sollst auf den Tisch allezeit *Echaubrodte legen vor mir. * 1 Sam. 21, 6.

31. Du sollst auch einen Leuchter von feinem dichten Golde machen; daran soll der Schaft mit Röhren, Schalen, Knäusen und Blumen seyn. * c. 35, 14. c. 37, 17.

32. Sechs Röhren sollen aus dem Leuchter zu den Seiten ausgehen, aus jeglicher Seite drey Röhren.

33. Eine jegliche Röhre soll drey offene Schalen, Knäuse und Blumen haben; das sollen seyn die sechs Röhren aus dem Leuchter.

34. Aber der Schaft am Leuchter soll vier offene Schalen mit Knäusen und Blumen haben.

35. Und je einen Knäuf unter zwei Röhren, welcher sechs aus dem Leuchter gehen;

36. Denn beide ihre Knäuse und Röhren sollen aus ihm gehen; alles ein dichtes lauterer Gold. * c. 37, 22.

37. Und sollst sieben Lampen machen oben auf, daß sie gegen einander leuchten;

38. Und * Lichtschälgen, und Löschnapfe von feinem Golde. * c. 37, 23.

39. Aus einem Centner feines Goldes sollst du das machen, mit allem dies sein Geräthe. * c. 37, 24.

40. Und siehe zu, daß du es machest nach ihrem * Bilde, das du auf dem Berge gesehen hast. * c. 26, 30.

Apos. 7, 44. Ebr. 8, 5.

Das 26 Capitel.

Bau der Stiftshütte.

1. Die * Wohnung sollst du machen von zehn Teppichen, von weißer gewirnter Seide, von gelber Seide, von scharlakaten und rosinroth. Cherubim sollst du daran machen künstlich. * c. 36, 8.

2. Die * Länge eines Teppichs soll acht und zwanzig Ellen seyn, die Breite vier Ellen; und sollen alle zehn gleich seyn. * c. 36, 9.

3. Und sollen je fünf zusammen gefügt seyn, einer an den andern.

4. Und * sollst Schleuslein machen von gelber Seide an jealichen Teppichs Orten, da sie sollen zusammen gefügt seyn, daß je zween und zween an ihren Orten zusammen geheftet werden. * c. 36, 11.

5. Fünffzig Schleuslein an jealichen Teppich, daß einer den andern zusammenfasse.

6. Und * sollst fünfzig goldene Hefte machen, damit man die Teppiche zusammen hefte, einen an den andern, auf daß es Eine Wohnung werde. * c. 36, 13.

7. Du sollst auch eine Decke aus Ziegenhaar machen zur Hütte über die Wohnung von elf Teppichen. * c. 36, 14.

8. Die Länge eines Teppichs soll dreyßig Ellen seyn, die Breite aber vier Ellen; und sollen alle elf gleich groß seyn.

9. Fünf sollst du an einander fügen, und sechs auch an einander, daß du den sechsten Teppich zweyfältig machest vorne an der Hütte.

10. Und sollst an einem jeglichen Teppich fünfzig * Schleuslein machen, an ihren Orten, daß sie an einander bey den Enden gefügt werden. * c. 36, 12.

11. Und sollst fünfzig eherne Hefte machen, und die Hefte in die Schleuslein thun, daß die * Hütte zusammen gefügt, und Eine Hütte werde. * c. 36, 18.

12. Aber das Ueberläng an den Teppichen der Hütte sollst du die Hälfte lassen überhangen an der Hütte,

13. Auf beiden Seiten eine Elle lang; daß das Uebrige sey an der Hütte Seiten, und auf beiden Seiten sie bedecke.

14. Ueber

14. Ueber die Decke sollst du eine Decke machen von rötlichen Widderfellen, dazu über sie eine Decke von Dachsfellen.

* c. 36, 19.

15. Du sollst auch Bretter machen zu der Wohnung von Föhrenholz, die sieben sollen.

* c. 36, 20.

16. Zehn Ellen lang soll ein Brett seyn, und anderthalb Ellen breit.

17. Zween Zapfen soll ein Brett haben, daß eins an das andere möge gesetzt werden. Also sollst du alle Bretter der Wohnung machen.

18. Zwanzig sollen ihrer stehen gegen den Mittas.

19. Die sollen vierzig silberne Füße unten haben, je zween Füße unter jeglichem Brett an seinen zween Zapfen.

20. Also auf der andern Seite gegen Mitternacht sollen auch zwanzig Bretter stehen.

21. Und vierzig silberne Füße, je zween Füße unter jeglichem Brett.

* c. 36, 26.

22. Aber hinten an der Wohnung, gegen den Abend, sollst du sechs Bretter machen.

* c. 36, 27.

23. Dazu zwey Bretter hinten an die zwei Ecken der Wohnung.

24. Daß ein jegliches der beiden sich mit seinem Ort Brett von unten auf geselle, und oben am Haupt gleich zusammen komme mit einer Klammer.

* c. 36, 29.

25. Daß acht Bretter seyn mit ihren silbernen Füßen; derer sollen sechzehn seyn, je zween unter einem Brett.

* c. 36, 30.

26. Und sollst Riegel machen von Föhrenholz, fünf zu den Brettern auf einer Seite der Wohnung.

* c. 36, 31.

27. Und fünf zu den Brettern auf der andern Seite der Wohnung, und fünf zu den Brettern hinten an der Wohnung gegen den Abend.

* c. 36, 32.

28. Und sollst die Riegel mitten an den Brettern durchhin stoßen, und alles zusammen fassen von einem Ort zu dem andern.

* c. 36, 33.

29. Und sollst die Bretter mit Golde überziehen, und ihre Rinken von Golde machen, daß man die Riegel darin thne.

30. Und die Riegel sollst du mit Golde überziehen. Und also sollst du denn die Wohnung aufrichten, nach der Weise, wie du gesehen hast auf dem Berge.

* c. 25, 9. 40. Apos. 7, 44.

31. Und sollst einen Vorhang machen von gelber Seide, scharlaken, und rosinroth, und gezwirnter weißer Seide; und sollst Cherubim daran machen künstlich.

32. Und sollst ihn hängen an vier Säulen von Föhrenholz, die mit Golde überzogen sind, und goldene Knäufe, und vier silberne Füße haben.

* c. 36, 36.

33. Und sollst den Vorhang mit Hefen anheften, und die Lade des Zeugnisses inwendig des Vorhangs setzen, daß er euch ein Unterschied sey zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten.

* Ebr. 9, 3.

34. Und sollst den Gnadenstuhl thun auf die Lade des Zeugnisses, in dem Allerheiligsten.

* 2 Mos. 25, 21. Ebr. 9, 5.

35. Den Tisch aber setze außer dem Vorhange, und den Leuchter gegen dem Tische über, zu mittagswärts der Wohnung, daß der Tisch kege gegen Mitternacht.

* c. 40, 22.

36. Und sollst ein Tuch machen in die Thür der Hütte, gewirkt von gelber Seide, rosinroth, scharlaken und gezwirnter weißer Seide.

* c. 36, 37.

37. Und sollst demselben Tuch fünf Säulen machen von Föhrenholz, mit Gold überzogen, mit goldenen Knäufen, und sollst ihnen fünf eherner Füße gießen.

Das 27. Capitel.

Vom Brandopferaltar, Vorhof und heiligen Oehl.

1. Und sollst einen Altar machen von Föhrenholz, fünf Ellen lang und breit, daß er gleich viereckigt sey, und drey Ellen hoch.

* c. 35, 16. c. 38, 1.

2. Hörner sollst du auf seine vier Ecken machen, und sollst ihn mit Erz überziehen.

* c. 38, 2.

3. Mache auch Aschentöpfe, Schaufeln, Becken, Kreisel, Kohlschalen; alle seine Geräthe sollst du von Erz machen.

* 1 Sam. 2, 13.

4. Du sollst auch ein ehernes Gitter machen wie ein Netz, und vier eherner Ringe an seine vier Orte.

* c. 38, 4.

5. Du sollst es aber von unten auf um den Altar machen, daß das Gitter reiche bis mitten an den Altar.

6. Und sollst auch Stangen machen zu dem Altar von Föhrenholz, mit Erz überzogen.

7. Und sollst die Stangen in die Ringe thun, daß die Stangen seyn an beiden Seiten des Altars, damit man ihn tragen möge.

8. Und

8. Und

8. Und sollst ihn also * von Brettern machen, daß er inwendig hohl sey, wie dir auf dem Berge gezeiget ist. * c. 38, 7.

9. Du sollst auch der Wohnung * einen Hof machen, einen Umhang von gewirnter weißer Seide, auf einer Seite hundert Ellen lang, gegen den Mittag, * c. 38, 9.

10. Und zwanzig Säulen auf zwanzig ehernen Füßen, und ihre Knäuse mit ihren Reifen von Silber.

11. Also auch gegen Mitternacht soll seyn ein Umhang, hundert Ellen lang; zwanzig Säulen auf zwanzig ehernen Füßen, und ihre Knäuse mit ihren Reifen von Silber.

12. Aber gegen den Abend soll die Breite des Hofes haben einen Umhang fünfzig Ellen lang, zehn Säulen auf zehn Füßen.

13. Gegen den Morgen aber soll die Breite des Hofes haben fünfzig Ellen.

14. Also, daß der Umhang habe auf einer Seite fünfzehn Ellen, dazu drey Säulen auf dreym Füßen.

15. Und aber fünfzehn Ellen auf der andern Seite, dazu * drey Säulen auf dreym Füßen. * c. 38, 15.

16. Aber in dem Thor des Hofes soll * ein Tuch seyn, zwanzig Ellen breit, gewirkt von gelber Seide, scharlakent, rosinroth und gewirnter weißer Seide, dazu vier Säulen auf ihren vier Füßen. * c. 35, 17.

17. Alle Säulen um den Hof her sollen silberne Reife, und silberne Knäuse, und ehernen Füße haben.

18. Und die Länge des Hofes soll hundert Ellen seyn, die Breite fünfzig Ellen, die Höhe fünf Ellen, von gewirnter weißer Seide; und seine Füße sollen ehern seyn.

19. Auch alle Geräthe der Wohnung zu allerley Amt, und alle seine Nägel, und alle Nägel des Hofes sollen ehern seyn.

20. Gebiete den Kindern Israel, daß sie zu dir bringen das allerreinste lautere Oehl, von Oehlbaumen geflossen, zur Leuchte, das man allezeit oben in die Lampen thue,

21. In der Hütte des Stifts außer dem Vorhang, der vor dem Zeugniß hanget. Und Aaron und seine Söhne sollen sie zurichten, beide des * Morgens und des Abends, vor dem Herrn. Das † soll euch eine ewige Weise seyn auf eure Nachkommen, unter den Kindern Israel. * 1 Chron. 17, 40. † 2 Mos. 30, 21.

Das 28 Capitel.

Aarons und seiner Söhne Priesterkleidung.

1. Und sollst Aaron, deinen Bruder, und seine Söhne zu dir nehmen, aus den Kindern Israel, daß er mein Priester sey; nemlich Aaron und seine * Söhne, Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar. * c. 6, 23. 1 Chron. 7, 3.

2. Und sollst Aaron, deinem Bruder, heilige * Kleider machen, die herrlich und schön seyn. * c. 35, 19.

3. Und sollst reden mit allen, die * eines weisen Herzens sind, die ich mit dem Geist der Weisheit erfüllet habe, daß sie Aaron Kleider machen zu seiner Weihe, daß er mein Priester sey. * c. 31, 2.

4. Das sind aber * die Kleider, die sie machen sollen: Das Schildlein, Leibrock, seiden Rock, engen Rock, Hut und Gürtel. Also sollen sie heilige Kleider machen deinem Bruder Aaron, und seinen Söhnen, daß er mein Priester sey. * c. 39, 1.

5. Dazu sollen sie nehmen Gold, gelbe Seide, scharlakent, rosinroth, und weiße Seide.

6. Den * Leibrock sollen sie machen von Golde, gelber Seide, scharlakent, rosinroth, und gewirnter weißer Seide, künstlich, * c. 39, 2.

7. Daß er * auf beiden Achseln zusammen gerüget, und an beiden Seiten zusammen gebunden werde. * c. 39, 4.

8. Und sein * Gürtel darauf soll derselben Kunst und Werk seyn, von Golde, gelber Seide, scharlakent, rosinroth, und gewirnter weißer Seide. * c. 39, 5.

9. Und sollst * zweien Onyxsteine nehmen, und darauf graben die Namen der Kinder Israel; * c. 39, 6.

10. Auf jeglichen sechs Namen, nach dem Orden ihres Alters.

11. Das sollst du thun durch die Steinschneider, die da Siegel graben, also, daß sie mit Golde umher gefasset werden.

12. Und sollst sie auf die Schultern des Leibrocks heften, daß es Steine seyn * zum Gedächtniß für die Kinder Israel, daß Aaron ihre Namen auf seinen beiden Schultern trage vor dem Herrn zum Gedächtniß. * c. 39, 7.

13. Und sollst goldene Spangen machen; 14. Und zwei Ketten von feinem Golde, mit zwey Enden, aber die Glieder in einander hangend, und sollst sie an die Spangen thun. 15. Das

15. Das * Antschildelein sollst du machen nach der Kunst, wie den Leibrock, von Golde, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide. * c. 39, 8.

16. Viereckig soll es seyn und zwiefach; einer Hand breit soll seine Länge seyn, und einer Hand breit seine Breite.

17. Und sollst es füllen mit * vier Reihen voll Steine. Die erste Reihe sey ein Sarder, Topas, Smaragd; * c. 39, 10. f.

18. Die andere ein Rubin, Sapphir, Demant;

19. Die dritte ein Onyx, Achat, Amethyst;

20. Die vierte ein Türkis, Onyx, Jaspis. * In Gold sollen sie gefasset seyn in allen Reihen. * c. 39, 13.

21. Und sollen nach den zwölf Namen der Kinder Israel stehen, gegraben vom Steinschneider; ein jeglicher seines Namens, nach den zwölf Stämmen.

22. Und sollst * Ketten zu dem Schildlein machen, mit zwey Enden, aber die Glieder in einander hangend, von feinem Golde. * c. 39, 15.

23. Und zwey goldene Ringe an das Schildlein, also, daß du dieselbe zwey Ringe befestest an zwey Ecken des Schildleins,

24. Und die zwey goldene Ketten in dieselbe zwey Ringe an den beiden Ecken des Schildleins thust.

25. Aber die zwey Enden der zwey Ketten sollst du in zwey Spangen thun, und sie heften auf die Schultern am Leibrock, gegen einander über.

26. Und sollst * zwey andere goldene Ringe machen, und an die zwey andere Ecken des Schildleins heften an seinem Ort, inwendig gegen dem Leibrock. * c. 39, 19.

27. Und sollst aber zwey goldene Ringe machen, und an die zwey Ecken unten am Leibrock gegen einander heften, da der Leibrock zusammen gehet, oben an dem Leibrock künstlich.

28. Und man soll das Schildlein mit feinen Ringen, mit einer gelben Schnur an die Ringe des Leibrocks knüpfen, daß es auf dem künstlich gemachten Leibrock hart anliege, und das Schildlein sich nicht von dem Leibrock los mache.

29. Also soll Aaron die Namen der Kinder Israel tragen in dem Antschildelein, auf seinem Herzen, wenn er in das Heilige gehet; zum Gedächtniß vor dem Herrn allezeit.

30. Und sollst * in das Antschildelein thun Licht und Recht, daß sie auf dem Herzen Aarons seyn, wenn er eingetretet vor dem Herrn, und trage das Amt der Kinder Israel auf seinem Herzen, vor dem Herrn allewege. * 3 M. 8, 8. 4 M. 27, 21. 5 M. 33, 8.

31. Du sollst auch den * seidenen Rock unter den Leibrock machen, ganz von gelber Seide. * c. 39, 22.

32. Und oben mitten inne soll ein Loch seyn, und eine Borte um das Loch her zusammen gefaltet, daß es nicht zerreiße.

33. Und unten an seinem Saum sollst du Granatapfel machen von gelber Seide, scharlaken, rosinroth um und um; und zwischen dieselbe goldene Schellen, auch um und um,

34. Daß eine goldene Schelle sey, darnach ein Granatapfel, und aber eine goldene Schelle, und wieder ein Granatapfel, um und um an dem Saum desselben seidenen Rocks.

35. Und Aaron soll ihn * anhaben, wenn er dienet, daß man seinen Klang höre, wenn er aus- und eingetretet in das Heilige vor dem Herrn, auf daß er nicht sterbe. * Sir. 45, 10. 11.

36. Du sollst auch ein * Stirnblatt machen von feinem Golde, und ausgraben, wie man die Siegel ausgräbet: Die Heiligkeit des Herrn. * c. 39, 30.

37. Und sollst es heften an eine gelbe Schnur * vorne an den Hut, * c. 29, 6.

38. Auf der Stirn Aarons, daß also Aaron * trage die Missethat des Heiligen, das die Kinder Israel heiligen in allen Gaben ihrer Heiligung; und es soll allewege an seiner Stirn seyn, daß er sie * verfühne vor dem Herrn. * Joh. 1, 29. † 2 Cor. 5, 19.

39. Du sollst auch den * engen Rock machen von weißer Seide, und einen Hut von weißer Seide machen, und einen gestickten Gürtel. * c. 39, 27.

40. Und den Schößen Aarons sollst du Röcke, Gürtel und Hauben machen, die herrlich und schön seyn.

41. Und sollst sie deinem Bruder Aaron samt seinen Söhnen anziehen, und sollst sie * falben, und ihre * Hände füllen, und sie weihen, daß sie meine Priester seyn. * 3 Mose 8, 12. † c. 29, 9.

42. Und sollst ihnen leinene Niederfleider machen, zu bedecken das Fleisch der Schaam, von den Lenden bis an die Hüften.

Brandopfer zum süßen Geruch vor dem Herrn; denn das ist ein Feuer des süßen Geruchs vor dem Herrn.

26. Und sollst die Brust nehmen vom Widder der Fülle Aarons, und sollst es vor dem Herrn setzen. Das soll dein Opfer sein. * 3 Mos. 8, 29.

27. Und sollst also * heiligen die Webe-
Widder sollst du schlachten, und die Hebeschulter, die gewebet sind von dem Widder der Fülle Aarons und seiner Söhne.

* 4 Mos. 6, 20.

28. Und soll Aarons und seiner Söhne
n, und auf der Brust sein, zur ewigen Weissagung, von den Kindern Israel; denn es ist ein Heboffer. Und die
er sollst du * Heboffer sollen des Herrn sein, von
in Eingeweihten Kindern Israel an ihren Dankop-
nd sollst es weihen, und Heboffer. * c. 28, 43.

29. Aber die heiligen Kleider Aarons
en Widder sollst du schlachten, und die Hebeschulter, die gewebet sind von dem Widder der Fülle Aarons und seiner Söhne, und sollst sie darinnen gesalbet, und ihre Hände
der Geruch, der süß ist vor dem Herrn.

30. Welcher unter seinen Söhnen an
Widder aber keiner statt Priester wird, der soll sie sie-
samit seinen Söhnen anziehen, daß er gehe in die
Hütte des Stifts, zu dienen im Heiligen.

31. Du sollst aber nehmen den Wid-
der Aarons und der Fülle, und sein Fleisch an ei-
nem heiligen Ort kochen.

32. Und * Aarons mit seinen Söhnen
Beze ihres Vaters, und des Widders Fleisch essen, samt
dem Brodt im Korbe, vor der Thür der
Hütte des Stifts. * 3 Mos. 24, 9.

33. Denn es ist Versöhnung damit ge-
schehen, zu füllen ihre Hände, daß sie
geweiht werden. * Kein anderer soll es
essen, denn es ist heilig. * Matth. 12, 4.

34. Wo aber etwas überbleibet von
dem Fleisch der Fülle und von dem
Brodt bis an den Morgen, das sollst du
mit Feuer verbrennen, und nicht essen
lassen; denn es ist heilig.

35. Und sollst also mit Aarons und seinen
Söhnen thun alles, was ich dir geboten ha-

36. Sieben Tage sollst du ihre Hände füllen,

37. Und täglich einen Farn zum Sünd-
opfer schlachten, zur Versöhnung. Und
sollst den Altar entzündigen, wenn du
ihn versühnest, und sollst ihn salben, daß
er geweiht werde.

38. Sieben Tage sollst du den Altar ver-
weihen und ihn weihen, daß er sey ein
Altar, das Allerheiligste. Wer den Altar
unrühren will, der soll geweiht seyn.

38. Und das sollst du mit dem Altar thun.

* Zweijährige Lämmer sollst du allewege
des Tages darauf opfern. * 4 Mos. 28, 3.

39. Ein Lamm des Morgens, das an-
dere zwischen Abends.

40. Und zu einem Lamm ein Zehn-
ten Semmelmehl, gemengt mit einem
Viertel von einem Hin gestoßenes Oehl,
und ein Viertel vom Hin Wein zum
Trankopfer.

41. Mit dem andern Lamm zwischen
Abends sollst du thun, wie mit dem Speis-
opfer und Trankopfer des Morgens; zum
süßen Geruch, ein Feuer dem Herrn.

42. Das ist das tägliche Brandopfer bey
euren Nachkommen vor der Thür der
Hütte des Stifts, vor dem Herrn, da
ich euch zeugen, und mit dir reden will.

43. Dasselbst * will ich den Kindern Is-
rael erkannt, und geheiligt werden in
meiner Herrlichkeit. * c. 20, 24.

44. Und will die Hütte des Stifts mit
dem Altar heiligen, und Aarons und sei-
ne Söhne mir zu Priestern weihen.

45. Und * will unter den Kindern Israel
wohnen, und ihr Gott seyn. * 4 Mos. 5, 3.

46. Daß sie wissen sollen, Ich sey der
Herr, ihr Gott, der sie aus Egypten-
land führte, daß ich unter ihnen woh-
ne; Ich der Herr, ihr Gott.

Das 30 Capitel.

Vom Räuchaltar, der auferlegten Steuer,
Handfak, Salböl und Räucherwerk.

1. Du sollst auch * einen Räuchaltar
machen zu räuchern, von Zedern-
holz, * c. 37, 25.

2. Eine Elle lang und breit, gleich vier-
eckig, und zwei Ellen hoch, mit seinen
Hörnern.

3. Und sollst ihn mit feinem Golde * über-
ziehen, sein Dach und seine Wände rings
umher, und seine Hörner. Und sollst einen
Kranz von Golde umher machen; * c. 37, 26.

4. Und * zweien goldene Ringe unter dem
Kranz zu beiden Seiten, daß man Stangen
darein thue, und ihn damit trage. * c. 37, 27.

5. Die * Stangen sollst du aus Zie-
renholz machen, und mit Golde über-
ziehen. * c. 37, 28.

6. Und sollst ihn setzen vor den Vor-
hang, der vor der Lade des Zeugnisses
hänget, und vor dem Gnadenstuhl, der
auf dem Zeugnis ist, * von dannen ich
dir werde zeugen. * c. 25, 22.

7. Und

7. Und Aaron soll darauf räuchern* gutes Räuchwerk alle Morgen, wenn er die Lampen zurechtet. * Offenb. 5, 8.

8. Desselbigen gleichen, wenn er die Lampen anzündet zwischen Abends, soll er solches Geräuch auch räuchern. Das soll das tägliche Geräuch seyn vor dem HErrn bey euren Nachkommen.

9. Ihr sollt kein * fremdes Geräuch darauf thun, auch kein Brandopfer noch Speisopfer, und kein Trankopfer darauf opfern. * 3 Mos. 10, 1.

10. Und Aaron soll auf seinen Hörnern versöhnen einmal im Jahr mit dem Blut des Sündopfers zur Versöhnung. Solche Versöhnung soll jährlich * einmal geschehen bey euren Nachkommen; denn das ist dem HErrn das Allerheiligste.

* Ebr. 9, 7. 25. c. 10, 14.

11. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

12. Wenn du die Häupter der Kinder Israel zählst, so soll ein jeglicher dem HErrn geben die Versöhnung seiner Seele, auf daß ihnen nicht eine Plage widerfahre, wenn sie gezählet werden. * 4 Mos. 1, 2. f. c. 26/2.

13. Es soll aber ein jeglicher, der mit in der Zahl ist, einen halben Sckel geben, nach dem Sckel des Heiligtums (ein * Sckel gilt zwanzig Gera). Solcher halbe Sckel soll das Heboffer des HErrn seyn. * 3 Mos. 27, 25. 4 Mos. 18, 16.

14. Wer in der Zahl ist von zwanzig Jahren und drüber, der soll solches Heboffer dem HErrn geben.

15. Der Reiche soll nicht mehr geben, und der Arme nicht weniger, als den halben Sckel, den man dem HErrn zur Hebe giebt; für die Versöhnung ihrer Seelen.

16. Und du sollst solches Geld der Versöhnung nehmen von den Kindern Israel, und an den Gottesdienst der Hütte des Stifts legen, daß es sey den Kindern Israel ein Gedächtniß vor dem HErrn, daß er sich über ihre Seelen versöhnen lasse.

17. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

18. Du sollst auch ein * ebern Handfaß machen mit einem ehernen Fuß, zu waschen, und sollst es setzen zwischen der Hütte des Stifts und dem Altar, und Wasser darein thun, * c. 35/16. c. 38/8. c. 40/30.

19. Daß Aaron und seine Söhne ihre Hände und Füße daraus waschen,

20. Wenn sie in die Hütte des Stifts gehen, oder zum Altar, daß sie dienen mit Räuchern, einem Feuer des HErrn;

21. Auf daß sie nicht sterben. Das * soll eine ewige Weihe seyn ihm und seinem Samen bey ihren Nachkommen. * c. 28/43.

22. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

23. Nimm zu dir die besten Specereien, die edelsten Myrrhen, fünf hundert (Sckel); und Cinnamon die Hälfte so viel, zwey hundert und funfzig; und Kalmus, auch zwey hundert und funfzig;

24. Und Cassien fünf hundert, nach dem Sckel des Heiligtums; und Oel vom Dehlbaum ein Hin.

25. Und mache ein heiliges * Salböl nach der Apotheker Kunst. * c. 29/7.

c. 37/29.

26. Und sollst damit salben die Hütte des Stifts, und die Lade des Bundes;

27. Den Tisch mit allem seinem Geräthe, den Leuchter mit seinem Geräthe, den Räuchaltar;

28. Den Brandopferaltar mit allem seinem Geräthe, und das Handfaß mit seinem Fuß.

29. Und sollst sie also weihen, daß sie das Allerheiligste seyn; denn wer sie anrühren will, der soll geweiht seyn.

30. Aaron und seine Söhne sollst du auch * salben, und sie mir zu Priestern weihen. * c. 29/7.

31. Und sollst mit den Kindern Israel reden und sprechen: Dis * Dehl soll mit eine heilige Salbe seyn bey euren Nachkommen. * 3 Mos. 8, 10. c. 21, 12.

32. Auf Menschen Leib solls nicht gegossen werden, sollst auch seines gleichen nicht machen; denn es ist heilig, darum solls euch heilig seyn.

33. Wer ein solches machet, oder einem andern davon giebt, der soll von seinem Volk ausgerottet werden.

34. Und der HErr sprach zu Mose: Nimm zu dir Speceren, Balsam, Storcken, Galben und reinen Weihrauch, eines so viel als des andern;

35. Und mache * Räuchwerk daraus nach Apothekerkunst gemenet, daß es rein und heilig sey. * c. 35/15.

36. Und

36. Und sollst es zu Pulver stoßen, und sollst desselben thun vor das Zeugniß in der Hütte des Stifts, von *dannen ich dir zeugen werde. Das soll euch das Allerheiligste seyn. *4 Mos. 7, 89.

37. Und dergleichen Räuchwerk sollt ihr euch nicht machen, sondern es soll dir heilig seyn dem HErrn.

38. Wer ein solches machen wird, daß er damit räuchere, der wird ausgerottet werden von seinem Volk.

Das 31 Capitel.

Bestellung der Werkmeister. Sabbathsfeier. Gesetztafeln.

1. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

2. Siehe, ich habe mit Namen berufen *Bezaleel, den Sohn Uri, des Sohnes Hur, vom Stamm Juda; *c. 35, 30.

3. Und habe ihn erfüllet mit dem Geist Gottes, mit *Weisheit und Verstand, und Erkenntniß, und mit allerley Werk;

*1 Kön. 7, 14.

4. *Künstlich zu arbeiten am Golde, Silber, Erz; *c. 35, 31. 32.

5. *Künstlich Stein zu schneiden, und einzusetzen, und künstlich zu zimmern am Holz, zu machen allerley Werk. *c. 35, 33.

6. Und siehe, ich habe ihm zugegeben Aholiab, den Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan; und habe allerley Weisheit die Weisheit ins Herz gegeben, daß sie machen sollen alles, was ich dir geboten habe;

7. Die Hütte des Stifts, die Lade des Zeugnisses, den Gnadenstuhl darauf, und alle *Geräthe der Hütte; *c. 35, 11. 12. 19.

8. Den Tisch und sein Geräthe, den feinen Leuchter und alles sein Geräthe, den Räuchaltar;

9. Den Brandopferaltar, mit allem seinem Geräthe, das Handfaß mit seinem Fuße;

10. Die *Amtskleider, und die heiligen Kleider des Priesters Aarons, und die Kleider seiner Söhne, priesterlich zu dienen, *c. 35, 19.

11. Das Salzbühl, und das Räuchwerk von Speereen zum Heiligthum. Alles, was ich dir geboten habe, werden sie machen.

12. Und der HErr redete mit Mose, und sprach:

13. Sage den Kindern Israel, und sprich: Haltet meinen *Sabbath, denn derselbe ist ein Zeichen zwischen mir und euch, auf eure

Nachkommen, daß ihr wisset, daß ich der HErr bin, der euch heiligt. *c. 20, 8. f.

14. Darum so haltet meinen Sabbath, denn er soll euch heilig seyn. Wer ihn entheiligt, der soll des Todes sterben. Denn wer eine Arbeit drinnen thut, deß *Seele soll ausgerottet werden von seinem Volk. *c. 35, 2.

15. Sechs Tage soll man arbeiten; aber am siebenten Tage ist der Sabbath, die heilige Ruhe des HErrn. Wer eine Arbeit thut am Sabbathtage, soll des Todes sterben.

16. Darum sollen die Kinder Israel den Sabbath halten, daß sie ihn auch bey ihren Nachkommen halten zum ewigen Bunde.

17. Es ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Kindern Israel. Denn in *sechs Tagen machte der HErr Himmel und Erde; aber am siebenten Tage ruhete er, und erquickte sich. *1 Mos. 2, 2.

18. Und da der HErr ausgeredet hatte mit Mose, auf dem Berge Sinai, gab er ihm zwei *Tafeln des Zeugnisses; die waren steinern, und geschrieben mit dem Finger Gottes. *c. 32, 16.

Das 32 Capitel.

Abgötterey mit dem gegossenen Kalbe.

1. Da aber das Volk sahe, daß Mose verzog von dem Berge zu kommen; sammlete sich wider Aaron, und sprach zu ihm: Auf, und *mache uns Götter, die vor uns hergehen! Denn wir wissen nicht, was diesem Manne Mose widerfahren ist, der uns aus Egyptenland geführt hat. *Apost. 7, 40.

2. Aaron sprach zu ihnen: Reißet ab die goldenen Ohrenringe an den Ohren eurer Weiber, eurer Söhne und eurer Töchter; und bringet sie zu mir.

3. Da riß alles Volk seine goldene Ohrenringe von ihren Ohren, und brachten sie zu Aaron.

4. Und er nahm sie von ihren Händen, und entwarf es mit einem Griffel, und machte ein *gegossenes Kalb. Und sie sprachen: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführt haben. *Ps. 106, 19. 20.

5. Da das Aaron sahe, bauete er einen Altar vor ihm, und ließ ausrufen, und sprach: Morgen *ist des HErrn Fest. *Hos. 7, 5.

6. Und standen des Morgens frühe auf, und opferten Brandopfer, und brachten darzu Dankopfer. Darnach *setzte sich das

Volk

Volk zu essen und zu trinken, und stunden auf zu spielen. * 1 Cor. 10, 7.

7. Der Herr aber sprach zu Mose: Gehe, steige hinab; denn dein Volk, das du aus Egyptenland geführet hast, hats verderbet. * 5 Mos. 9, 12.

8. Sie sind schnell von dem Wege getreten, den ich ihnen geboten habe. Sie haben ihnen ein gegossenes Kalb gemacht, und haben es angebetet, und ihm geopfert, und gesagt: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführet haben. * 1 Kdn. 12, 28.

9. Und der Herr sprach zu Mose: Ich sehe, daß es ein halsstarriges Volk ist. * c. 33, 3. 5 Mos. 9, 13.

10. Und nun laß mich, daß mein Zorn über sie ergrimme, und sie aufresse; + so will ich dich zum großen Volk machen. * 1 Mos. 32, 26. + 4 Mos. 14, 12.

11. Mose aber stehete vor dem Herrn, seinem Gott, und sprach: Ach Herr, warum will dein Zorn ergrimmen über dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand hast aus Egyptenland geführet? * 4 Mos. 14, 13. Ps. 106, 23.

12. Warum sollen die Egypter sagen, und sprechen: * Er hat sie zu ihrem Unglück ausgeführet, daß er sie ermürge im Gebirge, und vertilge sie von dem Erdboden? Kehre dich von dem Grimm deines Zorns, und sey gnädig über die Bosheit deines Volks. * 4 Mos. 14, 16. 19.

13. * Gedenke an deine Diener, Abraham, Isaac und Israel, + denen du bey dir selbst geschworen, und ihnen verheissen hast: Ich will eure Saamen mehren, wie die Sterne am Himmel, und alles Land, das ich verheissen habe, will ich eurem Saamen geben, und sollen es besitzen ewiglich. * 5 Mos. 9, 27. + 1 Mos. 22, 16.

14. Also zereuete den Herrn das Nebel, das er drohete seinem Volk zu thun.

15. Mose wandte sich, und stieg vom Berge, und hatte zwei Tafeln des Zeugnisses in seiner Hand, die waren geschrieben auf beiden Seiten. * 5 Mos. 9, 15.

16. Und Gott hatte sie selbst gemacht, und selbst die Schrift darein gegraben. * c. 31, 18. 5 Mos. 9, 10.

17. Da nun Josua hörte des Volks Geschrey, daß sie jauchzten, sprach er zu Mose: Es ist ein Geschrey im Lager, wie im Streit.

18. Er antwortete: Es ist nicht ein Geschrey gegen einander derer, die obliegen und unterliegen; sondern ich höre ein Geschrey eines Sinaetanzes.

19. Als er aber nahe zum Lager kam, und das Kalb und den Reigen sahe; * ergrimmete er mit Zorn, und warf die Tafeln aus seiner Hand, und zerbrach sie unten am Berge; * 4 Mos. 16, 15.

20. Und nahm das Kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte es mit Feuer, und zermalmete es zu Pulver, und säubte es aufs Wasser, und gab es den Kindern Israel zu trinken; * 5 Mos. 9, 21.

21. Und sprach zu Aaron: Was hat dir das Volk gethan, daß du eine so große Sünde über sie gebracht hast?

22. Aaron sprach: Mein Herr lasse seinen Zorn nicht ergrimmen. Du weißt, daß die Volkskneise ist. * v. 19.

23. Sie sprachen zu mir: Mache uns Götter, die vor uns hergehen; denn wir wissen nicht, wie es diesem Manne Mose gehet, der uns aus Egyptenland geführet hat.

24. Ich sprach zu ihnen: Wer hat Gold, der reise es ab, und gebe es mir. Und ich warf es ins Feuer; daraus ist das Kalb geworden.

25. Da nun Mose sahe, daß das Volk los geworden war, (denn Aaron hatte sie los gemacht durch ein Geschwäh, damit er sie fein wollte anrichten;)

26. Trat er in das Thor des Lagers und sprach: Her zu mir, wer dem Herrn angehört. Da sammelten sich zu ihm alle Kinder Levi.

27. Und er sprach zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels: * Gürte ein jeglicher sein Schwert auf seine Lenden, und durchgehet hin und wieder, von einem Thor zum andern im Lager, und ermürge ein jeglicher seinen Bruder, Freund und Nächsten. * 1 Sam. 25, 13.

28. Die Kinder Levi thaten, wie ihnen Mose gesagt hatte; und fielen des Tages vom Volk drey tausend Mann.

29. Da sprach Mose: Füllet heute eure Händedem Herrn, ein jeglicher an seinem Sohne und Bruder, daß heute über euch der Segen gegeben werde. * 5 Mos. 33, 9.

30. Des Morgens aber sprach Mose zum Volk: Ihr habt eine große Sünde gethan;

daß Mose für das Volk
sagte; nun ich will für
sie bitten, daß ich nicht
verurtheilt werde.
31. Als nun Mose viel
gesagt hatte: Ach, du
Herr, verzeihe ihnen, und
gib ihnen deine Gnade,
sonst werden sie nicht
aus Egyptenland
herausgeführt werden.
32. Und Mose sprach zu
dem Herrn: Ich bitte
dich, nicht um mein
Wohl, sondern um
das Wohl deines
Volks.
33. Du siehst nun hin,
Herr, denn du bist
gütig und barmherzig,
und nicht zornig.
34. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
35. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
36. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
37. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
38. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
39. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
40. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
41. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
42. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
43. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
44. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
45. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
46. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
47. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
48. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
49. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
50. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
51. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
52. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
53. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
54. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
55. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
56. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
57. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
58. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
59. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
60. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
61. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
62. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
63. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
64. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
65. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
66. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
67. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
68. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
69. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
70. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
71. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
72. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
73. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
74. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
75. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
76. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
77. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
78. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
79. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
80. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
81. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
82. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
83. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
84. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
85. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
86. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
87. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
88. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
89. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
90. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
91. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
92. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
93. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
94. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
95. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
96. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
97. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
98. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.
99. Und Mose sprach
zu dem Herrn: Ich
bitte dich, nicht
um mein Wohl,
sondern um das
Wohl deines Volks.
100. Und der Herr sprach
zu Mose: Ich habe
gehört deine Stimme,
und ich habe dich
erwählt, und ich
habe dich gesegnet,
und ich habe dich
aus Egyptenland
herausgeführt.

gethan; nun, ich will hinauf steigen zu dem HErrn, ob ich vielleicht eure Sünden verfühnen möge.

31. Als nun Mose wieder zum HErrn kam, sprach er: Ach, das Volk hat eine große Sünde gethan, und haben ihnen goldene Götter gemacht.

32. Nun vergieb ihnen ihre Sünde. Wo nicht, so tilge mich auch aus deinem Buch, das du geschrieben hast. * Ps. 69, 29.

Röm. 9, 3. Phil. 4, 3.

33. Der HErr sprach zu Mose: Was? Ich will den aus meinem Buch tilgen, der an mir sündigt.

34. So gehe nun hin, und führe das Volk, dahin ich dir gesagt habe. Siehe, mein Engel soll vor dir hergehen. Ich werde ihre Sünde wohl heimsuchen, wenn meine Zeit kommt heimzusuchen. * c. 13, 21. c. 14, 19. c. 23, 20. 23. Ei. 63, 9.

35. Also strafte der HErr das Volk, daß sie das Kalb hatten gemacht, welches Aaron gemacht hatte.

Das 33 Capitel.

Mose bittet für das Volk, und begehret des HErrn Herrlichkeit zu sehen.

1. Der HErr sprach zu Mose: Gehe, ziehe von dannen, du und das Volk, das du aus Egyptenland geführt hast, ins Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe und gesagt: Deinem Saamen will ichs geben. * 1 Mos. 12, 1. + 1 Mos. 50, 24.

2. Ich will vor dir her senden einen Engel, und austreiben die Cananiter, Amoriter, Hethiter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter, * c. 32, 34.

3. Ins Land, da Milch und Honig innen fließt. Ich will nicht mit dir hinauf ziehen; denn du bist ein halsstarriges Volk. Ich möchte dich unterwegs auffressen. * c. 32, 9.

4. Da das Volk diese böse Rede hörte; trugen sie Leide, und niemand trug seinen Schmuck an ihm.

5. Und der HErr sprach zu Mose: Sage zu den Kindern Israel: Ihr seyd ein halsstarriges Volk; Ich werde einmal plötzlich über dich kommen, und dich vertilgen. Und nun lege deinen Schmuck von dir, daß ich wisse, was ich dir thun soll. * c. 34, 9.

6. Also thaten die Kinder Israel ihren Schmuck von sich vor dem Berge Horeb. * Jon. 3, 6.

7. Mose aber nahm die Hütte, und schlug sie auf, außen ferne vor dem Lager, und hieß sie eine Hütte des Stifts. Und wer den HErrn fragen wollte, mußte heraus gehen zur Hütte des Stifts vor das Lager.

8. Und wenn Mose ausging zur Hütte; so stand alles Volk auf, und trat ein jeglicher in seiner Hütte Thür, und sahen ihm nach, bis er in die Hütte kam.

9. Und wenn Mose in die Hütte kam; so kam die Wolkensäule hernieder, und stand in der Hütte Thür, und redete mit Mose.

10. Und alles Volk sahe die Wolkensäule in der Hütte Thür stehen, und standen auf, und neigten sich, ein jeglicher in seiner Hütte Thür.

11. Der HErr aber redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freunde redet. Und wenn er wiederkehrte zum Lager; so wick sein Diener Josua, der Sohn Nun, der Jüngling, nicht aus der Hütte. * 4 Mos. 12, 8.

12. Und Mose sprach zu dem HErrn: Siehe, du sprichst zu mir: Führe das Volk hinauf; und lässest mich nicht wissen, wen du mit mir senden willst; so Du doch gesagt hast, ich kenne dich mit Namen, und hast Gnade vor meinen Augen gefunden. * 1 Mos. 6, 8. Luc. 1, 30.

13. Habe ich denn Gnade vor deinen Augen gefunden; so laß mich deinen Weg wissen, damit ich dich kenne, und Gnade vor deinen Augen finde. Und siehe doch, daß du Volk dein Volk ist. * c. 34, 9. + Ps. 103, 7.

14. Er sprach: Mein Angesicht soll gehen, damit will ich dich leiten.

15. Er aber sprach zu ihm: Wo nicht dein Angesicht gehet, so führe uns nicht von dannen hinauf. * 4 Mos. 6, 25.

16. Denn wober soll doch erkannt werden, daß ich und dein Volk vor deinen Augen Gnade gefunden haben, ohne wenn du mit uns gehest? Auf daß ich und dein Volk gerühmet werden vor allem Volk, das auf dem Erdboden ist. * 5 Mos. 4, 6.

17. Der HErr sprach zu Mose: Was du jetzt geredet hast, will ich auch thun; denn du hast Gnade vor meinen Augen gefunden, und ich kenne dich mit Namen. * Hiob 23, 10. 2 Tim. 2, 19.

18. Er aber sprach: So laß mich deine Herrlichkeit sehen. * Joh. 1, 14.

19. Und er sprach: Ich will vor deinem

Angesicht her alle meine Güte gehen lassen, und will lassen predigen des Herrn Namen vor dir. Denn ich aber gnädig bin, denn bin ich gnädig; und wes ich mich erbarme, des erbarme ich mich. * Nm. 9, 15.

20. Und sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich siehet.

* v. 23. c. 19, 21. Richt. 13, 22.

21. Und der Herr sprach weiter: Siehe, es ist ein Raum bey mir; da sollst du auf dem Felsen stehen.

22. Wenn denn nun meine Herrlichkeit verüber gehet, will ich dich in der Felskluft lassen stehen, und meine Hand soll ob dir halten, bis ich vorüber gehe. * c. 34, 5. 6. † Ps. 139, 5.

23. Und wenn ich meine Hand von dir thue, wirst du mir hinten nachsehen: aber mein Angesicht kann man nicht sehen. * 1 Tim. 6, 16.

Das 34 Capitel.

Neue Gesetztafel. Bund Gottes. Mose glänzendes Angesicht.

1. Und der Herr sprach zu Mose: * Habe dir zwei steinerne Tafeln, wie die ersten waren, daß ich die Worte darauf schreibe, die in den ersten Tafeln waren, welche du zerbrochen hast. * 5 Mos. 10, 1.

2. Und sey morgen bereit, daß du frühe auf den Berg Sinai steigest, und daselbst zu mir tretest auf des Berges Spitze.

3. Und laß niemand mit dir hinauf steigen, daß niemand gesehen werde um den ganzen Berg her; auch kein Schaaf noch Rind laß weiden gegen diesem Berge.

* c. 19, 12.

4. Und Mose hieb zwei steinerne Tafeln, wie die ersten waren; und stand des Morgens frühe auf, und stieg auf den Berg Sinai, wie ihm der Herr geboten hatte, und nahm die zwei steinerne Tafeln in seine Hand.

5. Da kam der Herr hernieder in einer Wolke, und trat daselbst bey ihm, und predigte von des Herrn Namen.

6. Und da der Herr vor seinem Angesicht überging, rief er: Herr, * Herr Gott, barmherzig, und gnädig, und geduldig, und von großer Gnade und Treue.

* c. 20, 6. 4 Mos. 14, 18. Nehem. 9, 17. Ps. 86, 5. 15. Ps. 103, 8. Joel 2, 13. Gen. 4, 2.

7. Der du bewahrest Gnade in tausend Glied, und vergiebst Mißthat, Uebertretung und Sünde, und

† vor welchem niemand unschuldig ist; †† der du die Mißthat der Väter heim suchst auf Kinder und Kindeskinde, bis ins dritte und vierte Glied. * c. 20, 5. 6. 5 Mos. 5, 9. c. 7, 9. Jer. 32, 18. * Mich. 7, 18. 19. † Job 9, 2. †† 2 Mos. 20, 5. Ezech. 18, 20.

8. Und Mose neigte sich eilend zu der Erde, und betete ihn an, * 1 Sam. 24, 9.

9. Und sprach: Habe ich, Herr, Gnade vor deinen Augen gefunden, so gehe der Herr mit uns; denn es ist ein halsstarriges Volk, daß du unserer Mißthat und Sünde gnädig seyst, und lassesst uns dein Erbe seyn. * 1 Mos. 18, 3. c. 19, 19. * 5 Mos. 9, 13.

10. Und er sprach: Siehe, * Ich will einen Bund machen vor allem deinem Volk, und will Wunder thun, dergleichen nicht geschahen sind in allen Landen, und unter allen Völkern; und alles Volk, darunter du bist, soll sehen des Herrn Werk; denn wunderbarlich soll es seyn, das Ich bey dir thun werde. * Ps. 103, 7.

11. Halte, was Ich dir heute gebiete. Siehe, ich will vor dir her austreiben die Amoriter, Cananiter, Hethiter, Phereziter, Heviter und Jebusiter.

12. Hüte dich, daß du nicht einen Bund machest mit den Einwohnern des Landes, da du einkommst, daß sie dir nicht ein Aergerniß unter dir werden; * c. 23, 32. 33.

13. Sondern ihre Altäre sollst du umstürzen, und ihre Götzen zerbrechen, und ihre Haine ausrotten. * c. 23, 24. 1 Mos. 35, 2.

14. Denn du sollst keinen andern Gott anbeten. Denn der Herr heißet ein Eiferer, darum, daß er ein eifriger Gott ist. * c. 20, 5. c. 23, 24. † 5 Mos. 4, 24.

15. Auf daß, wo du einen Bund mit des Landes Einwohnern machest, und wenn sie huren ihren Göttern nach, und opfern ihren Göttern, daß sie dich nicht laden, und du von ihrem Opfer essst; * 4 Mos. 25, 1. 2.

16. Und nimmest deinen Söhnen ihre Töchter zu Weibern, und dieselben dann huren ihren Göttern nach, und machen deine Söhne auch ihren Göttern nachhuren. * 4 Mos. 25, 1. Richt. 3, 6. 1 Rd. 11, 2.

17. Du sollst dir keine gegossene Götter machen. * c. 20, 23. 3 Mos. 19, 4.

18. Das Fest der ungesäuerten Brodte sollst du halten. Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brodt essen, wie ich dir geboten habe, um die Zeit des Monats Abib; denn

in

in dem Monat Abib bist du aus Egypten gezogen. * c. 12, 15. c. 13, 6. c. 23, 15. † c. 13, 4. 5 Mos. 16, 1.

19. * Alles, was seine Mutter am ersten bricht, ist mein; was männlich seyn wird in deinem Ruch, das seine Mutter bricht, es sey Gase oder Schaaf. * c. 13, 12. 2c. 20. Aber den Erstling des Fels sollst du mit einem Schaaf lösen. Wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das Ge-
nick. Alle * Erstgeburt deiner Söhne sollst du lösen. Und † daß niemand vor mir leer erscheine. * c. 13, 2. 2c. † 5 Mos. 16, 16. 2c.

21. * Sechs Tage sollst du arbeiten; am siebenten Tage sollst du feiern, beides mit Pflügen und mit Ernten. * c. 20, 8. 9. 2c.

22. * Das Fest der Wochen sollst du halten mit den Erstlingen der Weizen-
ernte; und das Fest der Einsammlung, wenn das Jahr um ist. * 5 Mos. 16, 10.

23. * Drey mal im Jahr sollen alle Manns-
namen erscheinen vor † dem Herrscher, dem HErrn und Gott Israels.

* c. 23, 17. 5 Mos. 16, 16. † Ps. 8, 2.

24. Wenn ich die Heiden vor dir aus-
stoßen, und deine Grenze weitern wer-
de; soll niemand deines Landes begeh-
ren, dieweil du hinauf gehst drey mal
im Jahr, zu erscheinen vor dem HErrn,
deinem Gott.

25. Du sollst das Blut meines Opfers nicht
opfern auf dem gesäuerten Brodt; und das
Opfer des Osterfestes soll * nicht über Nacht
bleiben bis an den Morgen. * c. 12, 10.

26. Das * Erstling von den ersten Früch-
ten deines Ackers sollst du in das Haus
des HErrn, deines Gottes, bringen.
Du sollst † das Böcklein nicht kochen,
wenn es noch an seiner Mutter Milch
ist. * 5 Mos. 26, 2. 2c. † 5 Mos. 14, 21.

27. Und der HErr sprach zu Mose:
Schreibe diese Worte; denn nach diesen
Worten habe ich mit dir und mit Israel
einen * Bund gemacht. * v. 10.

28. Und er war all da bey dem HErrn
* vierzig Tage und vierzig Nächte, und aß
kein Brodt, und trank kein Wasser. Und
er schrieb auf die Tafeln solchen Bund,
die zehn Worte. * c. 24, 18. † 5 Mos. 4, 13. 2c.

29. Da nun Mose vom Berge Sinai
ging, hatte er die zwo Tafeln des Zeugnis-
ses in seiner Hand; und wußte nicht, daß
die Haut seines Angesichts glänzte, da-
von, daß er mit ihm geredet hatte.

30. Und da Aaron und alle Kinder
Israel sahen, daß die Haut seines An-
gesichts glänzte; fürchteten sie sich zu
ihm zu nahen.

31. Da rief sie Mose; und sie wand-
ten sich zu ihm, beide Aaron und alle
Obersten der Gemeine; und er redete mit
ihnen.

32. Darnach naheten * alle Kinder Is-
rael zu ihm. Und er gebot ihnen alles,
was der HErr mit ihm geredet hatte
auf dem Berge Sinai. * c. 35, 1.

33. Und wenn er solches alles mit ih-
nen redete, legte er * eine Decke auf
sein Angesicht. * 2 Cor. 3, 7. 13.

34. Und wenn er hinein ging vor dem
HErrn, mit ihm zu reden, that er die
Decke ab, bis er wieder herausging. Und
wenn er heraus kam, und redete mit den
Kindern Israel, was ihm geboten war;

35. So sahen dann die Kinder Israel
sein Angesicht an, wie daß die Haut sei-
nes Angesichts glänzte; so that er die
Decke wieder auf sein Angesicht, bis er
wieder hinein ging, mit ihm zu reden.

Das 35 Capitel.
Sabbathruhe. Freywilige Steuer. Be-
ruf der Werkmeister.

1. Und Mose versammelte die * ganze Ge-
meine der Kinder Israel, und sprach
zu ihnen: Das ist, das der HErr ge-
boten hat, das ihr thun sollt: * c. 34, 32.

2. Sechs Tage sollt ihr arbeiten; den
siebenten Tag aber sollt ihr heilig hal-
ten, einen * Sabbath der Ruhe des
HErrn. † Wer darinnen arbeitet, soll
sterben. * c. 20, 8. 2c. † 4 Mos. 15, 32. 35.

3. Ihr sollt kein Feuer anzünden am
Sabbathtage in allen euren Wohnungen.

4. Und Mose sprach zu der ganzen Ge-
meine der Kinder Israel: Das ist, das
der HErr geboten hat:

5. Gebet unter euch Heboffer dem
HErrn, also, daß das Heboffer des HErrn
ein jeglicher * williglich bringe, Gold, Sil-
ber, Erz, * c. 25, 2. 1 Chron. 30, 5. 2 Cor. 9, 7.

6. Gelbe Seide, scharlakene, rosinroth,
weiße Seide, und Ziegenhaar,

7. Röhlich Widderfell, Dachsfell, und
Föhrenholz,

8. Oehl zur Lampe, und Specerey zur
Salbe, und zu gutem Räuchwerk,

9. Darch, und eingefasste Steine zum
Leibroek und zum Schildelein.

10. Und

10. Und wer unter euch verständig ist, der komme, und mache, was der Herr geboten hat.

11. Nämlich die * Wohnung mit * ihrer Hütte und Decke, Rinken, Brettern, Niegeln, Säulen und Füßen;

* c. 25, 8. † c. 39, 33.

12. Die * Lade mit ihren Stangen, den Gnadenstuhl und Vorhang;

* c. 37, 1.

13. Den * Tisch mit seinen Stangen, und allem seinem Geräthe, und die Schaubrotte;

* c. 25, 30.

14. Den * Leuchter, zu leuchten, und sein Geräthe, und seine Lampen, und das Dehl zum Licht;

* c. 37, 17.

15. Den * Räuchaltar mit seinen Stangen, die Salbe und Specerey zum Räuchwerk; das Tuch vor der Wohnung Thür;

* c. 30, 1.

16. Den * Brandopferaltar mit seinem ehernen Gitter, Stangen, und allem seinem Geräthe; das Handfaß mit seinem Fuße;

* c. 27, 1.

17. Den Umhang des Vorhofs mit seinen Säulen und Füßen, und * das Tuch des Thors am Vorhof;

* c. 38, 18.

18. Die Nägel der Wohnung und des Vorhofs mit ihren Seilen;

19. Die * Kleider des Amts zum Dienst im Heiligen, die heiligen Kleider Aarons, des Priesters, mit den * Kleidern seiner Söhne zum Priesterthum.

* c. 28, 2. † c. 31, 10.

20. Da ging die ganze Gemeinde der Kinder Israel aus von Mose.

21. Und alle, die es gerne und * williglich gaben, kamen und brachten das Heboffer dem Herrn, zum Werk der Hütte des Stifts, und zu allem seinem Dienst, und zu den heiligen Kleidern.

* c. 36, 3. † 1 Chr. 30, 5.

22. Es brachten aber beide Mann und Weib, wer es williglich that, Hefte, Ohrenrücken, Ringe und Spangen, und allerlei goldene Geräthe. Dazu brachte jedermann Gold zur Webe dem Herrn.

23. Und wer bey sich fand gelbe Seide, scharlaken, rosinroth, weiße Seide, Ziegenhaar, röthliche Widderfelle, und Dachsfelle, der brachte es.

24. Und wer Silber und Erz hob, der brachte es zur Hebe dem Herrn. Und wer Föhrenholz bey sich fand, der brachte es zu allerley Werk des Gottesdienstes.

25. Und welche verständige Weiber waren, die wirkten mit ihren Händen, und brachten ihre Werke von gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und weißer Seide.

26. Und welche Weiber solche Arbeit konnten, und willig dazu waren, die wirkten Ziegenhaare.

27. Die Fürsten aber brachten Onoch und eingefaßte * Steine, zum Leibrock und zum Schildein,

* 1 Chron. 30, 8.

28. Und Specerey, und * Dehl zu Leuchtern, und zur Salbe, und zu gutem Räuchwerk.

* c. 25, 6.

29. Also brachten die Kinder Israel williglich, beide Mann und Weib, zu allerley Werk, das der Herr geboten hatte durch Mose, daß mans machen sollte.

30. Und Mose sprach zu den Kindern Israel: Gehet, der Herr hat mit Namen berufen * den Bezaleel, den Sohn Uri, des Sohnes Hur, vom Stamm Juda;

* c. 31, 2.

31. Und hat ihn erfüllet mit dem Geist Gottes, daß er weise, verständig, geschickt sey zu allerley Werk;

32. * Künstlich zu arbeiten am Gold, Silber und Erz;

* c. 31, 4.

33. * Edelstein schneiden und einsetzen, Holz zimmern, zu machen allerley künstliche Arbeit.

* c. 31, 5.

34. Und hat ihm sein Herz unterwirfen, samt * Abiath, dem Sohne Abisamachs, vom Stamm Dan.

* c. 36, 2.

35. Er hat ihr Herz mit Weisheit erfüllet, zu machen allerley Werk, zu schneiden, wirken, und zu sticken, mit gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und weißer Seide, und mit Wehen; daß sie machen allerley Werk, und künstliche Arbeit erfinden.

Das 36 Capitel.

Die Stücke des Heiligthums werden fertiget.

1. Da arbeiteten * Bezaleel und Abiath, und alle weise Männer, denen der Herr Weisheit und Verstand gegeben hatte, zu wissen, wie sie allerley Werk machen sollten zum Dienst des Heiligthums, nach allem, das der Herr geboten hatte.

* c. 31, 2. c. 35, 30. 34.

2. Und Mose rief den Bezaleel, und * Abiath, und alle weise Männer, denen der Herr Weisheit gegeben hatte in ihr Herz, nämlich alle, die sich willig darerbieten, und hinzu traten, zu arbeiten an dem Werk.

* c. 31, 6. c. 38, 23.

3. Und sie nahmen zu sich von Mose alle Hebe, die die Kinder Israel brachten zu dem Werk des Dienstes des Heiligthums, daß

... gemacht wurde. ...
... alle Weisen ...
... arbeiteten ...
... das sie ...
... mehr ...
... hat. ...
... da ...
... Niemand ...
... des Heiligthums ...
... zu bringen. ...
... des Dinges ...
... das zu ...
... wird. ...
... alle weise ...
... am Werk ...
... von ...
... Seide, ...
... künstlich. ...
... eines ...
... Ellen, ...
... alle in ...
... je ...
... an den ...
... gelbe ...
... des ...
... werden. ...
... die ...
... den ...
... würde. ...
... die ...
... die ...
... Ellen lang, ...
... in einem ...
... ihrer ...
... und ...
... Teil. ...
... je ...
... am ...
... würde. ...
... die ...
... eine ...
... die ...
... eine ...
... 24, 14.

daß es gemacht würde. Denn sie brachten alle Morgen ihre willige Gabe zu ihm.

4. Da kamen alle Weissen, die am Werk des Heiligtums arbeiteten, ein jeglicher seines Werks, das sie machten,

5. Und sprachen zu Mose: Das Volk bringet zu viel, mehr denn zum Werk dieses Dienstes noth ist, das der Herr zu machen geboten hat.

6. Da gebot Mose, daß man rufen ließ durchs Lager: Niemand thue mehr zur Hebe des Heiligtums. Da hörte das Volk auf zu bringen.

7. Denn des Dinges war genug zu allerley Werk, das zu machen war, und noch übrig.

8. Also machten alle weise Männer unter den Arbeitern am Werk die Wohnung, zehn Teppiche von gewirnter weißer Seide, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, Cherusim, künstlich. *c. 26, 1.

9. Die Länge eines Teppichs war acht und zwanzig Ellen, und die Breite vier Ellen, und waren alle in Einem Maas. *c. 26, 2.

10. Und er befestete je fünf Teppiche zusammen, einen an den andern.

11. Und machte gelbe Schleuslein an eines jeglichen Teppichs Ort, da sie zusammen gesüget werden, *c. 26, 4.

12. Je fünfzig Schleuslein an einen Teppich, damit einer den andern faste. *c. 26, 10.

13. Und machte fünfzig goldene Häuflein; und fügte die Teppiche mit den Häuflein einen an den andern zusammen, daß es Eine Wohnung würde. *c. 26, 6.

14. Und er machte elf Teppiche von Ziegenhaaren, zur Hütte über die Wohnung, *c. 26, 7.

15. Dreyßig Ellen lang, und vier Ellen breit; alle in einem Maas.

16. Und fügte ihrer fünf zusammen auf einen Theil, und sechs zusammen auf den andern Theil.

17. Und machte je fünfzig Schleuslein an jeglichen Teppich am Ort, damit sie zusammen geheftet würden.

18. Und machte je fünfzig eberne Häuflein, damit die Hütte zusammen in eins gesüget würde. *c. 26, 11.

19. Und machte eine Decke über die Hütte von röthlichen Widderfellen, und über die noch eine Decke von Dachsfellen. *c. 26, 14.

20. Und machte Bretter zur Wohnung von Föhrenholz, die stehen sollen; *c. 26, 15.

21. Ein jegliches zehn Ellen lang, und anderthalb Ellen breit,

22. Und an jeglichem zween Zapfen, damit eins an das andere gesetzt würde. Also machte er alle Bretter zur Wohnung,

23. Daß derselben Bretter zwanzig gegen Mittag standen.

24. Und machte vierzig silberne Füße darunter, unter jeglichem Brett zween Füße an seinen zween Zapfen.

25. Also zur andern Seite der Wohnung, gegen Mitternacht, machte er auch zwanzig Bretter,

26. Mit vierzig silbernen Füßen, unter jeglichem Brett zween Füße. *c. 26, 21.

27. Aber hinten an der Wohnung gegen den Abend machte er sechs Bretter, *c. 26, 22.

28. Und zwey andere, hinten an den zwey Ecken der Wohnung,

29. Daß ein jegliches der beiden sich mit seinem Ortbrett von unten auf geselleste, und oben am Haupt zusammen käme, mit Einer Klammer, *c. 26, 24.

30. Daß der Bretter acht würden, und sechzehn silberne Füße; unter jeglichem zween Füße. *c. 26, 25.

31. Und er machte Niegel von Föhrenholz, fünf zu den Brettern auf der einen Seite der Wohnung, *c. 26, 26.

32. Und fünf auf der andern Seite, und fünf hinten an, gegen den Abend. *c. 26, 27.

33. Und machte die Niegel, daß sie mitten an den Brettern durchhin gestossen würden, von einem Ende zum andern. *c. 26, 28.

34. Und überzog die Bretter mit Golde; aber ihre Rinken machte er von Golde zu den Niegeln, und überzog die Niegel mit Golde.

35. Und machte den Vorhang mit den Cherusim daran, künstlich, mit gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gewirnter weißer Seide. *2 Chron. 3, 14.

36. Und machte zu demselben vier Säulen von Föhrenholz, und überzog sie mit Golde, und ihre Köpfe von Golde; und goß dazu vier silberne Füße. *c. 26, 32.

37. Und machte ein Tuch in der Thür der Hütte von gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gewirnter weißer Seide gestickt; *c. 26, 36.

38. Und

38. Und fünf Säulen dazu mit ihren Köpfen, und überzog ihre Köpfe und Reife mit Golde; und fünf eherne Füße daran.

Das 37 Capitel.

Von etlichem Geräthe des Heiligthums.

1. Und Bezaleel machte * die Lade von Föhrenholz, dritthalb Ellen lang, anderthalb Ellen breit und hoch. * c. 25, 10.

2. Und überzog sie mit feinem Golde, inwendig und auswendig; und machte ihr einen goldenen Kranz umher.

3. Und goß vier goldene Rinken an ihre vier Ecken, auf jeglicher Seite zweien.

4. Und machte Stangen von Föhrenholz, und überzog sie mit Golde.

5. Und that sie in die Rinken an der Lade Seiten, daß man sie tragen konnte.

6. Und machte den * Gnadenstuhl von feinem Golde, dritthalb Ellen lang, und anderthalb Ellen breit. * c. 25, 17.

7. Und machte * zweien Cherubim von dichtem Golde, an die zwey Enden des Gnadenstuhls, * 1 Kön. 6, 23.

8. Einen Cherub an diesem Ende, den andern an jenem Ende.

9. Und * die Cherubim breiteten ihre Flügel aus, von oben her, und deckten damit den Gnadenstuhl; und ihre Antlitz standen gegen einander, und sahen auf den Gnadenstuhl. * Ebr. 9, 5.

10. Und er machte den * Tisch von Föhrenholz, zwey Ellen lang, eine Elle breit, und anderthalb Ellen hoch. * c. 39, 36.

11. Und * überzog ihn mit feinem Golde, und machte ihm einen goldenen Kranz umher. * c. 25, 24.

12. Und machte ihm eine Leiste umher, einer Hand breit hoch; und machte einen goldenen Kranz um die Leiste her.

13. Und goß dazu vier goldene Rinken, und that sie an die vier Orte an seinen vier Füßen,

14. Hart an der Leiste, daß die Stangen drinnen wären, da man den Tisch mit trüge.

15. Und machte die Stangen von Föhrenholz, und überzog sie mit Golde, daß man den Tisch damit trüge.

16. Und machte auch * von feinem Golde das Geräthe auf den Tisch; Schüssel, Becher, Kannen und Schalen, damit man aus- und einschenkte. * c. 25, 29.

17. Und machte den * Leuchter von feinem dichtem Golde. Daran waren der Schaft mit Röhren, Schalen, Knäusen und Blumen. * c. 25, 31.

18. Sechs Röhren gingen zu seinen Seiten aus, zu jeglicher Seite drey Röhren.

19. Drey Schalen waren an jeglichem Rohr, mit Knäusen und Blumen.

20. An dem Leuchter aber waren vier Schalen, mit Knäusen und Blumen.

21. Je unter zwey Röhren ein Knäus, daß also sechs Röhren aus ihm gingen,

22. Und ihre Knäuse und Röhren daran, und war alles aus dichtem feinem Golde.

23. Und machte die * sieben Lampen mit ihren Lichtschmäuzen und Lbschnäusen, von feinem Golde. * c. 25, 37, 38.

24. Aus einem Centner feinen Goldes machte er ihn und alles sein Geräthe.

25. Er machte auch den * Räuchaltar von Föhrenholz, eine Elle lang und breit, gleich viereckigt, und zwey Ellen hoch, mit seinen Hörnern. * c. 30, 1.

26. Und überzog ihn * mit feinem Golde, sein Dach und seine Wände rings umher, und seine Hörner. Und machte ihm einen Kranz umher von Golde. * c. 30, 3.

27. Und zweien goldene Rinken unter dem Kranz zu beiden Seiten, daß man Stangen darein thäte, und ihn damit trüge.

28. Aber die Stangen machte er von Föhrenholz, und überzog sie mit Golde.

29. Und machte * die heilige Salbe und Räuchwerk von reiner Specerey, nach Apotheke- Kunst. * c. 30, 25, 35.

Das 38 Capitel.

Ansehnliche Summe des angewandten Goldes, Silbers und Erzes.

1. Und machte * den Brandopfer-Altar von Föhrenholz, fünf Ellen lang und breit, gleich viereckigt, und drey Ellen hoch. * c. 20, 24. c. 27, 1.

2. Und machte * vier Hörner, die aus ihm gingen, auf seinen vier Ecken; und überzog ihn mit Erz. * c. 27, 2.

3. Und machte allerley Geräthe zu dem Altar; * Aschensöpfe, Schaufeln, Becken, Kreuel, Kohlpfannen; alles von Erz. * c. 27, 3.

4. Und machte am Altar * ein Gitter, wie ein Netz, von Erz umher, von unten auf, bis an die Hälfte des Altars. * c. 27, 4.

5. Und

5. Und goß vier Rinken an die vier Dr-
te des ehernen Gitters zu Stangen.

6. Dieselbe machte er von Föhrenholz,
und überzog sie mit Erz.

7. Und that sie in die Rinken an den Sei-
ten des Altars, daß man ihn damit trüge;
und machte ihn inwendig hohl. * c. 27, 8.

8. Und machte * das Handsaß von Erz,
und seinen Fuß auch von Erz; gegen den
Weibern, die vor der Thür der Hütte
des Stifts dienten. * c. 40, 30.

9. Und er machte einen Vorhof * gegen
Mittag mit einem Umhang, hundert Ellen
lang, von gewirnter weißer Seide. * c. 27, 9.

10. Mit ihren zwanzig Säulen, und
zwanzig Füßen von Erz; aber ihre Knäuf-
e und Reife von Silber.

11. Desselben gleichen gegen Mitter-
nacht hundert Ellen mit zwanzig Säu-
len, und zwanzig Füßen von Erz; aber
ihre Knäuf- und Reife von Silber.

12. Gegen dem Abend aber fünfzig El-
len, mit zehn Säulen, und zehn Füßen;
aber ihre Knäuf- und Reife von Silber.

13. Gegen dem Morgen aber fünfzig
Ellen.

14. Fünfzehn Ellen auf jeglicher Seite
des Thors am Vorhof, je mit drey Säu-
len und drey Füßen.

15. Und auf der andern Seite fünfzehn
Ellen, daß ihrer so viel war an der ei-
nen Seite des Thors am Vorhofe, als
auf der andern, mit * drey Säulen und
drey Füßen. * c. 27, 15.

16. Daß alle Umhänge des Vorhofs
waren von gewirnter weißer Seide,

17. Und die Füße der Säulen von Erz,
und ihre Knäuf- und Reife von Silber,
also, daß ihre Köpfe überzogen waren
mit Silber. Aber ihre Reife waren sil-
bern an allen Säulen des Vorhofs.

18. Und das * Tuch in dem Thor des
Vorhofs machte er geflickt, von gelber
Seide, scharlaken, rosinroth, und gewirnter
weißer Seide, zwanzig Ellen lang und
fünf Ellen hoch, nach dem Maas der Um-
hänge des Vorhofs. * c. 27, 16.

19. Dazu vier Säulen, und vier Füße von
Erz; und ihre Knäuf- und Reife von Silber,
und ihre Köpfe überzogen, und ihre Reife silbern.

20. Und alle Nägel der Wohnung und
des Vorhofs ringsherum waren von Erz.

21. Das ist nun die Summe zu der
Wohnung des Zeugnisses, die erzählt ist,

wie Mose gesagt hat, zum Gottesdienst,
der Leviten, unter der Hand Ithamars,
Aarons, des Priesters, Sohnes,

22. Die * Bezaleel, der Sohn Uri, des
Sohnes Hur, vom Stamm Juda, mach-
te; alles, wie der Herr Mose geboten
hatte; * c. 36, 1. 1 Chron. 2, 20.

23. Und mit ihm * Ahaliab, der Sohn
Ahisamachs, vom Stamm Dan, ein Mei-
ster zu schneiden, zu wirken, und zu stif-
fen, mit gelber Seide, scharlaken, ro-
sinroth, und weißer Seide, * c. 31, 6.

24. Alles Gold, das verarbeitet ist in die-
sem ganzen Werk des Heiligthums, das zur
Webe gegeben ward, ist neun und zwanzig
Centner, sieben hundert und drenzig Se-
kel, nach dem Sekel des Heiligthums.

25. Des Silbers aber, das von der Ge-
meine kam, war hundert Centner, tau-
send sieben hundert fünf und siebenzig
Sekel, nach dem Sekel des Heiligthums.

26. So manches Haupt, so mancher
halber Sekel, nach * dem Sekel des Hei-
ligthums, von allen, die gezählet wur-
den, von zwanzig Jahren an und drüber,
sechs hundert mal tausend drey tausend
fünf hundert und fünfzig. * c. 30, 13.

27. Aus den hundert Centnern Silber
goß man die Füße des Heiligthums, und
die Füße des Vorhangs; hundert Füße
aus hundert Centnern, je einen Cent-
ner zum Fuß.

28. Aber aus den tausend sieben hun-
dert und fünf und siebenzig Sekeln wur-
den gemacht der Säulen Knäuf- und ih-
re Köpfe überzogen, und ihre Reife.

29. Die Webe aber des Erzes war sie-
benzig Centner, zwey tausend und vier-
hundert Sekel.

30. Daraus wurden gemacht die Füße
in der Thür der Hütte des Stifts, und der
eherne Altar, und das ehernen Gitter
daran, und alles Geräthe des Altars.

31. Dazu die Füße des Vorhofs rings-
herum, und die Füße des Thors am
Vorhof, alle Nägel der Wohnung, und
alle Nägel des Vorhofs ringsherum.

Das 39 Capitel.

Priesterkleider.

1. Über von der gelben Seide, scharla-
ken und rosinroth, machten sie
Aaron * Amtskleider, zu dienen im Hei-
ligthum; wie der Herr Mose geboten
hatte. * c. 28, 4. c. 31, 10. c. 35, 19.

2. Und er machte den * Leibrock mit Golde, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide. * c. 28, 6.

3. Und schlug das Gold, und schnitts zu Faden, daß man es künstlich wirken könnte unter die gelbe Seide, scharlaken, rosinroth, und weiße Seide:

4. Daß mans auf * beiden Achseln zusammen fügete, und an beiden Seiten zusammenbände. * v. 7. c. 28, 7.

5. Und sein * Gurt war nach derselben Kunst und Werk von Golde, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide; wie der HErr Mose geboten hatte. * c. 28, 8.

6. Und sie machten * zween Onychsteine, umher gefasset mit Gold, gegraben durch die Steinschneider, mit den Namen der Kinder Israel; * c. 28, 9.

7. Und befesteten sie auf die Schultern des Leibrocks, daß es Steine seyn zum Gedächtniß der Kinder Israel; wie der HErr * Mose geboten hatte. * c. 28, 12.

8. Und sie machten das * Schildlein nach der Kunst und Werk des Leibrocks von Golde, gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide, * c. 28, 15.

9. Daß es viereckigt und zwiefach war, einer Hand lang und breit.

10. Und füllten es mit vier * Reihen Steinen. Die erste Reihe war ein Sarder, Topas, und Emaragd; * c. 28, 17. Off. 21, 19. f.

11. Die andere, ein Rubin, Sapphir, und Demant;

12. Die dritte, ein Lyncur, Achat, und Amethyst;

13. Die vierte, ein Türkis, Onyche, und Jasps; umher * gefasset mit Golde in allen Reihen. * c. 28, 20.

14. Und die Steine standen nach den zwölf Namen der Kinder Israel, gegraben durch die Steinschneider; ein jeglicher seines Namens, nach den zwölf Stämmen.

15. Und sie machten am * Schildlein Ketten, mit zwei Enden von feinem Golde; * c. 28, 22.

16. Und zwei goldene Spangen, und zween goldene Ringe; und befesteten die zween Ringe auf die zwei Ecken des Schildleins.

17. Und die zwei goldene Ketten thaten sie in die zween Ringe auf den Ecken des Schildleins.

18. Aber die zwei Enden der Ketten thaten sie an die zwei Spangen, und befesteten sie auf die Ecken des Leibrocks gegen einander über.

19. Und machten zween * andere goldene Ringe, und befesteten sie an die zwei andere Ecken des Schildleins an seinen Ort, daß es fein anlage auf dem Leibrock. * c. 28, 26.

20. Und machten zween andere goldene Ringe, die thaten sie an die zwei Ecken unten am Leibrock gegen einander über, da der Leibrock unten zusammen gehet;

21. Daß das Schildlein mit seinen Ringen an die Ringe des Leibrocks geknüpft würde, mit einer gelben Schnur, daß es auf dem Leibrock hart anlage, und nicht von dem Leibrock los würde; wie der HErr Mose geboten hatte.

22. Und er machte den * Seidenrock zum Leibrock, gewirkt ganz von gelber Seide. * c. 28, 31.

23. Und sein Loch oben mitten inne; und eine Borte ums Loch her gefaltet, daß er nicht zerrisse.

24. Und sie machten an seinen Saum Granatapfel von gelber Seide, scharlaken, rosinroth, und gezwirnter weißer Seide.

25. Und machten Schellen von feinem Golde; die thaten sie zwischen die Granatapfel rings umher, am Saum des Seidenrocks.

26. Je ein * Granatapfel und eine Schelle um und um am Saum; darinnen zu dienen, wie der HErr Mose geboten hatte. * c. 28, 34.

27. Und machten auch die * engen Röcke von weißer Seide gewirkt, Aaron und seinen Söhnen; * c. 28, 39.

28. Und den Hut von weißer Seide, und die schönen Hauben von weißer Seide, und Niederkleider von gezwirnter weißer Leinwand;

29. Und den gestickten Gürtel von gezwirnter weißer Seide, gelber Seide, scharlaken, rosinroth; wie der HErr Mose geboten hatte.

30. Sie machten auch * das Stirnblatt an der heiligen Krone von feinem Golde, und gruben Schrift darein: Die Heiligkeit des HErrn. * 3. Mos. 8, 9.

31. Und banden eine gelbe Schnur daran, daß sie an den Hut von oben her geheftet würde; wie * der HErr Mose geboten hatte. * c. 28, 37. c. 29, 6.

32. Also

32. Also ward wollen
begehrt von der Hütte
der Kinder Israel
gebeten he
und brachten d
Hütte un
das Brett
Hütte
33. Die Decke von r
Hütte von
der Decke
34. Die Decke des Zeu
Krone, den Gnaden
35. Den * Tisch, und
Hütte und die Sch
36. Den goldenen Leuch
37. Die goldenen Leuch
38. Die goldenen Leuch
39. Den goldenen Altar
40. Den goldenen Altar
41. Die * Tischkleider
42. Die * Tischkleider
43. Die * Tischkleider
44. Die * Tischkleider
45. Die * Tischkleider
46. Die * Tischkleider
47. Die * Tischkleider
48. Die * Tischkleider
49. Die * Tischkleider
50. Die * Tischkleider

Das 40. Co
aufgerichtet
1. Und der HErr re
und sprach;
2. Du sollst die Wof
des Tisches aufrichten
von reinem Weizen
3. Und sollst darein
4. Und sollst den Tisch
5. Und sollst die Lampen

32. Also ward vollendet das ganze Werk der Wohnung der Hütte des Stifts. Und die Kinder Israel thaten alles, was der Herr Mose geboten hatte.

33. Und brachten die Wohnung zu Mose: die *Hütte und alle ihre Geräthe, Haken, Bretter, Niegel, Säulen, Füße; *c. 35, 11.

34. Die Decke von röthlichen Widderfellen, die Decke von Dachsfellen, und den Vorhang;

35. Die Lade des Zeugnisses mit ihren Stangen, den Gnadenstuhl;

36. Den *Tisch, und alles sein Geräthe, und die Schaubrodte; *c. 35, 13.

37. Den schönen Leuchter mit den Lampen zubereitet, und allem seinem Geräthe, und Oehl zu Lichtern;

38. Den goldenen Altar, und die Salbe, und gutes Räuchwerk, das Tuch in der Hütten Thür;

39. Den ehernen Altar, und sein ehernes Gitter mit seinen Stangen, und allem seinem Geräthe, das Handsaß mit seinem Fuß;

40. Die Umhänge des Vorhofs mit seinen Säulen und Füßen, das Tuch im Thor des Vorhofs, mit seinen Seilen und Nägeln, und allem Geräthe, zum Dienst der Wohnung der Hütte des Stifts;

41. Die *Amtskleider des Priesters Aarons, zu dienen im Heiligthum, und die Kleider seiner Söhne, daß sie Priesteramt thäten. *c. 31, 10.

42. Alles, wie der Herr Mose geboten hatte, thaten die Kinder Israel an allem diesem Dienst.

43. Und Mose *sah an alles das Werk; und siehe, sie hatten es gemacht, wie der Herr geboten hatte. Und er segnete sie. *1 Mos. 1, 31.

Das 40. Capitel.

Stiftshütte aufgerichtet und eingeweiht.

1. Und der Herr redete mit Mose, und sprach:

2. Du sollst die Wohnung *der Hütte des Stifts aufrichten am ersten Tage des ersten Monats. *2 Chron. 1, 3.

3. Und sollst darein setzen die Lade des Zeugnisses, und vor *die Lade den Vorhang hängen. *v. 21. c. 26, 33.

4. Und sollst den Tisch darbringen, und ihn zubereiten, und den Leuchter darstellen, und die Lampen darauf setzen.

5. Und sollst den goldenen *Räuchaltar setzen vor die Lade des Zeugnisses, und *das Tuch in der Thür der Wohnung aufhängen. *c. 30, 1. † c. 26, 36.

6. Den Brandopfer Altar aber sollst du setzen *heraus vor die Thür der Wohnung der Hütte des Stifts; *3 Mos. 4, 18.

7. Und das Handsaß zwischen die Hütte des Stifts und den Altar, und Wasser darein thun;

8. Und den Vorhof stellen umher, und das Tuch in der Thür des Vorhofs aufhängen.

9. Und sollst die *Salbe nehmen, und die Wohnung, und alles, was darinnen ist, salben; und sollst sie weihen mit allem ihrem Geräthe, daß sie heilig sey. *c. 30, 26.

10. Und sollst den Brandopfer Altar salben mit allem seinem Geräthe, und weihen, daß er allerheiligst sey.

11. Sollst auch das Handsaß und seinen Fuß salben und weihen.

12. Und sollst *Aaron und seine Söhne vor die Thür der Hütte des Stifts führen, und mit Wasser waschen; *c. 29, 4.

13. Und Aaron die heilige Kleider anziehen, und salben, und weihen, daß er mein Priester sey;

14. Und seine Söhne auch herzu führen, und ihnen die *engen Röcke anziehen; *c. 28, 39. c. 39, 27.

15. Und sie salben, wie du ihren Vater gesalbet hast, daß sie meine Priester seyn. Und diese Salbung sollen sie haben zum ewigen Priesterthum, bey ihren Nachkommen.

16. Und Mose *that alles, wie ihm der Herr geboten hatte. *c. 7, 10. c. 39, 42.

17. Also ward *die Wohnung aufgerichtet im andern Jahr, am ersten Tage des ersten Monats. *4 Mos. 7, 1.

18. Und da Mose sie aufrichtete; setzte er die Füße, und die Bretter und Niegel, und richtete die Säulen auf.

19. Und breitete die Hütte aus zur Wohnung, und legte die Decke der Hütte oben darauf; wie der Herr ihm geboten hatte.

20. Und nahm *das Zeugniß, und legte es in die Lade, und that die Stangen an die Lade, und that den Gnadenstuhl oben auf die Lade. *Ebr. 9, 4.

21. Und brachte die Lade in die Wohnung, und hing den Vorhang vor die